

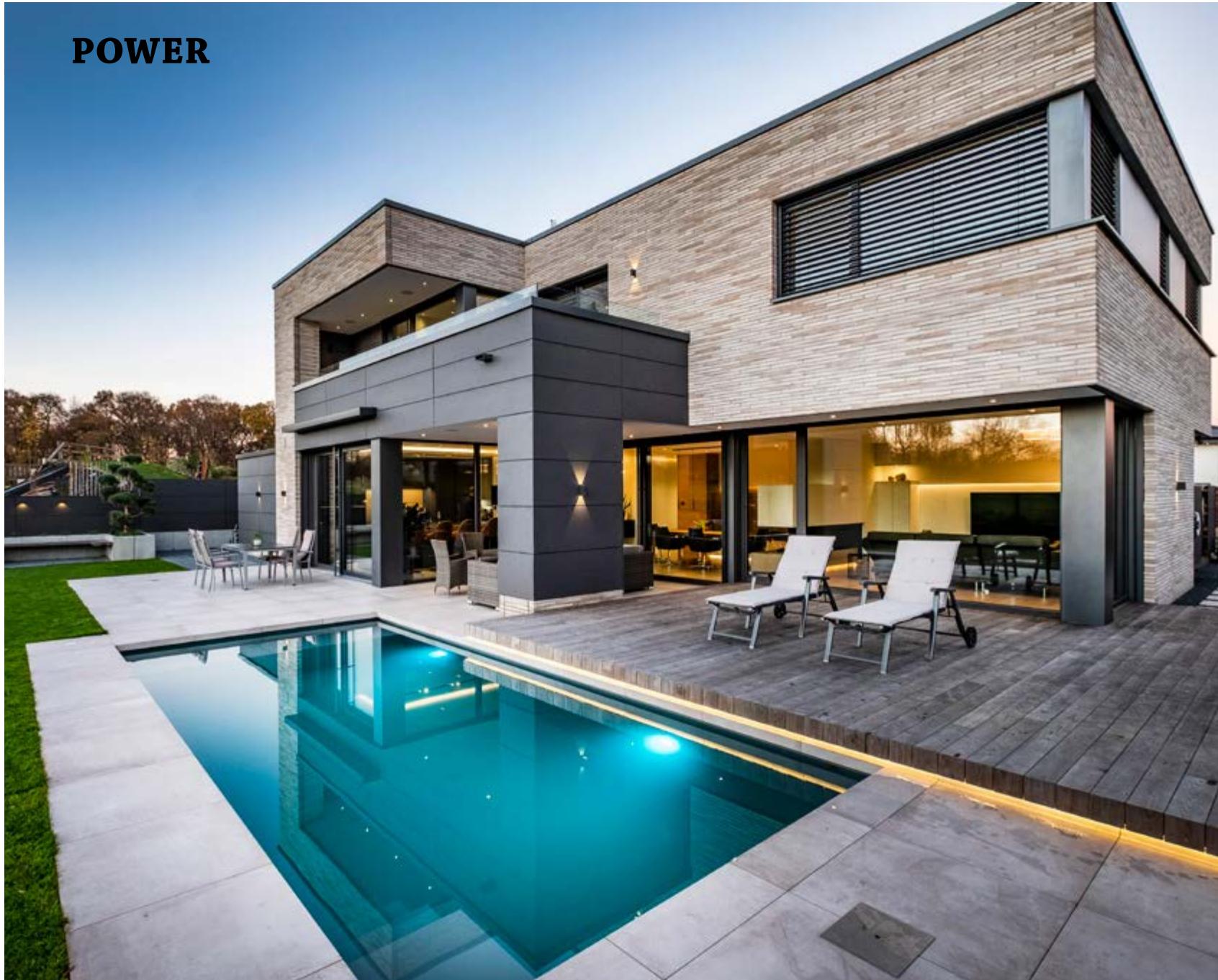
MÜNSTER / OSNABRÜCK

stylus®

Das Metropolmagazin.
Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.

1 | 2021
SCHUTZGEBÜHR 7 EURO

POWER

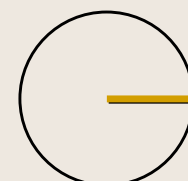




Willkommen Zuhause.

Besuchen Sie eines der größten BW-Studios NRWs und erleben Sie handwerkliche Perfektion vereint mit ästhetischem Design. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.christmann.de



CHRISTMANN
Internationales Wohnen

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

schon aus Gründen meines Namens hätte ich ja mit der POWER-Ausgabe ein „Heimspiel“ haben müssen. Aber ob der großen Auswahl an starker Architektur in dieser Region und auch der vielen POWER-Typen, die sich hier tummeln, war es gar nicht einfach, ein paar wenige herauszustellen. Mit dieser Ausgabe wollen wir inspirieren, anstoßen und vernetzen – ich hoffe, Sie bekommen beim Lesen und Blättern Lust auf noch mehr Power aus unserer schönen Region!

Direkt in zwei Berichten kommt das wohl härteste Material, Stahl, vor: Ab Seite 6 finden Sie einen Bericht über das Planungsbüro bauwerk aus Wetrtingen, welches für das Eisen + Baustahl-Unternehmen Pohlmann eine große Veränderung realisiert hat. Dass ein Stahlindustrie-Gebäude sehr ausdrucksstark und stylish sein kann, beweisen die Bilder des ersten Berichts. Und auch unsere Homestory (ab Seite 124) hat Stahl, aber auch Leder im Fokus: Hasso Maaß liebt es, Gegenständen ein neues Leben einzuhauchen. In seiner Halle am Höltenweg in Münster kreiert er Inneneinrichtungen und Skulpturen für Menschen mit Sinn fürs Außergewöhnliche.

Doch es geht nicht nur um Männer, wir haben auch POWER-Frauen in dieser Ausgabe versammelt: allen voran auf Seite 106 die Immofrauen. Der Verein von Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V. ist ein überregionaler Zusammenschluss von weiblichen Immobilienprofessionals aus allen Bereichen der Immobilienwirtschaft: geballte Frauenpower durch gut vernetzte Powerfrauen! Der Regionalgruppe in Münster gehöre ich schon länger an und kann nur Gutes berichten.

Auf dem Titelbild unten rechts ist Andrea Hagemann zu sehen. Sie ist kaufmännischer Vorstand des Kunstmuseums Pablo Picasso Münster und hat mit ganz viel Engagement und Kreativität neue digitale Formate für das Museum geschaffen, um den Zugang zur Kunst auch in komplizierten Zeiten zu ermöglichen. Auch das neue Café im Museum, Monsieur P., hat sie mitzuverantworten.

Nicht nur mit Corona und Homeoffice wird dies immer wichtiger: Marloes Gökes zeigt Unternehmensinhabern, wie es gelingt, das Unternehmerleben mit dem Privatleben zu vereinbaren, so dass beide davon profitieren. Marloes Gökes Arbeit ist eine Mischung aus Beratung, Coaching und Training (ab Seite 118).

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, Blättern und Entdecken und freue mich auf Ihr Feedback!

Stephanie Stark

Herausgeberin stylus® Magazin Münster/Osnabrück

-Anzeige-

LIEBLINGSPLÄTZE

MEHR RUHE UND GELASSENHEIT

Erleben Sie die neue Dimension des Komforts und der Entspannung - mit Möbeln, die begeistern!



brühl
www.bruehl.com

Nottuln | Appelhülsener Str. 18 | Tel. 02502 - 93 09 | www.ahlers-polster.de | Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr | Sa 09.00 - 14.00 Uhr

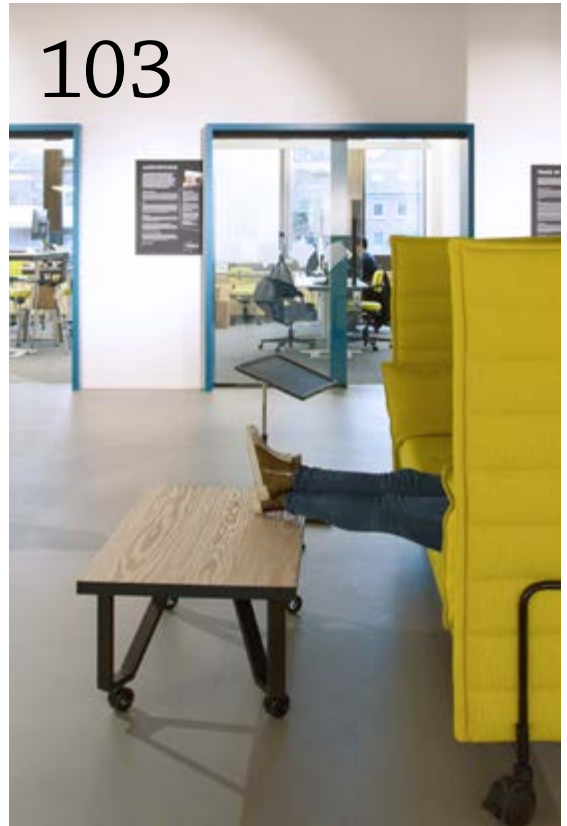
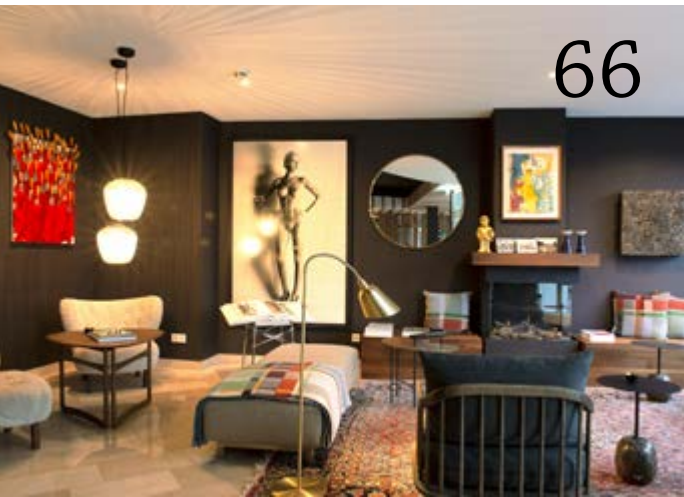


MARCUS AHLERS

Ihr Fachmann für
hochwertige Sitzmöbel

75
Jahre **AHLERS**

Einrichten | Schlafen | Polsterei
Tischlerei | Gardinen



Inhalt

Kraft zur Veränderung: Pohlmann BAUWERK-WETTRINGEN GMBH	6
Schwebende Eleganz mit Familientauglichkeit ENGELSHOVE BAU	18
Der gemeinsame Blick von innen und außen SÖKELAND & LEIMBRINK ARCHITEKTEN	32
Betriebskantine mit Wohlfühlfaktor ARCHITEKTEN SPIEKERMANN	42
Verschmelzung von Architektur & Innenarchitektur ULRICH BRACKHAGEN + CONNI LAUSCHER	52
Persönlich, individuell und mondän: Hotel Central DEILMANN PLANUNGSGESELLSCHAFT	66
Städtebaulich verantwortungsvolle Nachverdichtung KLINKERWERK HAGEMEISTER	78
Transparenz mit System und Stil TISCHLEREI PROBST	82



Naturstarker Charakter für die einzigartige Küche VENSCHOTT + STRASSER	88
Oberflächen für ausdrucksstarke Räume SCHOLTYSIK MALERFACHBETRIEB	92
Draußen leben REISMAN	96
Hausenergie mit dem Charme der Freiheit E3/DC	100
Raumlandschaft lässt Ideen fliegen RAUM UND FORM	103
Geballte Frauenpower IMMOFRAUEN	106
Über die Leidenschaft für schöne Möbel CHRISTMANN	108
Gemeinsam statt einsam PROVITARE	112
Tue Gutes und rede darüber PROVINZIAL JANNING & KALTHOFF	114
Beratung unternehmen. MARLOES GÖKE	118
Was macht ein Museum im Lockdown? KUNSTMUSEUM PABLO PICASSO MÜNSTER	122
Ich liebe die Möglichkeiten ... HASSO MAAß	124
Ingo Hoff über den Jaguar F-Type RUBRIK: ZEIT - ORT - FORM	128

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Roland Borgmann

Kraft zur Veränderung

Modern, nicht abgehoben.
Reduziert und bodenständig:
die neue ausdrucksstarke Verwaltung
der Fa. EISEN + BAUSTAHL in Wettingen





Bestand und Neubau:
Die zukunftsorientierte Zusammen-
legung der Standorte Steinfurt
und Wettringen bildet einen Bogen
aus dem Gestern bis zum Morgen.

Die EISEN + BAUSTAHL Hubert Pohlmann GmbH & Co. KG in Wettringen vollzog den umfangreichsten Entwicklungsschritt ihrer Geschichte: Das Unternehmen legte Standorte zusammen, baute ein neues Verwaltungsgebäude, erweiterte Lagerflächen und installierte unter anderem ein vollautomatisiertes Hochregallager. Dabei verkörpert das neue Verwaltungsgebäude den innovativen Anspruch des Familienunternehmens. Realisiert wurde das Projekt von dem 2016 von Ludger Ewering und Heiko Lugt gegründeten Planungsbüro bauwerk in Wettringen. Es bringt vielfältige Erfahrung, insbesondere für derartige Großprojekte mit und schuf mit den Baumaßnahmen auch die Voraussetzungen zur Optimierung von Betriebsabläufen.



Spannende Gegensätze:

Die im Kontext eher kühl und steril wirkende neue Verwaltung hier – da ein benachbartes Kalkwerk mit der Patina produzierender Industrie

Die Begriffe „Eisen“ und „Bau“ kommen im Namen des Unternehmens Pohlmann zwar noch vor, tatsächlich aber hat sich das Familienunternehmen über Generationen schon mehrfach verändert. „Die Firma wurde von meinem Großvater nach dem Krieg gegründet. Aus der Zeit rührt auch der Name EISEN + BAUSTAHL (EBP). Unsere Kunden haben sich daran wie an einen Markennamen gewöhnt, aber tatsächlich handeln wir heute mit ganz anderen Produkten“, erläutert Stephanie Pohlmann, die als Geschäftsführerin die jüngste Inhabergeneration repräsentiert. Das, was die eigene LKW-Flotte täglich in der Region ausliefert und was über Spediteure sogar europaweit unter anderem an Kunden in Finnland geliefert wird, das sind anspruchsvolle Qualitätsprodukte aus Stahl, mit denen sich aufgrund der individuellen Konfektionierung ein hoher Anteil an Service und Know-how verbindet. Es sind Stähle, die als Rohmaterial zur Weiterverarbeitung überwiegend im Maschinen- und Anlagenbau verwendet werden. Nach individuellen Kundenanforderungen werden z. B. nahtlose Stahlrohre, Hohlprofile, Qualitätsrundstähle, Breitflanschträger aus bis zu 18 Meter langem Ausgangsmaterial gesägt und auf Kundenwunsch stahlgestrahlt. Da das tonnenschwere Ausgangsmaterial nicht von Hand zu bewegen ist, investierte das Unternehmen in modernste Magnetkrantechnik. Bis zu 10 Tonnen schwere Lasten werden mit den Magnetkrananlagen angeschlagen. Stephanie Pohlmann weiß nach vielen persönlichen Kundenbesuchen zu berichten, wie die

gelieferten Produkte verarbeitet werden und wo diese Produkte einfließen: „Es ist schon faszinierend, welche Vielfalt an Maschinen- und Anlagenbauern sowie metallverarbeitenden Betrieben es hier im Münsterland gibt. Unsere Stähle werden von ihnen unter anderem zu Druckmaschinen, landwirtschaftlichen Maschinen oder Teilen von Windkraftanlagen verarbeitet.“

Automatisiert und beschleunigt

Um den hohen Qualitäts- und Leistungsanspruch auch in Zukunft erfüllen und mit steigendem Unternehmenserfolg weiter wachsen zu können, taten sich jedoch zunehmend Hindernisse auf: Vorhandene Lagerkapazitäten waren ebenso ausgeschöpft wie die Verfügbarkeit an Bürofläche. Vor allem aber erwies sich die Verteilung von Betriebsteilen auf Steinfurt und Wettringen als hinderlich. Die Zusammenlegung und Modernisierung am Standort Wettringen sollte das ändern. Im Zuge dieses Plans investierte Pohlmann auch in ein vollautomatisiertes Hochregallager. Hier sind – im Prinzip wie in den Schubfächern eines Wäscheschranks – alle Materialien abgelegt. Die Bestückung und Entnahme erfolgt vollautomatisch.

Das in Wettringen ansässige Planungsbüro bauwerk wurde als Generalplaner beauftragt, zwei zusätzliche Lagerhallen mit 6.000 qm Lagerfläche sowie ein neues Verwaltungsgebäude zu errichten. Die Architekten und Bauleiter des vor fünf Jahren



gegründeten Büros bauwerk waren, so berichtet Geschäftsführer Heiko Lugt, alle zuvor bei namhaften Architekturbüros tätig, bei denen sie sich bereits regelmäßig mit komplexen Großprojekten befassten. „Wir haben daher das ganzheitliche Denken und die Erfahrung, größere Themen anzugehen. So gehören der Industrie-, Schul-, Verwaltungs- und Sakralbau und anspruchsvolle Wohngebäude zu unseren Stärken“, so Lugt. Die ganzheitliche Planung von bauwerk begann mit einer vorausgehenden Beobachtung und Analyse der Betriebsabläufe. So trugen die Planungen von bauwerk auch zur Optimierung von Betriebsprozessen bei. Z. B. konzipierte bauwerk ein neues logistisches Betriebslayout. Erst in dessen Kontext können die Investitionen von Pohlmann in die Automatisierung ihr Potenzial voll entfalten: Konnten zuvor die LKW Lagerhallen nur einspurig befahren und nur nacheinander beladen werden, sind die neuen Hallen nun zweispurig ausgelegt, so dass die LKW unabhängig voneinander beladen werden und rangieren können. Der Ladevorgang vollzieht sich jetzt wesentlich schneller und effektiver.

Funktion und Ästhetik der Außenbereiche

Als Generalplaner gestaltete bauwerk ebenfalls die Außenbereiche, Verkehrswege und Abstellflächen des Betriebsgeländes. Wichtig hierbei war ein Zusammenspiel von Ästhetik und Funktionalität. Die Fahrbahnen wurden durch Garten- und Landschaftsbau Deupmann mit Schwerlastpflaster „Jumbo SL“ der Betonwerke Emsland belegt, um der Belastung durch zahlreiche Befahrungen mit schweren LKW standhalten zu können. Durch den Schwerlastverkehr besonders stark beanspruchte Flächen

Klare Formen – eindeutige Fugeneinteilungen: Architektur im Detail

– Anzeige –

industrie | wohnen | verwaltung | gewerbe | sakralbau | schulbau



bauwerk
wettingen bauleiten|beraten|planen

bauwerk-wettingen GmbH
Prozessionsweg 33
48493 Wettringen
T 02557 929 479 - 0
E info@bauwerk-wettingen.de
www.bauwerk-wettingen.de

Fenster. Türen. Fassaden.

SCHÜCO

www.schueco.de

HANDWERKSTRADITION & INNOVATIONSKRAFT

Seit mehr als 200 Jahren vertrauen private Bauherren sowie Unternehmen aus der Region Münster, Osnabrück, Ibbenbüren und Rheine auf das Know-how und die exzellente Handwerksqualität der Weweler-Börjes GmbH. Als mittelständischer Hersteller und Lieferant für hochwertige und langlebige Bauelemente aus Stahl, Edelstahl und Aluminium haben wir uns besonders auf die Ausrüstung vollständiger Bauprojekte spezialisiert. Wir arbeiten eng mit Bauherren und Architekten zusammen, um einen reibungslosen und termingerechten Ablauf aller Arbeiten auf Ihrer Baustelle zu gewährleisten. Unser erfahrenes Team fertigt dabei alle für Ihr Projekt erforderlichen Bauteile nach aktuellsten Standards für Sie – individuell nach Ihren Wünschen und nach Maß. Auf Wunsch übernehmen unsere Experten außerdem die professionelle Montage aller Bauteile in unserem Sortiment für Sie.



Metallbau
WEWELER-BÖRJES
Stahl- und Aluminiumbau

- ◆ Fenster und Türen
- ◆ Glasfassaden
- ◆ Vordächer
- ◆ Edelstahlverarbeitung
- ◆ Schweißfachbetrieb
- ◆ Stahltreppen
- ◆ Geländer
- ◆ Balkone

Metallbau Weweler-Börjes GmbH
Wiesengrund 28, 49509 Recke-Steinbeck
Tel.: +49 54 53 / 91 99 8-0, Fax: +49 54 53 / 91 99 8-22
www.weweler-boerjes.de



Die neue Lagerhalle für Rundrohre und Vollstahlprofile: das neue vollautomatische Hochregallager mit magnetischem Hebekran sowie insgesamt 1.722 Kassetten. Jedes einzelne Fach hat eine Zuladungskapazität von 3,5 Tonnen.

wurden durch die Verlegung von „Stelcon-Platten“ verstärkt. Die Parkplatzbereiche und Zugangswege zur Verwaltung sind mit ebenfalls von Galabau Deupmann verlegtem Pflaster farblich abgesetzt. Galabau Deupmann führte auch die gesamte Entwässerung des Geländes inkl. Rinnen und Straßenabläufen aus und stellte Trageschichten aus Hartkalkstein-Schotter her. Zudem stellte Galabau Deupmann eine großzügige Treppenanlage mit rutschhemmenden Sichtbeton-Blockstufen inkl. einer Rampe für Rollstuhlfahrer her und legte Pflanzbeete an.

„Das Firmengelände ist so groß, dass mancher Mitarbeiter aus der Verwaltung mit dem Fahrrad zu den Lagerhallen fährt. Bei der Größe der versiegelten Fläche ging es uns darum, das Gelände nicht wie einen Autobahnrastplatz wirken zu lassen, sondern auch Bezug auf unsere ländliche Umgebung zu nehmen sowie in ökologischer Hinsicht Ausgleichsflächen zu schaffen“, hebt Stephanie Pohlmann hervor. „Rund um die Verwaltung, zur Grundstückseinfassung und zwischen Parkplätzen und Straßenbereichen haben wir blühenden Bewuchs sowie Gräser vorgesehen. Im Außenbereich haben wir viel Mergel-Flächen, also relativ karge Bereiche, wo Naturgräser gesät wurden. So entsteht ein Wildwiesencharakter. Das soll langfristig Insekten und Bienen entgegenkommen“, erläutert Lugt und betont: „Entlang der Straße haben wir zusätzlich auf 150 m Länge Baumreihen setzen lassen, um einen leichten Alleecharakter hervorzubringen. Denn eine solche



Allee hatte es zuvor schon einmal an dieser Ausfallstraße gegeben. An diese Historie wollten wir anknüpfen.“

Im Konzert der bei diesem Projekt beteiligten und von bauwerk koordinierten Gewerke leistete die OWS Ingenieurgeologen GmbH & Co. KG aus Greven einen buchstäblich grundlegenden Beitrag: Wie es oft bei Baumaßnahmen auf gewerblich genutzten Grundstücken vorkommt, waren hier abfallrechtliche bzw. altlastenrelevante Auswirkungen zu berücksichtigen. Ein gegenüberliegendes Kalkwerk auf der anderen Straßenseite hatte dort, wo heute Pohlmann ist, in den 50er- und 60er-Jahren offiziell Bauschutt und Restabfälle abgeschüttet. So war es Aufgabe von OWS, örtlich vorhandene Bodenverunreinigungen zu erkunden und zu identifizieren. Vor Beginn der Erd- und Gründungsarbeiten gab OWS daraufhin Hinweise und Empfehlungen zum Umgang mit kontaminierten Bodenmaterialien, die deren fachgerechte Verwertung und/oder Entsorgung ermöglichten. Die Ausführung wurde durch OWS fachgutachterlich in Abstimmung mit den zuständigen Behörden begleitet.

Erweiterbare Verkörperung der Unternehmensidentität

Der Verwaltungsneubau schließlich verkörpert in seiner Gestaltung die Unternehmensidentität, schafft räumliche Kapazitäten für künftigen Personalzuwachs und verbessert die





Oben: großzügige Glasfassaden für lichtdurchflutete Besprechungsräume

Unten: der puristische Eingangsbereich der Verwaltung mit Stahlstützen aus dem Hause EISEN + BAUSTAHL



Zusammenarbeit des 50-köpfigen Mitarbeiterteams durch die Umstellung auf eine Großraumsituation. Wie Pia Ewering, die für den Gesamtentwurf verantwortliche Architektin, erläutert, wird die Unternehmensidentität unter anderem durch die Materialwahl für den Verwaltungsneubau vermittelt. Prägend für seine moderne Erscheinung sind vor allem die beiden Fassaden mit großzügigen Glasflächen an den Längsseiten des Gebäudes und die darin positionierten, rechtwinklig angeordneten Großlamellen. Diese sind mit 6,70 m ungewöhnlich hoch und sehr markant. Die Lamellen fungieren als ästhetisch prägendes Gestaltungselement und dienen gleichzeitig als Sicht- und Sonnenschutz. Die Pfosten-Riegel-Konstruktion der Glasfassaden hat nicht nur statische Eigenschaften. Wie die Fensterlamellen bestehen sie aus Aluminium. In ihrer Materialverwandtschaft stellen sie symbolisch einen Bezug zum Thema des Stahlhandels her. Hersteller der Produkte ist Schüco. Verbaut wurden das SCHÜCO FWS 60.SI, ein hochwärmegeprägtes, selbsttragendes Aluminium-Fassadensystem als Pfosten-Riegel-Konstruktion für mehrgeschossige Fassaden mit einer inneren und äußeren Ansichtsbreite von 60 mm sowie das SCHÜCO AWS 75 BS.SI+ als hochwärmegeprägtes Aluminium-Blocksystem mit 75 mm Grundbautiefe. Die Großlamellenanlage stammt aus dem System Schüco ALB mit Rechtecklamellen in starrer Ausführung mit 400 mm Bautiefe als vorgesetzte Konstruktion. Im Gebäudeinneren wurde das SCHÜCO Brandschutzsystem ADS 80 FR 30 in F 30 / T 30 Qualität verbaut. Für die Außentüren das hochwärmegeprägte Aluminium-Türsystem mit 75 mm Grundbautiefe, für besonders schwere und übergroße Flügel mit hoher Dauerbelastung. Die Installation dieser Produkte führte Metallbau Weweler-Börjes Stahl- und Aluminiumbau aus Recke aus. Deren Leistungsumfang umfasste insgesamt: Aluglasfassaden, Eingangstüren, Sonnenschutz Großlamellen und Brandschutztüren.

Energie und Licht zum Wohlfühlen

Zu den Besonderheiten des Verwaltungsbaus gehört sein Energiekonzept. Es basiert auf der sogenannten Betonkernaktivierung in Kombination mit Energiegewinnung durch eine Wärmepumpe. In diesem Konzept wird je nach Bedarf die im Betonkern gespeicherte Energie zur Heizung oder Kühlung verwendet. Die Einplanung der Betonkernaktivierung mit Stahlbetondecken als Flachdecken ohne Unterzüge gehörte zum Leistungsumfang des Ingenieurbüros GROTE für Tragwerkplanung in Wettringen. So ermöglichte GROTE auch den Einsatz von Trockenbauwänden anstatt Wände zur Lastabtragung. Denn der Grundriss der Büroflächen soll flexibel verändert werden können. Ebenso wurde das Gebäude insgesamt so ausgelegt, dass es nachträglich um ein drittes Geschoss erweitert werden kann. Es war darüber hinaus für die Planung der Fassaden mit ihren senkrechten Lamellen zuständig.

Mit dem Neubau veränderte sich die Arbeitsumgebung in eine Großraumsituation. Verschiedene Maßnahmen tragen darin zu einer hohen Aufenthaltsqualität bei. Wichtig sei hierzu insbesondere auch das Lichtkonzept, hebt Architektin Pia Ewering hervor. Die Glasfassaden an der Vorder- und Rückseite ermöglichen eine optimale Ausnutzung des Tageslichts. Neben den äußeren Lamellen dienen im Inneren zusätzlich Lamellenvorhänge als Sonnenschutz, die zur Verbesserung der Raumakustik auch schalldämmende Wirkung haben. Ein akustisch wirksamer Teppichboden mindert die harten Schallreflexionen durch die Betondecke und die großen Glasflächen. Die Grundbeleuchtung der Büroetagen erfolgt über LED-Lichtbänder, die zur Orientierung durch den Großraum leiten. Die Ausleuchtung der Arbeitsplätze selbst

GIROTE

Ingenieurbüro für Tragwerksplanung



Statische Berechnungen

- Hochbau
- Anlagenbau
- Industriebau



EnEV-Nachweise



Schallschutznachweise

BÜRO WETTRINGEN: Bergstraße 4 | 48493 Wettringen | Tel.: +49 (0) 25 57 / 93 71- 0

BÜRO EMSDETTEN: Lange Straße 51 | 48282 Emsdetten | Tel.: +49 (0) 25 72 / 9 60 64 -19 | www.grote-ing.de



*Von der Planung bis zur Ausführung ...
... wir gestalten Ihre Außenanlagen!*



DEUPMANN

Garten- und Landschaftsbau

Galabau Deupmann • Rüterpol 39 • 48485 Neuenkirchen • Telefon: 05973 1743 • E-Mail: info@galabau-deupmann.de



Die beleuchtete Verwaltung bildet in den Abend- und Morgenstunden einen wunderbaren Blickfang für die von außerhalb in den Ort fahrenden Verkehrsteilnehmer.

erfolgt individuell durch Standleuchten. Da die Sichtbetondecken aus architektonischen und funktionalen Gründen frei von Aufbauten bleiben sollten, sind Versorgungsleitungen in einer akustisch wirksamen GK Zwischendecke des damit angedeuteten Laufwegs entlang der Raumachse verborgen.

Die Bauherrin und das ausführende Büro bauwerk sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden. „Wir sind sehr froh, dass der Bauherr so mutig war, sich nicht in dem üblicherweise eher konservativen Bereich der Industriearchitektur zu bewegen, sondern in eine moderne und frische Optik investieren zu wollen. Pohlmann hat große Kraft zur Veränderung bewiesen“, resümiert Heiko Lugt. Geschäftsführerin Pohlmann sagt: „Das Verwaltungsgebäude sollte trotz seiner für unsere Branche ungewöhnlich progressiven Gestaltung nicht abgehoben wirken. Denn wir sind zwar europaweit tätig und jetzt technologisch hochmodern ausgestattet, aber wir bleiben ein westfälisches Familienunternehmen, das Partnerschaftlichkeit in dauerhaften Kundenbeziehungen lebendig hält. Wir fühlen uns in unserer neuen Umgebung sehr wohl. Es ist ein gelungenes Projekt geworden, das auch von außen wahrgenommen wird. Wir wollen signalisieren, dass Pohlmann in die Zukunft investiert. Das passt gut zu unserem 75-jährigen Firmenjubiläum im Jahr 2021.“ ■



**Heiko Lugt, Geschäftsführer
bauwerk Wettringen GmbH**

Prozessionsweg 33 | 48493 Wettringen
www.bauwerk-wettringen.de



**Pia Ewering, Architektur
bauwerk Wettringen GmbH**



**Stephanie Pohlmann, Geschäftsführerin
EISEN + BAUSTAHL**

Hubert Pohlmann GmbH & Co. KG
Siemensweg 10 | 48493 Wettringen
www.stahl-pohlmann.info

SO GEHT MODERNES WOHNEN: ENERGIEGIEEFFIZIENT, BEHAGLICH, GRÜN



BETTINA-VON-ARNIM-STRASSE IN TELGTE

- Modernes Neubau-Reiheneckhaus
- Fertigstellung voraussichtlich im Sommer 2022
- 293 m² Grundstücksfläche
- ca. 129 m² Wohnfläche
- 4 Zimmer, Gäste-WC, 2 Hauswirtschaftsräume, 1 Abstellraum
- Fußbodenheizung, Versorgung über Luft-Wasser-Wärmepumpe (Energie-Effizienzbaupweise KfW 55)

Kaufpreis: € 499.000,00

zzgl. Käufercourtage 3,57 % inkl. 19 % MwSt.
Energieausweis: wird zur Zeit erstellt

STODTBROCKWEG IN MÜNSTER

- Reihemittelhaus mit ausgebautem Spitzboden
- Bezugsfertig Ende 2021
- 347 m² Grundstücksfläche
- ca. 149 m² Wohnfläche
- 5 Zimmer, 2 Bäder, Gäste-WC, vollunterkellert
- Holz-Pelletheizung, Regenwasser-Zisterne
- Carport und PKW-Freiplatz

Kaufpreis: € 672.500,00

zzgl. Käufercourtage 2,98 % inkl. 19 % MwSt.
B · 22,8 kWh · Holz-Pellets · Bj. 2021 · A+



VMI VERMITTLUNG
MÜNSTER
IMMOBILIEN

Weseler Straße 253 · 48151 Münster
Telefon: 0251 91 98 79-0
www.vmi-muenster.de



Text: Frank D. Geschke | Fotos: Arnt Haug

Schwebende Eleganz mit bodenständiger Familientauglichkeit

Ein Haus, das dank
prominenter Lage als
Blickfang dient, für
jeden der in die Straße
hineinfährt.



Ein wohnliches Upgrade in mehrfacher Hinsicht hat sich eine vierköpfige Familie mit dem Neubau eines zweigeschossigen Hauses erfüllt. Von der Planung über den Rohbau bis zur Schlüsselübergabe sorgenfrei von der Engelshove Bau GmbH in Neuenkirchen betreut, entstand nach dem Wunsch der Bauherren ein Haus, das als Smarthome komplexe Funktionen der Haustechnik, des Komforts sowie der Gebäudetechnik bietet, modern gestaltet ist und sich dabei dennoch als eine Oase des Rückzugs und der Entspannung erweist. Und ein ruhiges ökologisches Gewissen bewirkt das neue Heim nach KfW 40+-Standard in Kombination aus nachhaltiger Ziegelfassade und innovativer Brennstoffzellenheizung ebenfalls.

Der doppelt so lange und nur 38 mm hohe Ziegel unterstreicht eine Leichtigkeit des Gebäudekörpers, die wesentlich daraus resultiert, dass ihm jede Massivität unter anderem mit Fassadeneinschnitten, Vor- und Rücksprüngen sowie Glasfronten genommen wird.



Ein eigenes Haus hatte die Familie mit Kindern im Teenageralter schon zehn Jahre zuvor einmal gebaut, als sie mit einem neu erworbenen Grundstück als Ausgangslage Anja und Jochen Engelshove ansprach. Mit dem Neubau wollte die Familie ihre Wohnsituation nun nach bestimmten Vorstellungen verbessern. In welche Richtung das Vorhaben gehen sollte, war grundsätzlich klar: Das Haus sollte modern sein, mit Flachdach, zweigeschossig, getrennten Schlafbereichen für Kinder und Eltern im Obergeschoss und viel Entfaltungsraum für Ruhe, Entspannung und gemeinsames Familienleben im Wohnbereich des Untergeschosses wie auch auf der Außenterrasse und im Garten mit Pool. Die technik- und designaffinen Bauherren hatten sich im Vorfeld schon viele Gedanken zur Ausstattung gemacht. So beteiligten sie sich nicht nur mit der Auswahl ungewöhnlicher Objektleuchten an der Inneneinrichtung. Vor allem bestand der Wunsch, das Haus als „Smarthome“ auszurüsten. Architektin Anja Engelshove machte sich wie stets zu Beginn in ausführlichen Gesprächen ein Bild darüber, wie das neue Haus bewohnt werden sollte. Und nicht zuletzt galt es, die Gegebenheiten des Baugrundstücks zu berücksichtigen. Daraus ergaben sich Konsequenzen insbesondere bezüglich dieses Aspektes: Die Lage des Hauses am Ende eines Wendehammers einer Stichstraße in der Nähe einer Wohnsiedlung. Das macht das Haus unweigerlich zu einem Blickfang für jeden, der in die Straße hineinfährt.

Gesicht eines Hauses

Aus der prominenten Lage machte die Architektin eine Tugend und verband eine ihrer Gestaltungsvorlieben mit einem Wunsch der Bauherren: „Ich finde, der Eingang sollte eine gewisse Präsenz haben und das Gesicht eines Hauses sein. Das ließ sich hier vom Grundstückszuschnitt und Anschluss an die Straße sehr gut realisieren. Der Hauseingang ist über Eck geführt und auch überdacht. Er ist also das Erste, was beim Anblick des Hauses auffällt.“ Darüber hinaus prägt die Eingangszone ein gepflasterter Vorplatz, womit die gewünschte Doppelgarage an der Nordostseite optisch nicht so stark ins Bild tritt. Der Baukörper insgesamt sollte leicht, nahezu schwebend wirken. Die Bauherren erwogen zunächst eine ihnen bereits von ihrem ersten Haus vertraute weiße Putzfassade, begeisterten sich jedoch schnell für die von der Architektin vorgeschlagene Ziegelfassade. Denn dies ist nicht nur ein nachhaltiges, langlebiges Baumaterial. Ziegel können auch zu einem gesünderen und komfortableren Raumklima beitragen, da sie Feuchtigkeit besser aufnehmen als andere Baumaterialien und eine Temperaturregelung über die thermische Masse bieten. Ein nicht unbedeutender Effekt bei diesem Haus, das nach dem KfW 40+-Standard gebaut ist, über eine kontrollierte Wohnraumbelüftung verfügt und mit einer stromerzeugenden Heizungsanlage ausgestattet ist, um möglichst autark zu sein.

- Anzeige -



www.m-integration.de

Control4 KNX basalte

m.integration
Premium Smart Home

Trotz der Offenheit des Raumkonzeptes bieten sich auch Nischen und Rückzugsorte.



Leicht und zarte Modernität

Vor allem aber, so erläutert die Architektin, fallen hier die ästhetischen Eigenschaften des Ziegels ins Gewicht. Das ist zunächst sein heller Farbton und sein Format – wie von den Bauherren gewünscht. Die Wahl fiel auf den Wasserstrichziegel Ultima von Randers Tegl. Im Langformat unterstreichen diese mit ihren ungewöhnlichen Abmessungen das moderne Aussehen des Hauses. Die Ultima-Ziegel sind doppelt so lang wie Ziegel im Standardformat, dabei jedoch nur 38 mm hoch. So erscheint die sonst typischerweise schwer anmutende Ziegelfassade leicht und zart, während die von einer Ziegelfassade erwartete Textur- und Farbigekeit beibehalten wird. In dieser von Randers Tegl hergestellten Serie von Wasserstrichziegeln sind keine zwei Ziegel identisch, was der Fassade einen weiteren ästhetischen Reiz verleiht. Ultima Ziegel sind in vielen Farben und Abtönungen erhältlich

und können in verschiedenen Ausrichtungen angewendet werden, ähnlich wie bei einem traditionelleren Ziegel.

Insgesamt unterstreicht der Ziegel eine Leichtigkeit des Gebäudekörpers, die wesentlich daraus resultiert, dass ihm jede Massivität mit Fassadeneinschnitten, horizontalen und vertikalen langgezogenen Fensterbändern an Vorderfront sowie Vor- und Rücksprüngen und raumhohen Fenstern bzw. Glasschiebetüren an der rückwärtigen Gartenseite genommen wird. Die L-förmige Gebäudegrundform schließt sich zur Straßenseite ab. Zur sonnenzugewandten Gartenseite fasst das Gebäude den Außenbereich mit Pool schützend ein und bietet gleichwohl weite Ausblicke über den Garten hinaus ins unbebaute Freiland. Das teilweise zurückspringende Obergeschoss ermöglicht eine Dachterrasse, die vom Elternschlafzimmer und der Sauna aus benutzt



- Anzeige -



ZIEGELSTEINE WEIT ÜBER STANDARD

Zukunftsorientierte Architektur erlaubt keine Kompromisse – wie dieses australische Juwel zeigt.

Das Mauerwerk wurde mit unserem Wasserstrichziegel Ultima im Langformat errichtet. Mit der Länge von zwei Ziegeln im dänischen Normalformat und einer Höhe von nur 38 mm ist Ultima die optimale Wahl für jedes exklusive Projekt.

randerstegl.de/ultima

RANDERS **tegl**

SINCE 1911

werden kann. Gleichzeitig fungiert die Dachterrasse als Teilüberdachung der Außenterrasse. Der überdachte Terrassenbereich lässt sich mit ZIP Verdunkelungen als Sonnen- und Wetterschutz verschließen. Die Leichtigkeit des Gebäudekörpers unterstreicht abends ein Beleuchtungsszenario, das mit LED-Leisten die Sockel vom Eingangsbereich, Hauseinfassungen und Außenterrassen betont. So scheint das Haus wie auf einem Kissen aus Licht zu schweben.

Leitmotive im offenen Raum

Auf die Alltagswünsche der Familie ausgerichtet, kennzeichnet das Erdgeschoss mit Eingangsbereich, Gäste-WC, Küche, Ess- und Wohnbereich ein offenes Raumkonzept. Anja Engelshove stärkte diese Offenheit mit Blickachsen, die sich schon beim Betreten des Hauses vom Eingang über verschiedene Nutzungsbereiche hinweg



Farbliche Akzente und der Einsatz weniger ausgewählter Materialien lassen im offenen Raumkonzept unterschiedliche Nutzungsbereiche unterscheiden. Holz, teilweise als akustisch wirksame Wandpaneel ausgeführt, ist dabei ein Leitmotiv.

auf die Terrasse und die Landschaft entfalten. Dennoch bietet diese Offenheit verschiedene Rückzugsmöglichkeiten und Unterscheidungsmerkmale der Wohnfunktionen. Das Grundstücksgelände wird im Inneren aufgenommen: So liegt beispielsweise der Küchen- und Essbereich eine Treppenstufe tiefer als der Wohnbereich. Der Ess- und Küchenbereich ist mit Keramikfliesen belegt, die auf gleicher Höhenebene bis auf die Poolterrasse nach außen gezogen sind. Im Wohnbereich ist es der Eichenfußboden als Verbindungselement aus der Materialfamilie Holz, der in einen weiteren, holzbeplankten Teil der Außenterrasse übergeht.

Das Leitmotiv Holz kommt unter anderem auch noch einmal im Essbereich zum Tragen. Dort mindert ein akustisch wirksames Wandpanel von Admonter als Rückenfläche einer Sitzbank harte Schallreflexionen des Keramikbodens. Küchen- und Essbereich lassen sich mit einer weiß lackierten Holz-Schiebetür auch blick-

dicht voneinander trennen. Und im Treppenhaus führen eichenholzbelegte Treppen die leitmotivische Verbindung zum Obergeschoss fort. Der Zugang zum Gäste-WC ist in einen Garderobenblock mit weiß lackierten Einbauschränken integriert. Den Eindruck offener Weite unterstreicht die Architektin auch dadurch, dass trotz abgehängter Gipskartondecken, die teilweise Leitungen verbergen, sowie Bodenaufbauten mit ebenfalls integrierten Versorgungsleitungen, eine Raumhöhe von 2,70 m eingehalten wird. Die Technik der Fensterverschattung und die Rahmen der Fenster verschwinden optisch ebenfalls hinter den Abhangdecken und lassen die Fensteröffnungen größer wirken. Das Treppenhaus liegt im Inneren des Gebäudekörpers und wird durch ein Alu-Glasdach aus der Serie Fw50.SI. von Schüco mit Tageslicht versorgt. Die WK-Fenster und Türen GmbH & Co.KG aus Emsdetten montierte das Glasdach sowie die Haus- und Gartentür. Die Montage des Alu-Glasdaches war relativ aufwendig.



Das Grundstücksgefälle wird im Inneren aufgenommen: So liegt der Küchen- und Essbereich eine Treppenstufe tiefer als der Wohnbereich. Auf die Alltagswünsche der Familie ausgerichtet, kennzeichnet das Erdgeschoss ein offenes Raumkonzept.

- Anzeige -

VIESSMANN

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät, Stromspeicher und intelligentes Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovalor

Viessmann Verkaufsniederlassung Münster
Schuckertstr. 2 | 48153 Münster | Telefon: 0251 97909-0



Jetzt attraktive staatliche Förderungen sichern.



Sie erforderte einen Kran und eine Sauganlage. Bei der Planung und Fertigung arbeitete WK-Fenster mit dem Partner AIP aus Emsdetten zusammen.

Weitere Arbeiten rund um das Thema Fenster- und Schiebetüreinbau führte die Firma Schröer Kunststofffenster & Holzbau aus Meppen aus. Der traditionelle Fachbetrieb ist auf die Herstellung und die fachgerechte Montage von energieeffizienten Kunststofffenstern und -türen sowie auf den Holzbau spezialisiert. Dank detaillierter Werksplanung können selbst komplexe Projekte zuverlässig und kompetent ausgeführt werden. Für Schröer stehen

die Wünsche seiner Kunden an erster Stelle und individuelle Lösungen sind selbstverständlich. So auch bei diesem Projekt: Die Fenster wurden mit Mauerverkleidungen aus Aluminium eingesetzt, die perfekt auf die Fensterfarbe abgestimmt sind. Für höchste Qualität kam bei den Fenstern und Hebeschiebetüren das System GENEIO des Herstellers REHAU zum Einsatz. Es besteht aus dem Hightech-Material RAU-FIPRO, einem faserverstärkten Verbundwerkstoff, der so stabil ist, dass in den meisten Fällen auf eine Stahlarmierung verzichtet werden kann. Dies ermöglicht extra große Elemente bis zu einer Geschosshöhe von 2,80 Meter bei gleichzeitig bester Energieeffizienz. Schmale



- Anzeige -

Moderne Fenster mit Weitblick

Seit mehr als 30 Jahren sind wir Ihr kompetenter Partner für energieeffiziente Kunststofffenster und Holzbau.

Wir stehen für höchste Qualität und Zuverlässigkeit. Dank modernster Systeme, detaillierter Werksplanung und geschultem Fachpersonal sind wir auch bei komplexen Projekten im Privat- oder Objektbereich Ihr richtiger Ansprechpartner.



Unser motiviertes Team berät Sie gerne ausführlich und sucht für Sie individuelle Lösungen. Probieren Sie es aus!

Schröder Kunststofffenster & Holzbau
Ihr Spezialist aus der Region!



SCHRÖDER

Kunststofffenster & Holzbau

Gerhard Schröder Holzverarbeitung GmbH

Dieselstr. 25 • 49716 Meppen

Tel. 05931-12800 • info@schroeer-fenster.de

www.schroeer-fenster.de



Ansichtsbreiten sorgen für mehr Licht und architektonische Freiheiten. Für das Bedürfnis nach erhöhter Sicherheit baute Schröder die Fensterbeschläge verdeckt als RC2-Sicherheitsbeschläge mit Verschlussüberwachung ein. Die Verglasung erfolgte mit hochdämmenden, bis zu 4 m langen Isolierglasscheiben. Für integrierten Sonnenschutz wurden sie zum Teil als stark verspiegelte Sonnenschutzgläser ausgeführt. Die Scheibengewichte betragen bis zu 450 kg, was für das extra stabile Profilsystem kein Problem ist. Zudem installierte Schröder Raffstores in verschiedenen Varianten mit Durchlicht-(Pro-Visio) und Verdunklungs-Lamellen sowie motorische Insektenschutzrollos



Das Treppenhaus liegt im Inneren des Gebäudekörpers und wird durch ein Alu-Glasdach mit Tageslicht versorgt.



Alle Funktionen des Smarthomes in premium Qualität lassen sich mit nur einer App – oder ergänzend auch mit Wandtastern – steuern.

mit Schnelllaufmotor. An der Schiebetür wurde sogar beides kombiniert realisiert. Raffstore und Insektenschutzrollo treten dank unsichtbar eingebauter Technik im eingefahrenen Zustand optisch nicht in Erscheinung.

Eine weitere Besonderheit des Hauses ist sein „Kraftwerk“: Es ist das Vitovalor – Premium-Heizsystem von Viessmann, das Wärme und Strom erzeugt. Es kombiniert eine Brennstoffzelle, die überwiegend zur Stromerzeugung dient, mit einer Gasheizung, überwiegend zur Warmwassererzeugung. Eine umweltfreundliche und energiesparende Hybrid-Heizung für Ein- und Zweifamilienhäuser. Die Brennstoffzelle reduziert laut Viessmann den CO₂-Ausstoß eines Hauses um rund 50 Prozent. Bis zu 11.100 Euro staatliche Förderung sind für diese Anlage möglich. Viessmann unterstützt beim Antragsverfahren.

Smarthome in premium Qualität

Wenn es um die Steuerung technischer Funktionen und Komfortfunktionen geht, kommt die komplexe, aber dennoch einfach zu bedienende Ausstattung als Smarthome ins Spiel. Die Firma m.integration plante in Abstimmung mit den Wünschen der Bewohner die Elektrik und gab die Komponenten vor, damit alles so funktioniert, wie es sich jetzt in einem beeindruckenden

Umfang darstellt. Ebenso lieferte und installierte m.integration die Multimediakomponenten sowie die Netzwerk- und Sicherheitstechnik. Alles zusammen nennt Jörg Fabritius von m.integration das „premium smart home“. Eingebunden ist bei der Haustechnik z. B. das Licht: Außenbeleuchtung, Grundbeleuchtung im Inneren, Objektleuchten für die Inszenierung bestimmter Raumzonen, LED-Bänder in Schattenfugen der Decken und als Konturierung der Dunstabzugshaube über dem Küchenblock. Dazu Insektenschutzgitter sowie Verschattungen, die motorgesteuert ein- und ausfahren, Heizung, Kühlung und Belüftung, eine komplexe Sicherheitstechnik, bei der unter anderem verschiedene Kameras zu einem Überwachungsnetz zusammengeschaltet sind. Hinzu kommen zahlreiche Entertainment-Anwendungen: Im Wohnzimmer eine Heimkino-Lösung mit OLED-4K-Großbild-TV und kinomäßigem 5:1-Surround-Lautsprechersystem. Dabei sind die Lautsprecher inklusive des Subwoofers unsichtbar in den Wänden verborgen. Ebenso in die Decke integrierte Lautsprecher des Audio-Multiroom-Systems: Ob im Garten, auf der Terrasse, in der Küche, in Bade- oder Kinderzimmer oder im Wohn- und Essbereich – nahezu in allen Räumen und Außenbereichen kann man seinen Lieblingssender ohne Unterbrechung verfolgen – oder eine bestimmte Playlist abrufen. In diesem "premium smart home" muss der Anwender



Ihr Partner für ein intelligentes Zuhause



Biegler & Plett

Elektrotechnik GmbH

Gildestraße 22 · 48356 Nordwalde · 02573 / 977 98 97 · www.biegler-plett.de



WK_Fenster und Türen GmbH & Co.KG



ALLE ELEMENTE AUF IHR INDIVIDUELLES MASS VON UNS GEPLANT, FÜR SIE PRODUZIERT UND VON UNS MONTIERT!

**ERSTKLASSIGE BAUELEMENTE AUS EMSDETTEN -
Ihr Spezialist für Fenster und Türen aus dem Münsterland**

Besuchen Sie unserer Ausstellung!
Wir beraten Sie gerne!

Taubenstr. 38, 48282 Emsdetten
Mo-Do. 8-12 und 13-17 Uhr
Fr. 8 – 13 Uhr

Termin: Auch jederzeit nach Vereinbarung!

- Aluminium und Kunststoffelemente
- Exklusive Haustüren
- Fenster und Rollläden
- Alu-Glas-Fassaden
- Alu-Terrassendächer
- Insektenschutz
- Sonnenschutz

Tel: 02572/9596037 • Fax: 02572/9596038 • Mobil: 0171/4552644 • Mail: info@wk-fensterundtueren.de • Web: www.wk-fensterundtueren.de

sich jedoch mit keinen technischen Details auseinandersetzen. Denn m.integration macht es möglich, dass sich alle Funktionen mit nur einer App – oder ergänzend auch mit Wandtastern – steuern lassen. Das geht kinderleicht nach der Devise: „Wo im Haus befinde ich mich und was soll hier geschehen?“ Entsprechend kann sich jedes Familienmitglied eigene Szenarien zusammenstellen, oder es lassen sich allgemeine Szenarien abrufen, die für das gesamte Haus oder einzelne Bereiche gelten. Das wäre z. B. die „Guten Morgen“-Szene: Die Jalousien fahren hoch, das Licht in gewünschter Helligkeit und Lichttemperatur geht an und die zur Stimmung passende Playlist oder der Lieblingssender ertönt. Zu den technischen Grundlagen dieses Smarthomes gehört zum einen die Vernetzung der Haustechnik mittels eines KNX BUS-Systems sowie ein hoch performantes Sicherheitsnetzwerk mit den dazugehörigen WLAN Accesspoints, welche sich z. B. automatisch beim Verlassen des Hauses ausschalten. Auf entsprechend hohem fachlichen Niveau setzte Biegler & Plett die elektrotechnische Ausstattung des Hauses um. Das Unternehmen mit Sitz in Nordwalde erarbeitet mit seinem 8-köpfigen Team gemeinsam mit seinen Kunden individuelle Lösungen für die Gebäude- und Elektrotechnik im privaten und gewerblichen Sektor bei Neu- und Umbauten. Bei diesem Projekt war Biegler & Plett im Einzelnen verantwortlich für: Verkabelung des KNX BUS-Systems, Verdrahtung der Schaltschränke, Montage der Beleuchtungssysteme, Installation von SAT-Anlage und EDV-Anlage sowie der Gartenbeleuchtung.

Alles in allem gelang Architektin Anja Engelshove ein Haus, das in mancher Hinsicht die Erwartungen der Bauherren übertrifft, aber doch trotz vieler ungewöhnlicher Eigenschaften familienfreundlich und bodenständig bleibt und in herausstechender Lage mit schwebender Eleganz eine souveräne Modernität ausstrahlt. ■



Anja und Jochen Engelshove
Engelshove Bau GmbH
Ingenieur-Büro | Architektur | Bauunternehmen
Dieselstraße 3 | 48485 Neuenkirchen
Tel.: 05973 909230
www.engelshove.de

Blickachsen, die sich schon beim Betreten des Hauses vom Eingang über verschiedene Nutzungsbereiche hinweg auf die Terrasse und die Landschaft entfalten, stärken Offenheit und räumliche Weite.



- Anzeige -



NATURSTEIN LIVING

Faszinierend. Charakteristisch. Nachhaltig.

www.steine-aus-rheine.de

Text: Katja Beiersmann | Fotos: Roland Borgmann

Der gemeinsame Blick von innen und außen





Nicht klein-klein, sondern groß gedacht

In dritter Generation führt Dr. Karin Bremer, Fachärztin für Innere Medizin und Manuelle Medizin, in der niedersächsischen Kleinstadt Dissen am Teutoburger Wald eine Hausarztpraxis mit drei angestellten Ärztinnen und einem Team von 13 medizinischen Fachangestellten. Die Größe des Praxisteam und veränderte Arbeitsbedingungen erforderten größere Räumlichkeiten für die als Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) aufgestellte Hausarztpraxis. Da Karin Bremer keine passenden Räume zur Miete fand, entschloss sie sich, selbst zu bauen. Sökeland & Leimbrink Architektur Design GmbH aus Osnabrück, setzten die Bedürfnisse und Wünsche von Karin Bremer und ihrem Team mit einem modernen Ärztehaus um, das mit seiner ungewöhnlich geschwungenen Gebäudeform Offenheit signalisiert und sehr einladend wirkt.



Für den Neubau des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) in Dissen setzten Sökeland & Leimbrink Architektur Design GmbH aus Osnabrück die Bedürfnisse und Wünsche von Dr. Karin Bremer, Fachärztin für Innere Medizin und Manuelle Medizin, mit einem modernen Ärztehaus um, das mit seiner ungewöhnlich geschwungenen Gebäudeform Offenheit signalisiert und sehr einladend wirkt.





Das ganzheitliche Konzept von Sökeland & Leimbrink umfasst nicht nur die Architektur, sondern auch die Innenarchitektur im Corporate Identity der Dissener Hausarztpraxis, in der sich die schönen, sanft geschwungenen Linien wiederfinden sowie die Möblierung und die Einrichtung der Praxisräume.

„Meine Großmutter war eine richtige Powerfrau. Bereits in den 50er Jahren baute sie eine große Arztpraxis mit einem Sanatorium direkt nebenan. Sie war der Überzeugung, dass man groß denken, Verantwortung übernehmen und dafür auch Risiken eingehen muss. Diese Haltung ist mir auch eigen. Ich habe viel investiert und groß gedacht, um für meine Praxis ein gutes Umfeld zu schaffen. Das ist mein Anliegen für mein Berufsleben generell: mit Mut, Einsatz und Engagement etwas zu bewegen.“ Karin Bremer hatte klare Vorstellungen davon, was sie braucht und welche Funktionen das Gebäude erfüllen sollte. Auch wenn das Design für sie wichtig war, so kam es ihr in erster Linie darauf an, dass alles gut funktioniert. Kompromisse wollte sie daher keine eingehen, weder bei der Architektur noch bei der Innenarchitektur. Mit Sökeland & Leimbrink hatte sie Partner zur Seite, die über zahlreiche Erfahrungen mit Arztpraxen verfügen und wie sie selbst einen ganzheitlichen Ansatz haben. In dem Architekturbüro arbeiten Architekt und Innenarchitekt intensiv und interdisziplinär auf Augenhöhe zusammen. Sie betrachten das Gebäude aus verschiedenen Blickwinkeln und schauen dabei in eine Richtung. Diese kreative Verbindung von Innenarchitektur und Architektur sorgte dafür, dass nicht nur die Bedürfnisse der Fachärztin und ihres Teams optimal umgesetzt wurden, sondern sich Ärzte, Mitarbeiter und Patienten in den im Corporate Design gestalteten Praxisräumen rundum wohlfühlen. „Der Wunsch von Frau Dr. Bremer war, jeden Tag mit Freude zur Arbeit zu gehen und direkt beim Ankommen eine positive Atmosphäre zu spüren. Es sollte weit mehr als nur eine Arbeitsstätte sein, ein Gebäude,

in dem sich alle gerne aufhalten und mit Freude arbeiten. Und die Patienten sollten sich sicher und geborgen fühlen“, fasst Dipl.-Ing. Innenarchitekt Rainer Sökeland zusammen.

Bereits im Vorfeld der Baumaßnahme erkundeten die OWS Ingenieurgeologen die vorhandenen Boden- und Grundwasserverhältnisse und erstellten ein objektbezogenes Baugrundgutachten. Durch Rammkernsondierbohrungen und Rammsondierungen wurden Bodenproben auf dem Baugrundstück entnommen und die erforderlichen bodenmechanischen Kennwerte bestimmt. Für Sökeland & Leimbrink ist die Erkundung und fachgerechte Auswertung geotechnischer Informationen generell ein wesentlicher Bestandteil für die Planung von Baumaßnahmen, da hiervon nicht zuletzt die Ausgestaltung des Tragwerks, die Art und Weise der erforderlichen Gebäudeabdichtung sowie die sichere Ausschreibung der Erdarbeiten abhängt. Auch nach der Erstellung des Baugrundgutachtens war die OWS Ingenieurgeologen GmbH & Co. KG in den Erd- und Grundbau eingebunden und begleitete die entsprechenden Maßnahmen.

Architektur gemeinsam leben

Sökeland & Leimbrink entwarfen ein dreistöckiges Gebäude, dessen geschwungene Form exakt dem Kurvenverlauf der Westendarpstraße am Kreisverkehr zur Großen Straße folgt. „Ausgehend von dem geschwungenen Lauf der Straße, der auf dem Grundstück befindlichen schönen großen alten Eiche, die integriert werden sollte und dem benachbarten, denkmalgeschützten

BAUGRUND - ALTLASTEN - RÜCKBAU - GUTACHTEN & BERATUNG



Die OWS Ingenieurgeologen gratulieren dem Bauherrn und den Architekten zur gelungenen Erstellung des Ärztehauses in Dissen.

Im Vorfeld der Baumaßnahme war es unsere Aufgabe, die vorhandenen Boden- und Grundwasserverhältnisse zu erkunden und ein objektbezogenes Baugrundgutachten zu erstellen. Hierzu wurden Rammkernsondierbohrungen und Rammsondierungen auf dem Baugrundstück ausgeführt und Bodenproben entnommen sowie die erforderlichen bodenmechanischen Kennwerte bestimmt. Die Erkundung und die fachgerechte Auswertung geo-

technischer Informationen ist ein wesentlicher Bestandteil für die Planung von Baumaßnahmen. Nicht zuletzt hängen hiervon die Ausgestaltung des Tragwerks, die Art und Weise der erforderlichen Gebäudeabdichtung und die sichere Ausschreibung der Erdarbeiten ab. Auch nach der Erstellung des Baugrundgutachtens waren wir in die Belange des Erd- und Grundbaus eingebunden und begleiteten die entsprechenden Maßnahmen.

Wir danken dem Bauherrn und den Architekten für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen alles Gute!



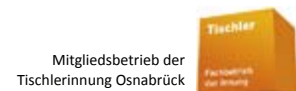
OWS Ingenieurgeologen GmbH & Co. KG
Zum Wasserwerk 15 - 48268 Greven - Telefon 02571 / 9528-80 - info@ows-online.de - www.ows-online.de

KLARE FORMEN, EDLE MATERIALIEN UND INDIVIDUELLES DESIGN



TRADITION UND LEIDENSCHAFT

Erleben Sie höchste handwerkliche Qualität, große Professionalität in der Planung und Fertigung sowie zeitloses Design aus der Osnabrücker Manufaktur von Werner Döring. Seit 1923 entwickeln wir als traditionsbewusster Tischler-Fachbetrieb ständig neue Möglichkeiten, private Wohnräume und gewerbliche Objekte stilvoll, einzigartig und mit lang anhaltender Qualität einzurichten.



Werner Döring

INNEN-UND OBJEKTEINRICHTUNG

Inhaberin: Dipl.-Ing. Susanne Sökeland • Brückenstraße 1 A • 49090 Osnabrück • Tel. 0541 91065-0 • Fax: 0541 91065-19 • www.werner-doering.de



Die gesamte Inneneinrichtung der Hausarztpraxis wurde von der Werner Döring Innen- und Objekteinrichtung e. K. in enger Kooperation mit den Architekten individuell entworfen und mit keimabweisenden, leicht zu reinigenden Oberflächen, strapazierfähigen Materialien und zugleich hochwertigen Optiken gefertigt, um den hohen medizinischen Ansprüchen und dem Design optimal gerecht zu werden.

Lutherhaus, entwickelten wir ein neues Ärztehaus, das auf die Anforderungen und Bedürfnisse der hausärztlichen Gemeinschaftspraxis zugeschnitten ist“, so Rainer Sökeland. Neben der geschwungenen Form ist das Erscheinungsbild des Ärztehauses vor allem durch den dünnformatigen Qualitäts-Klinker „Östersund HS“ aus dem Nottulner Klinkerwerk Hagemeister geprägt, dessen Farbton auf das benachbarte Lutherhaus Bezug nimmt. Die Farbigkeit des Klinkers aus der Nordbrand-Familie ist inspiriert von mit Strandgrasinseln durchzogenen Dünenlandschaften der nördlichen Küstengebiete. Er changiert sanft von sandig-beige bis weiß-grau und ist mit dezenten Kohlebrand-Anschmächungen akzentuiert. Die durch den besonderen Handstrich geprägte Haptik lässt optisch die traditionelle alte Ziegelmanufaktur wiederaufleben.

Der Entwurf der Architekten überzeugte die Bauherrin und ihr Team auf Anhieb. Passend zur Architektursprache konzipierten Sökeland & Leimbrink auch die Außenanlage mit Parkplatz und Grünanlage. „Architektur ist Verantwortung. Unser Anspruch ist es, Gebäude zu realisieren, die ökologisch verträglich und ökonomisch sinnvoll sind und dabei gleichermaßen komfortabel, nutzerfreundlich, individuell wie kreativ gestaltet sind. Auch die Wirkung der Baumaßnahme auf die Umwelt spielt für die Nachhaltigkeit in der architektonischen Planung eine wichtige Rolle, daher haben wir die Farben, Höhen und Breiten des Ärztehauses in die historische Struktur eingepasst.“

Einen spannenden Kontrast zu dem hellen Klinker bilden die dunkelbraunen Metallfassaden, die mit dem hochwärmege-dämmten Schüco Pfosten-Riegel-Fassadensystem FWS 60.HI erstellt wurden und den Architekten hohe Flexibilität und viel Spielraum für die Gestaltung der Öffnungselemente boten. Passend zur Warmfassade wurden großformatige Fenster des optimierten Standardfenstersystems Schüco AWS 75.SI+ (Super Insulated) verbaut, die mit dem blendrahmenintegrierten selbst-regulierenden Schüco Lüftungssystem VentoFrame für ein gesundes Raumklima ausgestattet sind.

Kreative Verbindung von Innenarchitektur und Architektur

Der interdisziplinäre Ansatz von Sökeland & Leimbrink garantiert eine äußerst differenzierte Planung und die Umsetzung des Bauvorhabens aus beiden architektonischen Sichtweisen – von Innen und von Außen. „Unser ganzheitliches Konzept umfasst nicht nur die Architektur, sondern auch die Innenarchitektur mitsamt der Möblierung und der Einrichtung. Gemeinsam mit unseren Auftraggebern leben wir Architektur“, so Rainer Sökeland. Die an die Innenarchitektur des Ärztehauses gestellte Forderung lautete: „Das Ganze muss funktionieren!“ Neben der Raumaufteilung und -planung spielten für Innenarchitekt Rainer Sökeland auch Faktoren wie die Beleuchtung und die Akustik eine zentrale Rolle. „Wir haben dieses Projekt vom Entwurf bis zur Bauüberwachung betreut und haben bei der Planung

der Innenarchitektur die Anforderungen und Wünsche der Ärzte sowie der Praxismitarbeiter umgesetzt. Neben allgemeinen Anforderungen, die eine Arztpraxis stellt, wie die nach Vertraulichkeit und Diskretion, ist es bei der Planung einer Praxis mit vier Ärzten erforderlich, die individuellen Arbeitsabläufe gut zu kennen, damit diese anschließend reibungslos funktionieren können“, erklärt der Innenarchitekt. Zwei Anmeldungen, ein eigener Bereich für das Personal, ein großer Schulungs- und Vortragsraum für Fortbildungen von Mitarbeitern sowie Patienten im ersten Obergeschoss bis zu einem extra Raum für das Büromanagement – Karin Bremer und ihr Team sind mit der Aufteilung rundum zufrieden: „Ich habe eigentlich nur gesagt, was ich brauche und Sökeland & Leimbrick haben das perfekt umgesetzt. Die Innenarchitektur schmiegt sich komplett der Architektur an und auch im Inneren unserer Praxis finden sich die schönen, sanft geschwungenen Linien wieder. Es funktioniert alles bestens. Wir sind auch für die aktuelle Krisensituation sehr gut aufgestellt und wissen das großzügige Platzangebot und die unterschiedlichen Eingänge zu schätzen, die uns ein besseres Hygienemanagement ermöglichen. So konnten wir überall in der Praxis Einbahnstraßen-Systeme einrichten“, freut sich Dr. Karin Bremer.

Die gesamte Inneneinrichtung der Hausarztpraxis wurde von der in Osnabrück ansässigen Werner Döring Innen- und Objekteinrichtung e.K. individuell gefertigt. In enger Kooperation mit den Architekten realisierte die Tischlerei den leicht gebogenen Empfangstresen der Anmeldung 1 und den dunkelblauen Empfangstresen der Anmeldung 2, Raumtrennwände, mit Schichtstoff belegte Regale und Arbeitsplatten, eine mit Schiebetüren ausgestattete Wandverkleidung, Garderobenschrank, verschiedene Einbauschränke, die Laboreinrichtung sowie eine komplette

Das Erscheinungsbild des Ärztehauses ist neben der geschwungenen Form vor allem durch die Mauerwerks-Fassade aus Hagemeister-Klinkern geprägt, deren Farbton sanft von sandig-beige bis weiß-grau changiert und auf das benachbarte Lutherhaus Bezug nimmt.



IHR KOMPETENTER ANSPRECHPARTNER

Seit 1902 sind wir in den Bereichen **Elektrotechnik, Heizungstechnik, Sanitärtechnik, Lüftungstechnik, Erneuerbare Energien und Brunnenbau für Sie da.**



Aloys F. Dombrach GmbH & Co. KG, Iserlohn, Deutschland


Knemeyer
 Elektro - Heizung - Sanitär

Firma Franz Knemeyer
 Vinnenberger Str. 9 • 48336 Füchtorf
 Tel.: 05426 - 9490-0 • Fax: 05426 - 9490-30
www.franz-knemeyer.de



Mit der geschwungenen Gebäudeform folgt der Neubau dem Verlauf der Straße und signalisiert eine einladende Offenheit.

Küchenzeile. Mit keimabweisenden, leicht zu reinigenden Oberflächen, strapazierfähigen Materialien und zugleich hochwertigen Optiken wurde die Tischlerei Werner Döring sowohl den hohen medizinischen als auch den Ansprüchen an das Design optimal gerecht.

Farbgestaltung im Corporate Design

Zentrale Elemente der Corporate Identity der Dissener Hausarztpraxis sind die Farbtöne Blau und Grau, die auch die Innengestaltung prägen. Die Wände sind hellgrau und mittelgrau. Die Anmeldungen wurden in weiß mit farbstarke Akzenten in Dunkelblau gestaltet. Der Fliesenboden greift mit seinem Sandsteinfarbton den Fassadenklinker auf und stellt zugleich die Verbindung zum Ortskern her. „Wir sind mit unseren Praxisräumen jetzt mittendrin in Dissen, was durch den Sandsteinfarbton spürbar wird“, so Karin Bremer. Helles Eschenholz ergänzt die Materialität und die Farbigkeit und bringt Wärme hinein.

In den Bereichen Elektro-, Heizungs-, Sanitär- und Lüftungstechnik wurde das Neubauprojekt von der Füchterer Firma Franz Knemeyer begleitet. Franz Knemeyer und sein Team waren sowohl in den Praxisräumen als auch in den Wohnungen verantwortlich für die Elektroinstallation und Beleuchtung sowie die Installation der Heizungsanlage, die Sanitärinstallation, die Lüftungsanlage und die Klimaanlage. Die Arztpraxis wurde außerdem mit einem Serverschrank und einem EDV-Netzwerk ausgestattet. ■



Innenarchitekt: Dipl.-Ing. Rainer Sökeland
Architekt: Dipl.-Ing. Ulf Leimbrink
Sökeland & Leimbrink Architektur • Design GmbH
Glückaufstraße 14a | 49090 Osnabrück
www.soekeland-leimbrink.de

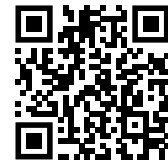


Dr. med. Karin Bremer
Hausarztpraxis MVZ Dissen
Westendarpstraße 21-23 | 49201 Dissen a. T. W.
www.hausarzt-mvz-dissen.de

WIR BAUEN AUCH IHR ZUHAUSE



Wir könnten viel über die Qualität unserer Häuser sagen oder Sie verlassen sich auf die Erfahrungen unserer Kunden!



FOCUS MONEY
5 JAHRE
FAIRSTER FERTIGHAUS-ANBIETER
 7 weitere Anbieter erhielten die Note sehr gut
 Im Test: 28 Fertighaushersteller in Deutschland
 Ausgabe 38/2020



Sie möchten bauen? Jetzt Termin vereinbaren!

Ihr persönlicher STREIF-Bauberater: Detlef Balzer · 0151 10407754 · detlef.balzer@streif.de

Wir beraten Sie gerne im:

STREIF-Beratungsbüro Altenberge
Krüselblick 4 · 48341 Altenberge
Öffnungszeiten nach Vereinbarung

STREIF

Häuser mit Herz und Verstand. Seit 1929.

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Frank Vinken

Betriebskantine mit Wohlfühlfaktor



Architekten Spiekermann ließen das Dach absichtlich optisch schwer wirken. So entsteht eine Spannung zwischen der Glasfassade und dem Dach, das trotz seiner massiven Anmutung zu schweben scheint. Das Lichtkonzept folgt der Grundidee einer zurückhaltenden Beleuchtung, die in den Hintergrund tritt und den Raum wirken lässt.



Im Januar 2020 nahm die L.B. Bohle Maschinen und Verfahren GmbH ihr neues Kantinegebäude für ihre mehr als 200 Mitarbeiter in Ennigerloh in Betrieb. Mit dessen Planung und Realisierung wurden die Architekten Spiekermann aus Beelen beauftragt. Denn bei diesem Bauwerk geht es nicht lediglich nur um die Essensausgabe, sondern auch um Aspekte wie Unternehmenskultur und Emotion. So drückt der Neubau zum 40-jährigen Betriebsjubiläum Wertschätzung gegenüber der Belegschaft für den gemeinsam erarbeiteten Unternehmenserfolg aus und ermöglicht den Genuss einer auch ökologisch-gesundheitlich wertvollen Küche in der erholsamen Kulisse einer Parklandschaft.



Der Raum fließt optisch durch den Thekenbereich hindurch, dennoch sind die Bereiche für Gäste und Küchenbetrieb im massiv gebauten Gebäudeteil funktional getrennt.

30 Jahre lang war die alte Kantine in Betrieb, die zugunsten eines Verwaltungsanbaus abgerissen werden sollte. Sie bot 60 Plätze auf 180 Quadratmetern, die neue Kantine nun mehr als 80 Plätze auf 300 Quadratmetern. Eine Kapazität, die sich verdoppelt, indem das Essen – im Normalbetrieb außerhalb von Coronaschutzmaßnahmen – in zwei Schichten angeboten werden kann. Musste zuvor das Essen eine Woche im Voraus bestellt werden, kreierte nun der eigens eingestellte Koch täglich drei Gerichte zur Auswahl. Darunter wöchentlich ein spezielles Wildgericht: „Es ist ein ökologisch besonders wertvolles Fleisch aus eigener Jagd bzw. von befreundeten Jagden, das wir verarbeiten. Das wissen unsere Mitarbeiter ebenso sehr zu schätzen wie die Gelegenheit, beim Essen nun auch aus den großen Fensterfronten bzw. auf der Außenterrasse unseren schönen Park genießen zu können“, kommentiert Unternehmensgründer und Inhaber Lorenz Bohle. Rund eine Million Euro investierte das Unternehmen in das Gebäude, dessen Inbetriebnahme jetzt als eines der bedeutenden Ereignisse in der Unternehmenschronik aufgeführt wird.

Geschenk an die Belegschaft

Diese Unternehmensgeschichte ist gekennzeichnet durch eine Innovationskraft, die mittlerweile mehr als 55 Patente hervorbrachte. Bohle stellt nicht nur zahlreiche Maschinen her, mit denen sich das Unternehmen als einer der weltweit führenden Hersteller für die Pharmazeutische Industrie profiliert. Es bietet

auch fortschrittliche Verfahrenstechniken an sowie Continuous Manufacturing und verfügt über eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Das macht Bohle zu einem wissensintensiven Unternehmen, in dem abteilungsübergreifende Kommunikation und das Engagement der Mitarbeiter eine zentrale Rolle spielen. Entsprechend liegt Lorenz Bohle am Herzen, vor allem dies zu betonen: „Unsere neue Betriebskantine soll keine Investition sein, die auf Umsatzsteigerungen abzielt. Vielmehr soll sie zum Wohlbefinden der Belegschaft beitragen und ihren Beitrag für den Unternehmenserfolg würdigen. Wir sind besonders stolz darauf, was wir von Null auf mit eigenen Erfindungen aufgebaut haben. Das heißt, unsere gesamte Belegschaft trägt zum Erfolg bei, sie ist unser größter Schatz. Ich meine, sie verdient, dass man sie besonders würdigt. Deshalb sehe ich die neue Betriebskantine auch als ein Geschenk an die Belegschaft zum Anlass unseres 40-jährigen Firmenjubiläums, das wir in diesem Jahr feiern.“

An hohes architektonisches Niveau anknüpfen

Mit der Planung und Realisierung habe man, so Lorenz Bohle, die Architekten Spiekermann beauftragt, weil das Büro den Ruf habe, jene emotional wirkenden Faktoren in der Architektur berücksichtigen zu können, um die es hier auch gehe. Und tatsächlich wäre dies kein Gebäude von Spiekermann, wenn es sich nicht durch eine wohl durchdachte Vereinigung von Ästhetik und Funktion in Kombination mit kreativen Gestaltungsideen



Zwei durch transluzente Glaswände abgesetzte Bewirtungsbereiche fügen sich zurückhaltend in den Speiseraum ein.

auszeichnen würde. Ein wichtiger Aspekt beim Gestaltungsentwurf war, so erläutert Architekt Oliver Spiekermann, die Berücksichtigung des Umfeldes: „Die Kantine befindet sich in einer Parklandschaft und im Einzugsbereich weiterer Gebäude von Bohle. Diese zeichnen sich bereits durch eine gute Architektur aus. Hinter dieses Niveau sollte das neue Gebäude nicht zurückfallen und auch in baulichen Details konkret Bezug darauf nehmen“.

So zeichnen den Entwurf des Neubaus vor allem folgende Merkmale aus: Der Gebäudekörper gliedert sich in einen geschlossenen, massiv gebauten Teil mit Klinkerfassade, in dem Küche, Technik, Lager und Spülraum untergebracht sind, sowie einen offenen Teil mit geschosshohen Glasfronten. Diesen gläsernen Teil des Gebäudes schließt eine Außenterrasse ab, die von einem weit auskragenden Flachdach geschützt wird. Über den Ausblick und die überdachte Terrasse hinaus wird das Erlebnis des Parkumfeldes mit einem weiteren Terrassenbereich intensiviert, der den gläsernen Teil des Gebäudes einfasst und zusätzliche Tische im Freien zulässt. Die Struktur und Farbe der Klinkerfassade greift den Stil der Nachbargebäude auf. Dabei ist der gläserne Gebäudeteil von dem massiven Teil mit Klinkerfassade optisch nicht hart getrennt. Vielmehr gestaltete das Büro Spiekermann einen fließenden Übergang mit einer schräg verlaufenden Fensterkante, wobei der Übergang zwischen Glas und Klinker noch einmal mit einem schmalen, kleinformatigen Klinkerband aufgelöst wird. Dieser fließende Charakter im Übergang der auch funktional unterschiedlichen Gebäudeteile findet sich auch in der Innengestaltung wieder. Hier fügen sich zwei durch transluzente Glaswände

abgesetzte Bewirtungsbereiche ein. Sie werden gerne auch für Besprechungen mit Kunden oder interne Meetings genutzt. Im Speiseraum, der die größte Nutzfläche einnimmt, bildet die Theke der Essenausgabe keine massive Barriere zwischen Küche und Speiseraum. Sie ist eher so etwas wie ein den Raum gliedern- des, funktionales Gestaltungsobjekt: „Der Raum fließt hier optisch hindurch, dennoch sind die Bereiche für Gäste und Küchenbetrieb funktional getrennt“, erläutert Oliver Spiekermann.

Licht betont Architektur

Schmale Objekt-Hängeleuchten fügen sich in dieses luftige Gesamtbild der Theke wie ein zarter, blickdurchlässiger Vorhang ein. „Hier haben die Lichtplaner von Indi-Light das Lichtkonzept wie auch insgesamt am Gebäude sehr sensibel in den Dienst der architektonischen Gesamtwirkung gestellt“, kommentiert Oliver Spiekermann. Indi-Light war verantwortlich für die Lichtplanung im Innen- und Außenbereich. Das Lichtkonzept folgt der Grundidee einer zurückhaltenden Beleuchtung, die in den Hintergrund tritt und den Raum wirken lässt. Zugunsten eines einheitlichen Erscheinungsbildes wurden nur sehr wenige unterschiedliche Leuchtypen verwendet. Eine Besonderheit dabei ist, dass in einer (optisch gleichen) Leuchte unterschiedliche Strahlungsgeometrien verbaut wurden, so dass die Leuchte einerseits als Downlight und andererseits auch als Wallwasher fungieren kann. Auch die Downlights im vorspringenden Dach der Außenterrasse folgen diesem Konzept und lassen hier nur das Licht selbst wirken. Uplights im Boden vor den verklinternten Gebäudeteilen sind so ausgerichtet, dass ihr Lichtkegel sich auf der Wand abzeichnet und die Struktur der Klinkerfassade in



Licht und Schatten betonen. Und auch in Abendstunden, wenn die Kantine nicht in Betrieb ist, erstrahlt sie wie ein künstlerisches Objekt im Park: Dann lässt das Licht aus dem Inneren des Gebäudes die Transparenz seiner überwiegend gläsernen Hülle in der Dunkelheit hervortreten. Die Inhaber von Indi-Light mit Sitz in Brilon, Ralf Bohle und Florian Ladurner, studierten an der renommierten Lichtakademie Bartenbach, die sich in Kooperation mit der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck für die Etablierung des Lichtplaners als Beruf mit fundierter Ausbildung einsetzt. Indi-Light hatte zuvor bereits das Lichtkonzept für das benachbarte Gebäude des Bohle Global Technology Center gestaltet. Für die Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung in Suttrop wurde Indi-Light für den Deutschen Lichtdesignpreis nominiert.

Dynamische Spannung

Ein für die ästhetische Gesamtwirkung des Gebäudes zentraler architektonischer Gestaltungskniff kommt, typisch für die kreativen Ideen von Architekten Spiekermann, auch mit einem augenzwinkernden Moment daher, das die Erwartungen des Auges anregend aufs Glatteis führt: „Der Dachbereich ist aus Alu-Corten, also einem Metall, das normalerweise deutlich leichter wirkt als z. B. die Klinkerfassade. Aber wir haben das Dach trotzdem nicht minimiert zurückgenommen, sondern sogar absichtlich optisch schwer wirken lassen. So entsteht eine Spannung zwischen der Glasfassade und dem Dach, das trotz seiner massiven Anmutung zu schweben scheint“, erläutert Oliver Spiekermann.

Dass die Architektur des Gebäudes so wirksam in Erscheinung tritt, liegt auch an den Beiträgen von Teutemacher Glas- und

Die Betriebskantine Wohlfühlfaktor lässt das Erleben der Parklandschaft zu und ist ein Beitrag zur Stärkung der Unternehmenskultur.



Ingenieurbüro WIENKER

Beratende Ingenieure für Bauwesen

Statische Berechnungen im Massivbau, Holzbau und Stahlbau:

- Wohn- und Geschäftshäuser
- Industriebau
- Anlagenbau
- Umbau im Bestand
- Fachwerkgebäude
- Landwirtschaftliches Bauen



Alter Münsterweg 75 • 59227 Ahlen-Vorhelm
 info@ib-wienker.de • Tel. 02528-8505



Zugunsten eines einheitlichen Erscheinungsbildes wurden für das Licht im Innen- und Außenbereich nur sehr wenige unterschiedliche Leuchtentypen verwendet.

Metallsysteme in Warendorf und dem Ingenieurbüro Wienker in Ahlen-Vorhelm. „Mit Teutemacher haben wir schon viele Projekte in einer sehr angenehmen Zusammenarbeit realisiert. So bestand auch hier ein großes Grundverständnis dafür, in welche Richtung die architektonische Lösung gehen sollte. Dabei sind es in der professionellen Ausführung von Teutemacher auch die schmalen Stützen, die die Transparenz und Leichtigkeit der Glasfronten erhalten“, so Oliver Spiekermann. Der Beitrag von Teutemacher erstreckte sich über die Außenfassade und den Innenausbau. Zusätzlich installierte Teutemacher elektrisch fahrbare Oberlichter mit verdeckt liegendem Tip-Tronic Beschlag für die Anbindung an die Gebäudeautomation und die Faltanlage ASS 80, mit der die Südfassade zur Terrasse großzügig geöffnet werden kann. Ebenso wurden neuartige Ganzglasecken inkl. Designranddruck und Sonnenschutzbeschichtung als neuartiges Eigenprodukt der Teutemacher Glas GmbH verbaut. Im Innenbereich installierte Teutemacher Glastrennwände zur Abtrennung der Bewirtungsbereiche für Kunden und Geschäftspartner sowie als Windfang. Maßnahmen wie diese tragen wesentlich dazu bei, dass das Gebäude eher mit dem Flair eines Restaurants als einer konventionellen Betriebskantine daherkommt. Das Unternehmen Teutemacher feierte im Dezember 2020 sein einhundertjähriges Bestehen. Bekannt ist es auch für seine Mitwirkung an überregional bedeutenden Projekten wie der Renovierung des Kaiser Wilhelm Denkmals an der Porta Westfalica (stylus berichtete darüber). Auch das Ingenieurbüro Wienker habe sehr dazu beigetragen, dass die architektonischen Gestaltungsideen Wirklichkeit werden konnten, so Oliver Spiekermann: „Z. B. sind wir verschiedene Überlegungen für die Deckengestaltung im Inneren durchgegangen, bis wir auf die nun realisierte Lösung kamen, die einen harmonischen Anschluss auch des auskragenden Daches ermöglichte.“ Das Vordach hat die gleiche Tragkonstruktion wie das Hauptdach. Mit der gewählten Holzkonstruktion konnte die thermische Trennung zwischen dem warmen Innen- und dem kalten Außenbereich einfach und sicher hergestellt werden. Der Auftragsumfang von Wienker umfasste insgesamt die Tragwerksplanung sowie statische Berechnungen. Die wichtigste Voraussetzung für das Gelingen des Neubaus brachte jedoch der Bauherr mit. Oliver Spiekermann: „Wir danken Lorenz Bohle dafür,

Die separaten Bewirtungsbereiche werden gerne für Besprechungen mit Kunden oder interne Meetings genutzt.





Wir realisieren Ihre Ideen – aus Glas und Aluminium

- Fenster, Türen, Fassaden aus Glas und Aluminium
- Ganzglasanlagen | Glastrennwände | Duschen | Spiegel
- Brandschutzelemente
- Einbruchschutz

SCHÜCO
Partner

Südstr. 1-5 | 48231 Warendorf
Tel. 02581 9333-30 | www.teutemacher.de

Teutemacher
Glas- und Metallsysteme



**INDI*
LIGHT**
LIGHTING CONSULTANTS



**INDI*VIDUELL
INNOVATIV
INSPIRIEREND**

www.indi-light.com · info@indi-light.com
Tel. +49 2963 9670257 · +49 160 90295517
Zur Weißen Frau 21a · 59929 Brilon





dass er auf Architektur so viel Wert legt und darin mehr investierte, als es für gewerbliche Zweckbauten wie Betriebskantinen gewöhnlich getan wird. So konnte etwas Schönes entstehen. Es macht Freude, mit hoher Gestaltungsfreiheit ein so anspruchsvolles Projekt betreuen zu dürfen.“ ■



Dipl.-Ing. Oliver Spiekermann
Architekten Spiekermann

Westkirchener Str. 2 | 48361 Beelen

Tel.: 02586 445

www.architekten-spiekermann.de



Dipl.-Ing. Lorenz Bohle
L.B. Bohle Maschinen und Verfahren GmbH

Industriestraße 18 | 59320 Ennigerloh

Tel.: 02524 93230

www.lbbohle.de





WIR VERWANDELN IHREN GARTEN IN DEN IDEALEN URLAUBSORT





Text: Katja Beiersmann | Fotos: Roland Borgmann

Verschmelzung von Architektur und Innenarchitektur





So einzigartig wie jeder Mensch ist, so einzigartig ist auch jedes Projekt. Gute Innenarchitektur bedeutet für die Münsteraner Dipl.-Ing. Innenarchitektin Conni Lauscher, dass sich der Bauherr in seinen Bedürfnissen und seiner Individualität erkannt fühlt. Ihr ganzheitlicher Ansatz lässt Innenarchitektur und Architektur miteinander verschmelzen. In Kooperation mit Dipl.-Ing. Architekt und Stadtplaner Ulrich Brackhagen und der Homann Exclusives Wohnen GmbH entstand in unmittelbarer Nähe zum Münsteraner Schlossgarten in der Hittorfstraße auf dem Dach eines neugebauten Mehrfamilienhauses eine Penthousewohnung, die die fließende Verschmelzung von Architektur, Innenarchitektur und Design zu einer Einheit erlebbar macht.



Das helle, freundliche Erscheinungsbild der Fassade ist geprägt von einem hellbeigen und einem sandsteinartigen Putz, bodentiefen Fenstern sowie den modern gestalteten Balkonen.





Die Küche wurde von Conni Lauscher so geplant, dass sie durch ihre Reduktion ganz in die Architektur eingebunden ist und dann von Puro Küchen- und Steinatelier als individuelle Maßanfertigung perfekt umgesetzt wurde.

Schon länger hatte Bernard Homann, Geschäftsführer und Gründer der Homann Exclusives Wohnen GmbH, das Grundstück in der Hittorfstraße 47 im Blick. Als er dann endlich die Gelegenheit bekam, das Grundstück zu erwerben, war gleich klar: „Hier wollen wir etwas Schönes entwickeln, etwas Zeitgemäßes, was in die Straße und in das Viertel passt.“ Mit diesem Wunsch wandte Bernard Homann sich an brackhagen-architekten, Münster. Dipl.-Ing. Architekt und Stadtplaner Ulrich Brackhagen entwarf ein modernes Mehrfamilienhaus mit 10 Wohnungen. Bei der Formfindung orientierte er sich am vorgefundenen Stadtraum der Hittorfstraße, die genau an dieser Stelle die Richtung wechselt. „Das vorherige alte, abgängige Gebäude folgte nicht dem Straßenverlauf und wirkte wie ein Fremdkörper. Mit unserem Entwurf eines polygonalen Gebäudegrundrisses nehmen wir die benachbarten Gebäudefluchten auf. So entstand ein Kopfbau, der verschiedene Winkel hat und uns spannende Grundrisse für die Gestaltung hochwertiger Wohnungen ermöglichte“, erklärt Ulrich Brackhagen. Straßenseitig präsentiert sich der Neubau mit einer einheitlichen Front. Der Erker greift das Motiv des Vorbaus des gegenüberliegenden Hauses auf und geht damit spielerisch in einen Dialog. Gartenseitig fächert sich das Gebäude dem polygonalen Grundriss folgend weiter auf. Drei Stockwerke, Souterrain und das Staffelgeschoss mit dem Penthouse boten dem Architekten viel Planungsspielraum für ideale Wohnungsgrößen. In der Tiefgarage befinden sich 11 Autostellplätze und 32 Fahrradstellplätze. So vielfältig die Form des Gebäudes ist, so reduziert ist die Materialität. Ein heller und ein sandsteinartiger Putz prägen im Wechsel mit bodentiefen Fenstern und den modern gestalteten Balkonen das helle, freundliche Erscheinungsbild des Mehrfamilienhauses. „Bei der Projektentwicklung legen wir auf drei

Dinge besonderen Wert“, erläutert Bernard Homann, „Erstens gute Architektur und Gestaltung mit einem hohen Anspruch an die äußere Ästhetik. Zweitens passende Grundrisslösungen für Wohnungsgrößen, die sowohl zur Lage wie zur Immobilie passen und den Wohnwert widerspiegeln. Und drittens setzen wir auf Umweltbewusstsein. Bereits seit 10 Jahren bauen wir sehr energiebewusst mit Geothermie – ein Konzept, das in Kombination mit Ökostrom den CO2 Ausstoß deutlich senkt und so zur Bekämpfung des Klimawandels beiträgt. Darüber hinaus konzipieren wir alles barrierefrei und für die Zielgruppe 60+. Auch das ist bei der Projektentwicklung für uns ein sehr wichtiger Punkt.“

Der hohe Anspruch an die Ästhetik ist bei dem Neubau in der Hittorfstraße 47 bis ins Detail umgesetzt. „Bei den Balkonen war mir die Gestaltung mit schönen Stahl-Glas-Geländern sehr wichtig“, sagt Ulrich Brackhagen. Sein Wunsch wurde von der Metallgestaltung Tegelman GmbH & Co. KG aus Ladbergen perfekt umgesetzt. Neben den Balkongeländern aus Edelstahl und Glas stattete Metallgestaltung Tegelman den Neubau mit Treppengeländern, zwei Glasvordächern über den Balkonen, Rollstuhl-Rampenverkleidungen mit Handlauf sowie drei Außentreppen zu den unteren Balkonen aus. Mit der NW-Bau GmbH aus Werringen wurde der richtige Partner zur zuverlässigen Umsetzung des Bauvorhabens ausgewählt und beauftragt. In acht Monaten erstellte das 2007 gegründete Bauunternehmen den Rohbau des Mehrfamilienhauses in der Hittorfstraße 47. „Eine besondere Herausforderung bestand darin, unter dem Kellergeschoss die Tiefgarage zu errichten. Für die benötigte Tiefe der Baugrube mussten wir das Bestandsgebäude auf dem Nachbargrundstück abfangen“, erinnert sich Martin Winkler, Geschäftsführer der NW-Bau GmbH.

KÜCHEN die begeistern

Edel. Aufregend. Funktional.



puro
das küchen- und steinatelier

Münster | Martinikirchhof 5-6 | Fon 0251-144 91 97 | www.puro-muenster.de

Ob edles Parkett, elastischer Vinylboden oder weicher Teppich – sicher werden Sie bei Pardes Parkett Design, Ihrem kompetenten Meisterbetrieb aus Münster, fündig!

Drensteinfurtweg 32, 48163 Münster
Ausstellung: Buldernweg 40, 48163 Münster
Tel.: 0251 703 86 17 • www.parkett-pardes.de

Pardes
Meisterbetrieb
Parkett Design



Offenheit, Großzügigkeit, stimmige Proportionen und viel Licht ziehen sich wie ein roter Faden durch die Raumgestaltung des Penthouses. Und um dem Raum mehr Lebendigkeit und Spannung zu geben, setzte Conni Lauscher zu den weißen ruhigen Wand- und Möbelflächen mit schwarzen Details in Form von Beleuchtungen spannende Akzente.

Innenarchitektonische Herausforderung

Mit dem von Conni Lauscher Innenarchitektur, Münster gestalteten etwa 150 qm² großen Penthouse entstand ein einzigartiges Wohndomizil. Anderthalb Jahre dauerte die Entwicklungs- und Planungsarbeit. Da die Eigentümer des Penthouses sich verkleinern und von ihrem großen Haus in eine Stadtwohnung umziehen wollten, war vor allem eine optimale Raumnutzung gefragt. „Jeder Mensch ist einzigartig und hat individuelle Bedürfnisse. Das macht auch jedes Projekt einzigartig. Ich höre aufmerksam auf die Bedürfnisse meiner Kooperationspartner und Kunden, stelle Fragen, um im gemeinsamen Dialog das Ziel richtig zu definieren. Das ist die Voraussetzung, um daraus dann ein passendes Konzept entwickeln zu können. Ein wichtiges Ziel lag neben der Umstrukturierung von groß zu klein darin, eine harmonische Einbindung der Architektur mit der Innenarchitektur zu erreichen, ein Lichtkonzept für die Wohnung zu entwickeln sowie die Küche und die Bäder zu planen“, erklärt Conni Lauscher.

Gute Innenarchitektur ohne Ecken und Kanten

Um den Bedürfnissen der Eigentümer gerecht zu werden und die Räume optimal nutzen zu können, waren einige Eingriffe in den Rohbau und in die Statik der vier Zimmer Penthousewohnung nötig. Für einen großzügigeren Eingangsbereich wurde in der Flurwand eine Garderobennische geschaffen. Um unterschiedliche Deckenhöhen für die Technik der kontrollierten Wohnraumbelüftung zu verhindern, wurde schon im Rohbau die Decke in Teilbereichen höher gesetzt. Um die Räume klarer und somit größer wirken zu lassen, wurden Installationsschächte leicht verschoben und in Kombination mit Einbauten „unsichtbar“ gemacht. Auch die Erhöhung der Innentüren sorgt für mehr Großzügigkeit. Der Wohn-Essbereich ist mit der Küche zu einem großen offenen Lebensbereich verbunden. „Zudem sind die Räume durch Verschiebungen und Schließungen von Innentüren effektiver nutzbar geworden. Passende Proportionen der Räume zueinander lassen jede Wohnung größer erscheinen. Hierbei ist es wichtig, über Boden- und Deckenflächen dem Auge Klarheit



- Anzeige -



Entspannung beginnt im Hafen!



Kruenkamp GmbH
Hafenweg 14
48155 Münster

T +49 251 490 97 97
F +49 251 490 97 90
info@kruenkamp.de
www.kruenkamp.de



Ein schönes Beispiel dafür, wie unmittelbar Architektur und Innenarchitektur miteinander verbunden sind: Über vier runde, im Flachdach eingefügte Lichtkuppeln – zwei große im Flur und zwei kleine im Bad – gelangt noch mehr Licht in die Penthousewohnung.

Wir realisieren alles nach Ihren Wünschen.

Sie haben bei uns jederzeit einen kompetenten Ansprechpartner, denn als Bauherr stehen Sie bei uns im Mittelpunkt.

Wir beraten Sie gerne bei der Ausführung. Auf Wunsch erstellen wir Ihnen in Kooperation mit einem Ingenieurbüro die Statik für Ihr Bauvorhaben. Ob Neubau oder Umbau, ob 30m² Garage oder 80 WE Mehrfamilienhaus, wir sind Ihr zuverlässiger Partner für den Rohbau.

Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Schnelligkeit sind für uns selbstverständlich – bei NW Bau können Sie sich auf vereinbarte Termine verlassen.

Machen Sie sich ein Bild von uns und treten Sie mit uns in Kontakt. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!





Material- und Farbgebung, Beleuchtung sowie Einbauten und Möblierung – alles wurde in das Konzept miteinbezogen und bildet eine homogene Einheit.

zu geben. Ein solches proportional passendes Zueinander zwischen allen baulichen Elementen erzeugt eine Wahrnehmung, die eher unbewusst aufgenommen wird und Großzügigkeit vermittelt“, erläutert Conni Lauscher. Gute Innenarchitektur ist für sie mehr als die gekonnte Gliederung von Wand-, Decken- und Fußbodenflächen. Neben den persönlichen Bedürfnissen bezieht die Innenarchitektin immer auch die Himmelsrichtungen in die Raumgestaltung mit ein. Und wenn dann noch die natürliche und künstliche Beleuchtung, die Akustik, Material- und Farbgebung sowie Einbauten und Möblierung mit in das Konzept einbezogen werden, entsteht eine Verschmelzung der Innenarchitektur mit der Architektur, die als homogene Einheit erlebbar ist.

Innenarchitektur wörtlich genommen

Offenheit, Großzügigkeit, stimmige Proportionen und viel Licht ziehen sich wie ein roter Faden durch die Raumgestaltung des Penthouses. Ulrich Brackhagen hatte die Idee, über vier runde, im Flachdach eingefügte Lichtkuppeln, zwei große im Flur und zwei kleine im Bad, noch mehr Licht in die Wohnung zu bringen

– eine Idee, die bei Conni Lauscher direkt auf Begeisterung stieß. „Wir sind sehr froh, dass wir die von brackhagen-architekten geplanten Lichtkuppeln schließlich als Anstoß für unsere innenräumliche Konzeption aufgreifen konnten. Sie sind ein schönes Beispiel dafür, dass ich Innenarchitektur gerne wörtlich nehme: Ich gehe in die Architektur rein, um die gewünschte harmonische Verschmelzung zu erzielen“, so Conni Lauscher. Dabei geht es der Innenarchitektin keinesfalls nur um eine gute Gestaltung. Auch Funktionalität, Zweckmäßigkeit, Nachhaltigkeit, Flexibilität sowie wirtschaftliche und ökologische Aspekte sind für sie von zentraler Bedeutung. „Gute Innenarchitektur drückt sich nicht nur in einer positiven Gestaltung aus, sondern vor allem auch durch die aus Nutzersicht oft indirekte Wahrnehmung von Räumen und deren spürbare Funktionalität.“

Perfekt aufeinander abgestimmte Farben und Materialien

Der hohe Anspruch von Projektentwickler Bernard Homann an die Gestaltung und Ästhetik wurde auch bei der Innenausstattung



Harmonische Einheit von Architektur und Innenarchitektur: Um die Räume klarer und somit größer wirken zu lassen, wurden Installationsschächte leicht verschoben und in Kombination mit Einbauten „unsichtbar“ gemacht.

der 10 Wohnungen konsequent umgesetzt. „Mit Blick auf den Wohnwert dieser besonderen Immobilie in allerbesten Lage nahe dem Schlossgarten wurden sämtliche Wohnungen sehr hochwertig ausgestattet. So gibt es zum Beispiel überall Parkett aus Echtholz, das größtenteils von Pardes Parkett Design aus Münster meisterhaft verlegt wurde und den Wohnungen ein sehr ansprechendes, elegantes Erscheinungsbild gibt“, erklärt Bernard Homann. Im Erdgeschoss verlegte das Team von Pardes Parkett Design ein Stabparkett über zwei Etagen und belegte dabei auch die Verbindungstreppe mit dem gleichen Holz, so dass ein einheitliches Gesamtbild entstand. In zwei weiteren Wohnungen kam ein Langstab von 100 cm zum Einsatz und zwei Wohnungen wurden mit einer gekälkten Landhausdielen ausgestattet. Da in den Wohnungen nicht alle Räume im gleichen Winkel stehen, hatte Parkettlegemeister Detlef Stürmer die Idee, das Parkett über eine Kreisabwicklung zu verlegen. „Durch diese Verlegeart wurde der Boden langsam gedreht und nicht durch andere Materialien getrennt. Auf diese Weise fügt sich das Parkett perfekt in die Wohnung ein und wird zu einem Unikat“, so Detlef Stürmer.

In der Penthousewohnung setzte Conni Lauscher neben weißen ruhigen Wand- und Möbelflächen mit schwarzen Details in Form von Beleuchtungen Akzente, um dem Raum mehr Lebendigkeit und Spannung zu geben. Im Wohnzimmer und im Schlafzimmer betonen tapezierte Wände das Raumende. Auch in dieser Wohnung ist der Boden mit warmen breiten Dielen aus leicht geräuchertem Eichenholz gestaltet, die zusammen mit den graufarbenen Möbeln eine weitere klassische Kombination ergeben. Die von Conni Lauscher geplante und von Puro Küchen- und Steinatelier umgesetzte Küche ist als individuelle Maßanfertigung sowie durch ihre Reduktion ebenfalls perfekt in die Architektur eingebunden. Zum Einsatz kam eine grifflose Eggersmann Küche, bei der alle Möbelecken sorgfältig auf Gehrung gefertigt und alle Farben sowie die lackierten Fronten individuell abgestimmt wurden. „In der Küche dominiert eine graufarbene Keramik als Arbeitsfläche aus Quarzcomposite und lässt die weißfarbene raumhohe Schrankwand in den Hintergrund treten“, beschreibt Conni Lauscher. Auch das Lichtkonzept für die Penthousewohnung stammt von ihr. Eine unauffällige



Toller Eyecatcher im Schlafzimmer: In enger Zusammenarbeit mit Krukenkamp Interiors wurde diese Tapete von Wall&Deko auftragsbezogen gefertigt und an die Größe der Wand angepasst.

Grundbeleuchtung bildet die Basis, auf der Conni Lauscher mit Aufbau- und Wandleuchten den Räumen die erwünschte Atmosphäre gibt. „Ganz bewusst habe ich runde Leuchten dem Eckigen gegenüber gesetzt. Die Decken-, Aufbau- und Pendelleuchten sorgen nicht nur für direkte und indirekte Beleuchtung. Sie schaffen auch Materialität. Durch sie passiert abends ganz viel an der Decke“, so Conni Lauscher. In enger Zusammenarbeit mit Krukenkamp Interiors, Münster stattete sie zudem das Wohn- und das Esszimmer mit einem Esstisch mit Stühlen, Lampen, Sofa, Teppichen und passenden Tischen aus. Das mit viel Bodenfreiheit und durchgehend legeren, weich abgefüllten Sitzkissen versehene Sofavon Verzelloni, das sowohl zum Sitzen wie zum entspannten Chillen einlädt, besticht durch seine filigrane Art. Zwei versetzt übereinander gelegte hochwertige Teppiche in silbrig schimmerndem Grau lassen den Raum größer wirken.

„Die Eigentümer sind mit dem Ergebnis rundum zufrieden“, freut sich Conni Lauscher, „durch die tolle Zusammenarbeit und dank des Vertrauens aller Projektbeteiligten ist es gelungen, eine harmonische Verbindung zwischen Landschaft, Architektur, Innenarchitektur und Design zu erzielen und somit ein Erscheinungsbild zu schaffen, welches die gewünschte Atmosphäre fühlen lässt.“ ■



**Dipl.-Ing. Cornelia Lauscher,
Innenarchitektin
Innenarchitektur und Kunst**

info@connilauscher.de
www.neu.connilauscher.de



**Dipl.-Ing. Ulrich Brackhagen,
Architekt und Stadtplaner**

info@brackhagen-architekten.com
www.brackhagen-architekten.com



Zum Eigenankauf suchen wir in bevorzugten Lagen von Münster Grundstücke!

(Auch mit Altbestand)

Bei Fragen rufen Sie mich gerne direkt an:
Telefon 0251/418 48 70

MACHEN SIE SICH JETZT EIN BILD VON UNSEREN NEUBAUPROJEKTEN:
Überzeugen Sie sich selbst, einfach QR-Code scannen und eines unserer abgeschlossenen Bauprojekte entdecken. Die Fertigstellung erfolgte im Herbst 2020. Oder besuchen Sie folgenden Link: www.homann-immobilien.de/falgerstrasse



„Ich berate Sie gerne persönlich und individuell!“

BERNARD HOMANN

Geschäftsführender Gesellschafter/Gründer

Servatiplatz 7 | Münster | Tel. 0251/418 48 0

homann@homann-immobilien.de



HOMANN
IMMOBILIEN



Nr. 1
in NRW und
auf Platz 3 in
Deutschland.

(Quelle: Capital Ausgabe 10/2020)

www.homann-immobilien.de



Arman, Newton, Uecker: Der Lounge-Bereich des Central Hotels ist nicht nur gemütlich, sondern zeugt auch von der großen Kunst-Liebe des Besitzers.

Text: Constanze Wolff | Fotos: Imke Jansen

Persönlich, individuell und mondän



Klein und familiär, mit dem gewissen Extra und einem großen Herzen für die Kunst: Das ist das Central Hotel an der Aegidiistraße in Münster. Anfang 2020 hat der Architekt Andreas Deilmann das Haus übernommen und behutsam modernisiert, ohne dabei die Werte aus den Augen zu verlieren, die den Charakter seit der Gründung ausmachen.



Auch für die Fassade hat Andreas Deilmann große Pläne: Wenn die Stadt Münster mitspielt, wird das Dach angehoben, die Farbe modernisiert und die Terrasse vergrößert.





Die eine Hälfte des Erdgeschosses ist nahezu unverändert geblieben – mit Wandverkleidungen von Rincklake van Endert, Stühlen von Josef Hoffmann und Verner-Panton-Lampen.

„Zwei ganz verschiedene Dinge behagen uns gleichermaßen: die Gewohnheit und das Neue.“ Diesem Zitat von Jean de La Bruyère folgend, hat Andreas Deilmann im Eingangsbereich des Central Hotels eine gelungene Symbiose aus westfälischer Kaffeekultur und moderner Lounge-Atmosphäre geschaffen. Die Basis war ihm dabei nur allzu vertraut: Bereits vor 35 Jahren, unmittelbar im Anschluss an sein Studium in München, hat er das Erdgeschoss ein erstes Mal renoviert. Aus dieser Zeit stammen die Wandverkleidungen von Rincklake van Endert sowie zahlreiche Möbel-Klassiker wie die Stühle von Josef Hoffmann oder die Verner-Panton-Lampen. Dieser Teil blieb bei der aktuellen Renovierung nahezu unberührt, ihm zur Seite stellte Deilmann jedoch einen komplett neuen Loungebereich mit Kamin und Sitzgruppe.

Ein Haus für die Kunst

Bodentiefe Fenster mit Blick auf den Aegidiimarkt und ein 1,50 mal 2,50 Meter großes Brandschutzfensterelement der Firma Rütü zwischen Gastraum und Treppenhaus sorgen tagsüber für Transparenz und nachts für einen unverstellten Blick auf die "Silberne Frequenz" an der Fassade des Landesmuseum. Mit diesem Museum verbindet das Central Hotel



Das Cafe Schucan in Münster war eine Institution und eine Legende. Noch heute wird im Hotel CENTRAL gerne daran erinnert. Das Bild rechts zeigt Otto Schucan.



-Anzeige-

RÜTU ...die bessere Lösung
**FÜR EIN SICHERES
UND SCHÖNES ZUHAUSE**



- **AUTOMATIKTÜREN**
- **SICHERHEITSTECHNIK**
- **RAUCHMELDEANLAGEN**
- **SCHLIESSANLAGEN**
- **GARAGENTORE**
- **TÜRELEMENTE**

BERATUNG · PLANUNG · UMSETZUNG

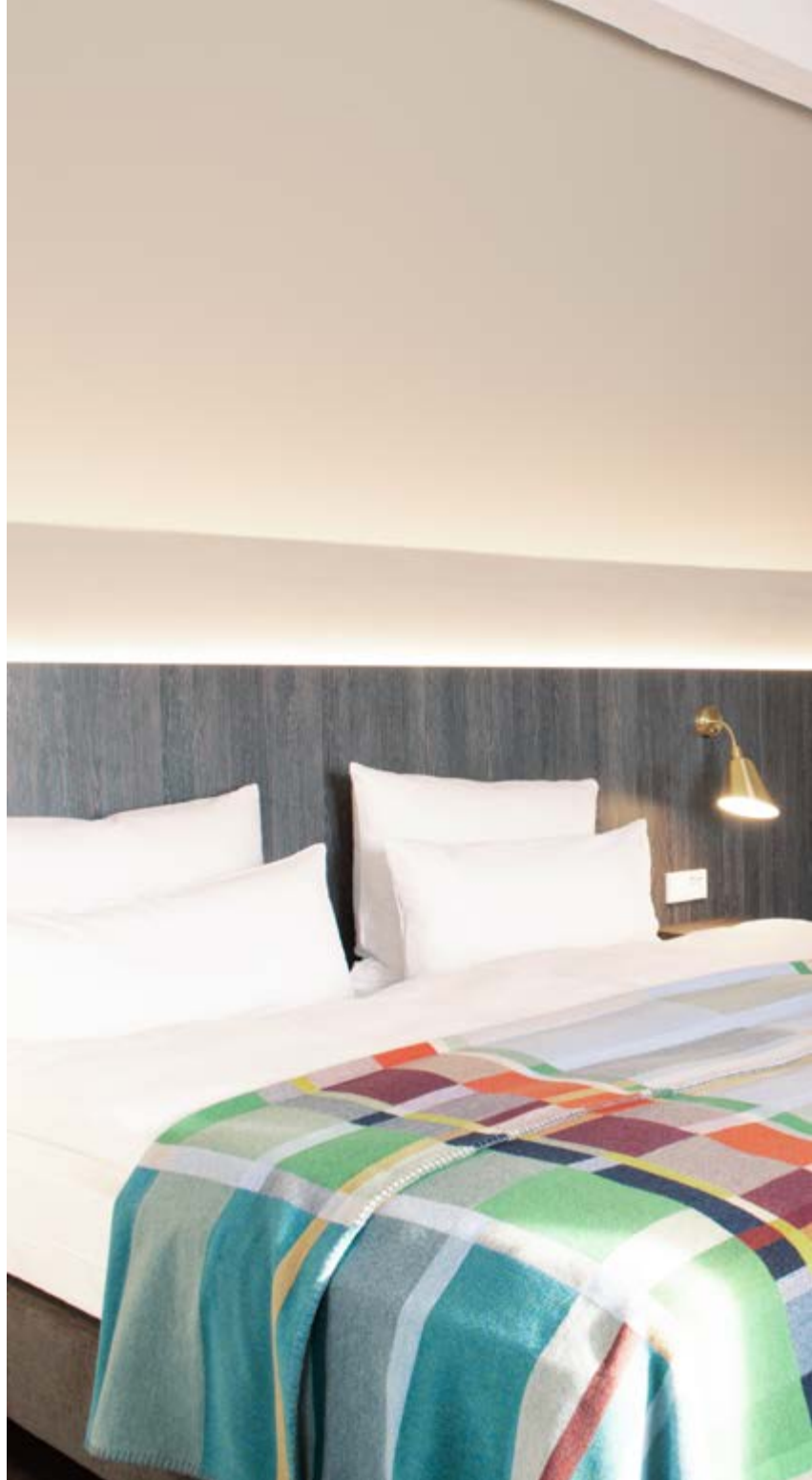
**ARCHITEKTEN, PLANER UND BAUHERREN
PROFITIEREN SEIT ÜBER 100 JAHREN
VON UNSERER ERFAHRUNG.**

Rüschenschmidt & Tüllmann GmbH & Co. KG
Borkstraße 9-11 · 48163 Münster
fon (02 51) 7 80 05-0 · info@ruetue.de · www.ruetue.de



Raum zum Feiern: der klassische Weinkeller mit einem Glasbild der drei Wiedertäufer

eine ganz besondere Beziehung: Bereits seit den ersten Skulptur Projekten im Jahr 1977 logieren hier Künstler aus der ganzen Welt. Das hat nicht nur mit der Nähe zum Museum, sondern auch mit der Kunstleidenschaft des Gründer-Ehepaares Heiringhoff zu tun, die nun von Andreas Deilmann weiter gepflegt wird. So finden sich im Erdgeschoss beispielsweise Originale von Helmut Newton, Arman und Salomé. Mit zwei Werken von Günther Uecker und Heinz Mack, die zusammen mit Otto Piene die Künstlergruppe ZERO bildeten, wird ein weiteres Mal der künstlerische Bogen zum Landesmuseum geschlagen. Soviel Kunst benötigt natürlich auch ein besonderes Sicherheitssystem. Deshalb hat die Firma Mühlenhöfer nicht nur ein Sound-System aus dem Hause Sonos, sondern auch eine komplett neue Sicherheits- und



Brandmeldetechnik installiert. Auch die Elektrotechnik samt Antennenanlage und Netzwerktechnik wurde von Geschäftsführer Jens Weduwen und seinem Team im gesamten Gebäude auf den neusten Stand gebracht.

Ein Zuhause mitten in der Stadt

Die Liebe zum Detail hört bei der Platzierung von Kunstwerken nicht auf, sondern findet sich sogar in der Lichtgestaltung wieder. Gemeinsam mit der Luzidus GmbH hat Andreas Deilmann eine Lichtinstallation für die Flure konzipiert, die mit verschiedenfarbigem Licht die Farben der Kunstwerke aufnehmen. Die mikadoartig angeordneten Lichtstäbe weisen den Weg zu den anderen Bereichen des Hotels, wie dem für Partys



-Anzeige-



Raum zum Erholen: Zwischen Decken mit Bauhausmotiv und Lampen-Klassikern kommt der Gast zur Ruhe.

genutzten Weinkeller oder den individuell gestalteten 25 Zimmern. Hinter jeder der mit einem innovativen Kartenschließsystem gesicherten und von Rütü gelieferten Türen verbirgt sich eine Überraschung: Kein Zimmer ist wie das andere, fast alle sind mit einem Zugang zu Balkon oder Dachterrasse ausgestattet. Sämtliche Fenster- und Türelemente stammen von der Firma Theodor Schulz und sorgen mit modernster Wärme- und Schallisolierung dafür, dass der Aufenthalt trotz vorbeifahrender Busse und auch im Hochsommer ein reines Vergnügen ist. Neben hochmodernen Bädern mit Ganzglasduschen (ebenfalls von der Theodor Schulz GmbH montiert) erwartet den Gast hier außerdem eine liebevoll zusammengestellte Einrichtung mit Stehlampen von Arne Jacobsen und Wolldecken mit Bauhausmotiv.

ANSTRICH Raumgestaltung, Möbellackierung, Betonsanierung, Fassadensanierung
GLAS Glas- Spiegelbearbeitung, Glasanlagen Ganzglasduschen, Fensterkonstruktionen
FLACHDACHTECHNIK Bautenabdichtung, Flachdach- u. Balkonsanierung "KEMPEROL-Fachbetrieb"

48159 Münster · Schleebrüggenkamp 7
 Tel.: 0251/927830 · info@theodor-schulz.de

www.theodor-schulz.de

Die elegant eingerichteten Suiten
lassen keine Wünsche offen –
und sorgen mit modernster
Wärme- und Schallsolierung für
einen ungestörten Aufenthalt.





Ihr Ansprechpartner
für moderne Elektrotechnik.

Mühlenhöver Elektrotechnik
Im Mühlenfeld 24
48163 Münster
Tel. 0 25 01/9 52 52
info@muehlenhoever-elektro.de
www.muehlenhoever-elektrotechnik.de



MÜHLENHÖVER
Elektrotechnik GmbH & Co. KG

BODEN +

HEIJO LAUKAMP
DIPL. ING. ARCHITEKTUR

www.heijolaukamp.de
Tel. 0251 13656466

RAUMKONZEPTE





Die Lichtinstallation im Flur nimmt mit ihren Lichtfarben die Atmosphäre der dort platzierten Kunstwerke auf.



Eine Oase der Ruhe mitten in Münsters Innenstadt

Die Böden sind mit dem Naturprodukt Linoleum ausgestattet, das – ebenso wie der hochfloorige Teppichboden auf den Fluren – mit einem warmen Kakaoton besticht und von Heijo Laukamp verlegt wurde. Und weil es in einem alten Gebäude kaum gerade Wände und 90°-Winkel gibt, war auch bei der Montage der weiß lackierten Fußleisten viel Liebe zum Detail gefragt.

Ein Blick in die Zukunft

Das Gästebuch ist voll mit Einträgen von zufriedene Gästen und kleinen Skizzen der Künstler, die hier ihren Münster-Aufenthalt verbracht haben. Doch auf diesem Erfolg ruht Andreas Deilmann sich nicht aus, er hat bereits etliche Pläne für die Zukunft des Central Hotels. Für einige davon bedarf es der Diskussion mit Denkmalschutzbehörden: So möchte er beispielsweise das Dach des Hauses anheben und so Platz für vier weitere Zimmer schaffen. Die auf der Rückseite des Hauses eingesetzte rote Fassadenfarbe würde sich auch auf der Vorderseite gut machen, doch hierfür benötigt es ebenfalls zunächst die Genehmigung von der Stadt. Und wenn die Aegidiistraße tatsächlich zur Fahrradstraße werden sollte, strebt Deilmann eine Vergrößerung der Terrasse vor dem Haus an, um so das Leben innerhalb und außerhalb des Hotels noch mehr miteinander zu verzahnen. „Wir verstehen das Central Hotel als ein offenes Haus, das nicht nur der kulina-



- Anzeige -

rischen Versorgung unserer Gäste dient.“ Apropos Kulinarik: Auch für das leerstehende Ladenlokal rechts neben dem Hotel hat Familie Deilmann bereits Pläne. David, der Sohn von Andreas Deilmann, plant hier gemeinsam mit liba Getränke einen Späti nach Berliner Vorbild, in dem ausschließlich Produkte aus Münster und Westfalen angeboten werden sollen. Besser lassen Kunst, Kultur und Kulinarik sich nicht verbinden! ■



**Dipl.-Ing. Architekt Andreas Deilmann,
Geschäftsführer**

Deilmann Planungsgesellschaft mbH

Deilmann Hof, Rothenburg 14-16 | 48143 Münster

Tel.: 0251 48270-18

www.deilmann.com

Wir ermöglichen
einzigartige
Lichtinstallationen
für Ihre Projekte.



LUZIDUS
Leuchtenmanufaktur
Lüdinghausen

Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem
persönlichen Ansprechpartner auf.

andreas.doepper@luzidus.de

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Andreas Secci

Städtebaulich verantwortungsvolle Nachverdichtung



Eine Schlüsselrolle hat die Klinkersortierung Weimar HS von Hagemeister, insbesondere bei der Wiederherstellung der denkmalgeschützten Fassade des Hauses Wilhelmstraße 3.

Handstrich-Klinker bewährt sich am Neutor zur Schließung einer prominenten Baulücke im Spannungsfeld von bauhistorischer Sensibilität und ökonomischer Aufwertung.

Das Büro hehnpohl architektur bda ging 2017 gemeinsam mit Evers Architekten aus Coesfeld als Gewinner aus einem Architekturwettbewerb hervor, der eine Lösung für eine Baulücke suchte, bei der unterschiedliche Anforderungen auf herausfordernde Weise zusammentrafen. „Hier stellte sich das Thema urbaner Nachverdichtung in einem besonderen Spannungsfeld: Einerseits galt es, eine neue Wohnbebauung zu schaffen und das lange vernachlässigte Baugrundstück ökonomisch nutzbar zu machen. Andererseits war der besondere städtebauliche und bauhistorische Kontext des Grundstücks mit den Baudenkmalern Neutor und Wilhelmstraße Nr. 3 zu berücksichtigen“, kommentiert Architekt Marc Hehn.

Ausgangslage war, dass die Fassaden der Häuser Nr. 1 und 3 sanierungsbedürftig waren. Und auf dem Grundstück, wo jetzt der Neubau steht, stellte sich das Bild eines Hinterhofes mit Garagen und barackenartigen Flachbauten dar. So ließ sich das ökonomische Potenzial nicht entfalten. Resultierend aus dem Architekturwettbewerb, an dem unter anderem die Denkmalschutzbehörde beteiligt war, wurde hehnpohl architektur zunächst mit dem Abriss der Bebauung und der Fassadenrenovierung der Bestandsgebäude beauftragt. Daran schloss sich dann der Neubau der Wohnhäuser Wilhelmstraße 2 mit 19 Wohnungen und Ladenlokal an. Vor den Bauarbeiten wurde das Gelände, das ein Bodendenkmal ist, von Archäologen untersucht. Denn das Areal, gelegen an der Nahtstelle zur Altstadt im Bereich der Promenade, gehört zur ehemaligen Wehranlage Münsters. Der Bereich wurde im 18. Jahrhundert aufgeschüttet und befand sich damals außerhalb der Stadtmauer. Neben der Fassadenrenovierung des Hauses Nr. 1 mit seinen sechs Wohnungen, baute hehnpohl architektur in dessen Erdgeschoß eine gewerbliche Nutzfläche ein. „Im Gesamtkontext hat dieses Haus eine Mittlerfunktion zwischen dem benachbarten historischen Stadthaus und dem ebenfalls denkmalgeschützten Haus Wilhelmstraße 3“, erläutert Marc Hehn. Unter anderem korrespondiert der Gebäudeeinschnitt der



Unter anderem korrespondiert der Gebäudeeinschnitt der Gewerbefläche in seiner Höhe mit dem Portikus des historischen Torhauses gegenüber.



Gewerbefläche in seiner Höhe und der portalartig angedeuteten Einfassung im Fassadenbild mit dem Portikus des Torhauses. Es wurde mit seinem gegenüberliegenden Pendant 1778 im Stil des Frühklassizismus am Neutor, dem Ende des heutigen Schlossplatzes, als Wachhaus für den Zutritt zur Stadt gebaut.

Historistische Anlehnungen

Markant für die Bauweise dieser Torhäuser sind unter anderem neben rotem Backstein Tür- und Fenstergewände aus Sandstein. Diese Farbgebung greifen der Neubau und die renovierten Gebäude an der Wilhelmstraße auf. Eine Schlüsselrolle hat hier die Klinkersortierung Weimar HS von Hagemeister insbesondere bei der Wiederherstellung der denkmalgeschützten Fassade des Hauses Wilhelmstraße 3. Das viergeschossige Wohn- und Geschäftshaus wurde 1906 errichtet. Es weist historistische Anlehnungen an Stilformen der Spätgotik, Renaissance, des Barock auf und lässt auch Jugendstil-Elemente erkennen. Eigens für das Projekt wurde die Klinkersortierung leicht variiert, damit gelbliche und auch leicht rötliche Anteile etwas stärker durchkommen. So fügt sich die Fassade mit ihrem sandsteinfarbenen Grundton auch in das Umfeld ein und harmoniert ebenfalls mit der einheitlichen Bedachung in roten Tonziegeln der Häusergruppe mit ihren Bestandsgebäuden und dem Neubau. Eine sensible Einbettung in die Bauhistorie ergibt sich auch aus der Oberfläche der Klinkersortierung mit ihren unregelmäßigen, leicht welligen Kanten. Sie machen spezifische Züge des Produktionsprozesses erkennbar und erinnern an traditionelle Handstrichziegel.

Wirksam in Zurückhaltung

Dennoch nimmt sich in diesem Fall der Weimar HS zurück, um den historischen architektonischen Details Vorrang zu gewähren. Dies bewirken vor allem zwei Faktoren, wie Marc Hehn erläutert: Erstens wurde das Mauerwerk in der identischen Sandsteinfarbe verfugt. Zweitens kam ein langes Sonderformat (290x100x52 mm) zum Einsatz. „Insgesamt lösen sich durch die Verwendung des in seiner Oberflächenstruktur homogenen und kleinformatischen Ziegels für den Betrachter die einzelne Steine gleichsam im Gesamtbild auf, so dass sich der Neubau gemeinsam mit den verputzten Häusern Wilhelmstraße 1 und 3 als harmonisches Ensemble präsentiert“, so Hehn. Damit hat der Weimar HS, der sonst von Architekten gerade dafür geschätzt wird,

sehr markante Strukturen sowie Licht- und Schattenwirkungen zeichnen zu können, einmal mehr außergewöhnliche Vielseitigkeit bewiesen: Er erweist sich an geschichtsträchtigem Ort als Bühne für ein herausragendes architektonisches Schauspiel, das städtebauliche Verantwortung und Sensibilität für den Denkmalschutz mit der ökonomischen Aufwertung einer ehemaligen Baulücke versöhnt. ■



Marc Hehn und Christian Pohl hehnpohl architektur bda

Hafenstraße 64 | 48153 Münster
Tel.: 0251 49092 98-0
E-Mail: info@hehnpohl.de
www.hehnpohl.de



Christian Hagemeister und Dr. Christina Hagemeister Hagemeister GmbH & Co. KG Klinkerwerk mit Ausstellungszentrum

Buxtrup 3 | 48301 Nottuln
www.hagemeister.de

Der Blog von Hagemeister zum baukulturellen Austausch und das praktische Wissen rund um Klinker: www.klinkerkultur.de

Gelungene urbane Nachverdichtung im Spannungsfeld zwischen neuer Wohnbebauung und städtebaulichem Kontext



Eigens für das Projekt wurde die Klinkersortierung leicht variiert, damit gelbliche und auch leicht rötliche Anteile etwas stärker durchkommen.

Text: Jutta Harmeyer

Transparenz mit System und Stil

Wenn New Work mit „New Building“ zusammentrifft, kann etwas Tolles entstehen. Zum Beispiel eine Firmenzentrale, die mit System und Stil ein Maximum an Transparenz schafft. Und damit ein Arbeitsumfeld, das Wohlgefühl vermittelt. Diese neue Arbeitswelt entstand bei Dreier-Moden in Gronau. Mit maßgeblicher Beteiligung der Tischlerei Probst aus Heek. Eine perfekte Kombination!



New Work ist schon lange mehr als ein Schlagwort. Es ist eine Haltung, die moderne Unternehmen praktizieren (müssen), um auf die schnellen Veränderungen in der Arbeitswelt reagieren zu können. Flexibilität, zügige Problemlösung und produktive Kollaboration sind Teile von New Work. Was erst einmal theoretisch klingt, wurde bei der Dreier-Moden GmbH in Gronau mit dem Neubau der Firmenzentrale ganz praktisch umgesetzt. Mit maßgeblicher Unterstützung der Tischlerei Probst aus Heek entstand ein Gebäude, das mit klarer Formensprache ein Maximum an Transparenz bietet – und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Arbeitsumfeld, das Offenheit, Zusammenarbeit und Teamgeist fördert.

Wachstum und Ideen führen zum Neubau

Nach mehr als 30 Jahren war der Firmensitz von Dreier-Moden zu klein geworden. Auf der Suche nach einem neuen Grundstück fand Firmengründer Theo Dreier ein Eckgrundstück in Toplage von Gronau. „Die Stadt hat das Grundstück mit dem Wunsch verkauft, dass hier etwas Schönes gebaut wird. Und das haben wir getan“, sagt Dreier. Dabei war die Idee von Anfang an, eine hohe innere Transparenz zu schaffen, um das Wir-Gefühl im Unternehmen weiter zu stärken. „Dieser Ansatz passte hervorragend zu unserem Plan, das Gebäude im Industrielook auszustatten, mit Beton, Stahl, Glas und Holzoptik für ein warmes Ambiente“, erläutert Cathrin Dreier-Althaus den innenarchitektonischen Ansatz. So kamen Glastrennwände als wesentliches Gestaltungselement ins Spiel – und damit auch die Tischlerei Probst, zu deren Kernkompetenzen hochwertige Systemtrennwände aus Glas zählen.

Architektur und Transparenz fördern die Gemeinschaft

Der Transparenzeffekt der Glastrennwände macht sich vor allem im Eingangsbereich, der gleichzeitig als Begegnungsraum fungiert, bemerkbar. Die Büros sind um diesen zentralen Raum gruppiert und zu diesem hin mit wandhohen Glassystemwänden optisch geöffnet. Die Wandelemente beeindruckten zum einen durch eine Höhe von rund 3,40 Meter und die Tatsache, dass die schwarzen Rahmenprofile sehr schmal ausfallen. Die Glastüren, die ebenfalls über die gesamte Deckenhöhe reichen, kommen sogar ganz ohne Rahmen aus. Die Anordnung der Räume sowie die Glaswände haben gleich mehrere positive Effekte: Sie gestalten die Arbeitsatmosphäre offen, sorgen bei geschlossenen Türen für Ruhe ohne Abschottung und versorgen das Entree vor allem im hinteren Bereich mit zusätzlichem Tageslicht. „Der moderne Kubus sollte sich möglichst mit einem Minimum an Material und Farben zurücknehmen, um das Gesamterscheinungsbild zu verstärken“, so Architekt Bernd Niehoff vom Ingenieurbüro Johann Hoff, das zum Familienunternehmen HOFF und Partner aus Gronau gehört und sich auf ästhetische Architektur in Verbindung mit funktionalen Gewerbeimmobilien versteht. Ziel des Gesamtentwurfes war es, die Vorstellungen des Bauherrn zur Wirkung seines Unternehmenssitzes in die Architektursprache zu übersetzen und damit eine ebenbürtige Visitenkarte zu schaffen. Dabei fällt dem Bürotrakt die bestimmende Rolle zu, während der Gebäudeteil mit den Lagerflächen optisch in den Hintergrund tritt.



Der offene Eingangsbereich ist gleichzeitig „Kommunikationszentrum“. Hier trifft man sich, um Projekte abzustimmen, Informationen auszutauschen oder einfach nur einen Kaffee zu trinken. Gut für Workflow und Arbeitsklima.

Tischlerei Probst – Innenausbau auch jenseits von Holz

Das Konzept begeisterte Andreas Probst und sein Team sofort. Die Innenausbauer aus Heek sind im Herzen zwar Tischler, haben im Laufe der Jahre ihr Portfolio aber um Trockenbau, Systemtrennwände, Bodenarbeiten und mehr erweitert. So kann das Unternehmen heute viele Ausbauleistungen aus einer Hand anbieten. Und wird ein Gewerk benötigt, das außerhalb des eigenen Leistungsspektrums liegt, setzt man bei Probst auf bewährte Kooperationspartner. „Der moderne Industriestil und die Absicht, dem Team mehr Möglichkeiten zum Austausch zu geben, haben mich von Anfang an bei diesem Projekt begeistert. Zudem waren die Dreiers offen für unsere Ideen, auch was den Bodenbelag und den weiteren Innenausbau anging. Eine in jeder Hinsicht produktive Zusammenarbeit mit einem tollen Ergebnis“, konstatiert Probst.

Den besseren Weg finden. Und gehen

Um zum besten Ergebnis für den Kunden zu kommen, werden bei Probst Ideen entwickelt, geprüft und manchmal auch wieder verworfen. Wichtig ist die enge Abstimmung mit dem Kunden. Was genau wünscht er sich? Und was braucht er? In den eigenen Ausstellungsräumen kann sich Andreas Probst gemeinsam mit Kunden über Materialien und Möglichkeiten verständigen. „Das ist gerade bei außergewöhnlichen Projekten sehr hilfreich“, sagt der Chef des 18-köpfigen Teams und ergänzt: „Wir gehen nicht den leichtesten, sondern den besseren Weg.“ Auch wenn

das manchmal mit Diskussionen oder Neuansätzen verbunden ist. Hauptsache, das Ergebnis kann ästhetisch und funktional überzeugen. Das ist im Fall der neuen Dreier-Zentrale gelungen. „Proportionen und Stil passen perfekt, der Gesamteindruck ist stimmig“, zeigt sich Probst begeistert und hebt die gute Zusammenarbeit mit Bauherren und Architekten hervor. Ein Aspekt, der für gelungene Architektur nicht zu unterschätzen ist.

Konzepte ganzheitlich denken

Neben den Glastrennwänden gestaltete Probst auch Einbaumöbel und arbeitete bestehende Möbel so um, dass sie ins neue Konzept passen. Das vorherrschende Farbkonzept, das neben Schwarz, Weiß und Holz auch Grau und Grün als Akzent vorsieht, wird dem lebendig-wohnlichen Industrielook, den Cathrin Dreier-Alt haus bei der Planung vor Augen hatte, in jeder Hinsicht gerecht und zeigt, dass eine moderne Gestaltung ganz und gar nicht kalt wirken muss. Lebendigkeit schafft das grüne, beleuchtete Pflanzenmotiv, das aus dem Umbau einer Dreier-Filiale stammt und nun den Eingangsbereich mit dem großen Bartisch und der kleinen Sitzecke zielt. Ergänzt wird das Farbkonzept um eine farblich und formal zurückhaltende Möblierung, die den Industrielook unterstreicht und lediglich in den Konferenzbereichen mit grünen, blauen und gelben Stühlen aufgelockert wird. Für diese Ausstattung zeigt sich die WEMA RaumKonzepte GmbH aus Leer verantwortlich. Die Innenarchitekten des norddeutschen Objekteinrichters haben nach vielen Vorgesprächen und

Die Transparenz des äußeren Baukörpers spiegelt sich auch im Inneren. Form und Farbe der Außenfenster werden bei den Glassystemtrennwänden innen wieder aufgegriffen.



-Anzeige-

HAWORTH®
sedus
SYSTEM 180
Febrü











WE.CREATE SPACES

Bereit für ein neues RaumKonzept?

<p>WEMA RaumKonzepte GmbH Oldenburg Im Kleigrund 10 26135 Oldenburg Tel.: 0441/972 390 50 Mail: info@wema-raumkonzepte.de</p> <p>www.wema-shop.de</p>	<p>WEMA RaumKonzepte GmbH Leer Am Nüttermoorer Sieltief 19 26789 Leer Tel.: 0491/999 20 80 Mail: info@wema-raumkonzepte.de</p> <p>www.wema-raumkonzepte.de</p>	<p>WEMA RaumKonzepte GmbH Lüneburg Käthe-Krüger-Str. 13 21337 Lüneburg Tel.: 04131/85 11 44 Mail: info@wema-lueneburg.de</p> <p>www.glaswerk-oldenburg.de</p>
--	---	--



Die deckenhohen Glaselemente, die von der Tischlerei Probst maßgefertigt wurden, gewähren Einblick und halten Geräusche draußen. Neben viel Licht in allen Räumen entsteht so auch ein großzügiger Eindruck, der mit Offenheit und Weitläufigkeit einhergeht.



Analysen der Arbeitsprozesse ein schlüssiges Konzept vorgelegt, das modern, funktional und im Hinblick auf die Arbeitsplätze natürlich auch ergonomisch ist. Durch die enge Zusammenarbeit von WEMA und Probst konnten viele Ideen perfekt und individuell umgesetzt werden. Mit harmonischer Gesamtwirkung.

Begeisterung bei Machern und Mitarbeitenden

Dreier-Moden konnte nach nur wenigen Monaten Bauzeit im vergangenen Dezember in die neue Zentrale einziehen. Dass Bauherren, Architekt und Innenausbauer mit dem Ergebnis zufrieden sind, ist wenig verwunderlich. Doch was sagen die Mitarbeitenden zum neuen Ambiente? „Die Mannschaft ist begeistert“, sagt Theo Dreier. Und seine Tochter ergänzt: „Der Plan, Austausch und Wir-Gefühl zu stärken, ist aufgegangen. Nicht nur wegen des modernen Ambientes, sondern auch wegen der zentralen Möglichkeit, sich bei einem Kaffee kurz über Projekte und Abläufe zu verständigen. Selbst zum Feierabend wird der Tisch im Eingangsbereich noch für einen schnellen Kaffee genutzt. Mittlerweile einer meiner Lieblingsplätze.“ Das zeigt, welche Wirkung Architektur und Design auf Team und Arbeit haben können.

Bauen steckt an

Dass diese Wirkung auch ansteckend sein kann, verrät Andreas Probst am Schluss des Gesprächs. „Wir sind mit unserem aktuellen Standort platztechnisch am Limit. Darum planen auch wir einen Neubau, der modernste Standards erfüllen wird – und uns langfristig Platz für gesundes Wachstum bietet.“ Und so wird die eigene Firmenzentrale ein neues, schönes Projekt für die Innenausbauer. Wenn auch bei weitem nicht das einzige. ■



Andreas Probst, Tischlermeister & Geschäftsführer Tischlerei Probst

Benzstr. 19, 48619 Heek
02568 388990
www.tischlerei-probst.de

Dreier-Moden GmbH

Alter Postweg 160, 48599 Gronau
www.theodreier.de



Bernd Niehoff, Dipl.-Ing. Architekt HOFF und Partner

Bahnhofstraße 36, 48599 Gronau
www.hoffundpartner.de

- Anzeige -



INNENAUSBAU · BÖDEN · TÜREN · SYSTEMTRENNWÄNDE · TREPPEN · TROCKENBAU

Tischlerei Probst GmbH & Co. KG - Innenausbau - Böden - Türen
Ausstellung/Betrieb: Benzstraße 19 - 48619 Heek
Telefon: 025 68 - 388 990 | E-Mail: info@tischlerei-probst.de
Web: www.tischlerei-probst.de

TISCHLEREI
PROBST
GmbH & Co. KG 

Text: Frank D. Geschke

Naturstarker Charakter für die einzigartige Küche

Es ist wichtig, den Naturstein auch im Kontext zu erleben. Denn manche Steine entfalten ihre jeweilige Wirkung erst in Kombination z. B. mit einem besonderen Holz, das zum Beispiel aus den Balken renovierter alter Bauernhäuser aus der Umgebung stammt.



Keramik Estuario, STRASSER Steine

Hervorgegangen aus einer 1901 gegründeten und immer noch weitergeführten Tischlerei, bietet Venschott als Küchenstudio seit 1983 Küchen an. Die handwerkliche Ausführung und kreative Gestaltung auf Wunsch geht oft weit über das allgemein Übliche hinaus. Vor allem Arbeitsplatten aus Naturstein sind darin ein ausdrucksstarkes Gestaltungselement, um Funktionalität und Exklusivität miteinander zu versöhnen.

Mit dem Slogan „Perfekt aus Tradition“ umreißt das Küchenstudio Venschott seine Firmenphilosophie. Ob es um die klassische weiße Küche mit Geräten der führenden Hersteller geht oder individuelle Lösungen mit zahlreichen Besonderheiten in technischer Ausstattung, Maßen, Abrundungen, Oberflächengestaltung sowie Farb- und Materialwahl – stets stehen die jeweiligen Wünsche des Kunden im Mittelpunkt der Konzeption. Was auch immer die Ausgangslage einer Küche sei, eines bestätige sich immer wieder, so Jonas Venschott: „Küchen werden nie nur objektiv geplant. Es kommt immer das Bauchgefühl hinzu. Unser Job ist es, Kundenwünsche herauszufinden, zu verstehen und darauf einzugehen.“ Und dann sei da noch das „Küchendilemma“: „Das, was enorm

funktional ist, sieht häufig nicht so schön aus. Und was richtig schön aussieht, ist häufig nicht funktional genug. Uns gelingt es jedoch, diese beiden Pole auszutarieren.“ Damit kommt der Naturstein in der Küche ins Spiel. Hier insbesondere als Arbeitsplatte, die, so Venschott, allein schon wegen ihrer Größendimension ein markantes Gestaltungselement sei. Grundsätzlich lassen sich zwar mit Naturstein auch z. B. als Spritzschutz an Rückenwänden oder Seitenwangen von Kochinseln Akzente setzen, aber Gewicht und Materialstärke setzen hier gewisse Grenzen. Eine Alternative sind z. B. Platten aus Keramik, die in Stärken von nur 12 mm bis 120 mm erhältlich sind. Diese bieten auch den Vorteil, durch Beimischung mit bestimmten Oberflächeneffekten farblich gestaltbar zu sein.



Naturstein Black Skorpion, Leather Look, STRASSER Steine

Mit den Sorten „Alpengrün“ und „Gletscherbach“ aus dem Alpenwelt-Sortiment von Strasser Steine in Österreich realisierte Venschott bereits einige Küchen. Arbeitsplatten dieser und weiterer Sorten präsentiert Venschott in seiner Küchenausstellung.

Natursteine aus der Alpenregion

Venschott bezieht alle diese Materialien von Strasser Steine in Österreich (www.strasser-steine.at), wobei der Fokus auf Natursteinarbeitsplatten liegt. Denn besonders in diesem Bereich setzt sich Strasser nach eigenen Angaben als führende Marke bei Küchenarbeitsplatten aus Naturstein an die Spitze des mitteleuropäischen Marktes. Mit dem 2019 eingeführten Sortiment Alpenwelt möchte Strasser Steine eine steigende Nachfrage bedienen und den Fokus auch auf heimische Natursteine aus der Alpenregion legen. Der Abbau erfolgt in kleinen Steinbrüchen in Österreich, Deutschland, Südtirol, der Schweiz und Frankreich. Mit den Sorten „Alpengrün“ und „Gletscherbach“ aus dem Alpenwelt-Sortiment realisierte Venschott bereits einige Küchen. Arbeitsplatten dieser und weiterer Sorten präsentiert Venschott in seiner Küchenausstellung und bietet so Ausgangspunkte für das Planungsgespräch mit den Kunden. Steht die Grundrichtung eines Steins fest, so ist es möglich, von Strasser Fotos zu bekommen, um beispielsweise bei stark strukturierten Rohmaterialien die endgültige Auswahl zu treffen. Geliefert wird die Platte schließlich einbaufertig zum Küchenaufbau durch Venschott.

Materialien erzählen Geschichten

„Es ist wichtig, den Naturstein auch im Kontext zu erleben. Denn manche Steine entfalten ihre jeweilige Wirkung erst in Kombination z. B. mit einem besonderen Holz. Unter anderem kombinierten wir Natursteinplatten mit Holz, das aus den Balken renovierter alter Bauernhäuser aus der Umgebung stammte“, berichtet Jonas Venschott. Holz und Naturstein haben als Material eigene Geschichten zu erzählen. Was beim Holz dessen Dichte und Verlauf der Maserung ist, sind beim Naturstein die Adern und Einschlüsse. Beim Stein kommen lokale, geologische Besonderheiten zum Tragen. Der Steinscout von Strasser Steine sucht auch kleinste Steinbrüche in Europa auf, um Material ausfindig zu

machen, dass sich durch Besonderheiten auszeichnet. So kann beispielsweise der Stein „Alpengrün“ unterschiedlich ausfallen: von einem deutlichen Moosgrün bis hin zu einem dezenteren Grün mit weißen und schwarzen Einschlüssen. Holz und Stein erzählen auf erhabene Weise von Orten und lange zurückliegender Zeit. Zusätzlich bietet die Verarbeitung ihrer Oberflächen unmittelbar sinnlich erfahrbare Eindrücke. So sind Natursteinarbeitsflächen unter anderem im Leather Look erhältlich. Er erinnert mit seiner Struktur an die Berührung von Leder. Trotzdem ist Naturstein im höchsten Maße praktisch: Er ist hitzebeständig, bietet optimale Hygiene, weil er etwa beim Kneten und Schneiden keinen Abrieb kennt. Bei alledem sei der Einsatz von Naturstein in der Küche an sich nicht neu, erklärt Jonas Venschott. „Neu ist jedoch die Verfügbarkeit und Ausdrucksstärke von Naturstein als ein bewusst genutztes Gestaltungselement für einzigartige, charakterstarke Küchen. Im Grunde geht es letztendlich darum, Individualität zu vermitteln. Es kann durchaus passieren, dass man Gäste in so einer Küche begeistert ausrufen hört: Das habe ich ja noch nie so irgendwo gesehen!“ ■



Jonas Venschott, Geschäftsführer Manufaktur Venschott GmbH & Co. KG

Gutenbergstr. 25 | 48268 Greven

Tel.: 02571 9326-0

www.kuechen.venschott.de



Moin Münster!



AB 2021
JETZT SCHON
BUCHEN!

URBAN. VIELFÄLTIG. INDIVIDUELL.

Direkt in der Innenstadt bietet das 4-Sterne-Superior **ATLANTIC Hotel Münster** 224 moderne Zimmer und Suiten. Ein Grillrestaurant, eine Deli-Lounge sowie die ATLANTIC Skybar Münster laden zu kulinarischen Genüssen. Für Feierlichkeiten jeglicher Art steht der 370 m² große Engelsaal mit Blick auf die Altstadt bereit.



atlantic-hotels.de

ATLANTIC Hotel Münster · Engelstraße 39 · 48143 Münster
Tel. 0251 20800-0 · muenster@atlantic-hotels.de

ATLANTIC

HOTEL Münster



#SeiDabei

Exklusivität und Menschlichkeit hat einen Namen – das Schutzengelteam Janning & Kalthoff

Janning & Kalthoff OHG

Ostmarkstr. 46, 48145 Münster
Tel. +49 251 303910, Fax +49 251 392746
WhatsApp: +49 251 303910
janning-kalthoff@provinzial.de
www.provinzial-online.de/janning-kalthoff



Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Als Hintergrund für eine Medienwand im Chefbüro fungiert eine Oberfläche in kreativer Spachteltechnik mit Glimmer-Effekt. Lichtvouten, die Scholtysik im Trockenbau installierte, sind ein wesentlicher Teil des Raumlichtkonzeptes.

— Advertorial —



Text: Frank D. Geschke

Oberflächen für ausdrucksstarke Räume

Der Scholtysik Malerfachbetrieb in Rheine geht nicht nur handwerklich kompetent und sehr kreativ mit der Gestaltung von Oberflächen vor, es wird vor allem in der Wirkung des gesamten Raumes gedacht. Vorgestellt werden hier verschiedene Beispiele, bei denen Scholtysik vom Boden über die Wände bis zur Decke Räumen ihren Charakter gab. Dabei sind die angewandten Oberflächentechniken wie z. B. Effekt-Spachteltechniken und Echtmetall-Haut sowie Spezialtapete mit Putzschichtüberzug in 3D-Effekt teilweise eine Alternative zum Einsatz massiver Materialien.



- Anzeige -

Strukturierte Teppichfliesen mit 3D-Effekt sind auch akustisch wirksam, Lichtvouten und Deckenbereiche mit Marmor-Kalk-Feinputz-Oberfläche geben visuelle Orientierung im Raum mit offener Struktur, die Echtmetall-Haut der Theke setzt Akzente.

Die hier vorgestellten Beispiele erstrecken sich über: Möbeloberflächen in Echtmetall-Haut, ein mittels Spezialtapete und Verputzungstechnik in Natursteinoptik fugenlos realisiertes Bad, ein Chefbüro mit Besprechungsbereich und angrenzender Kaffee-Ecke mit Theke in einem offenen Raumkonzept sowie ein Konferenzraum. Scholtysik setzte Akzente mit effektvollen Oberflächen und führte auch den erforderlichen Trockenbau aus. Scholtysik hatte freie Hand für ein eigenes Gestaltungskonzept. Das beginnt am Boden mit stark strukturierten Teppichfliesen mit 3D-Effekt. Sie fungieren als ein markantes visuelles Element und dämmen ebenso unerwünschte Schallreflexionen. Auch die Decke trägt mit verschiedenen Maßnahmen zur Raumcharakteristik bei. Lichtvouten, die Scholtysik im Trockenbau installierte, sind ein wesentlicher Teil des Raum-Licht-Konzeptes und helfen, den offenen Raum mit seinen ineinanderfließenden unterschiedlichen Nutzungszonen visuell zu gliedern. Die abgehängten Decken sind in allen Office-Bereichen als Akustikdecken wirksam. Visuell unterscheiden sie sich jedoch: Im Konferenzraum wurde die grob gelochte Struktur trotz Verputzung im Ton der Wandfarbe sichtbar belassen. Im Chefbüro mit Besprechungstisch hingegen ist in der glatt verputzten Akustikdecke eine Schattierung abgesetzt – sie hebt den Büro-/Besprechungsbereich visuell von der Kaffeezone mit Theke ab, anstatt die Nutzungsbereiche beispielsweise mit starren Elementen wie Glastrennwänden abzugrenzen. Diese Deckenschattierung wurde mit einer Marmor-Kalk-Feinputz-Oberfläche aus natürlichem Material verputzt. Sie weist ein dezentes Wölkchenmuster auf, wie man es ähnlich von massiven Marmoroberflächen kennt.

Lichtart

Olpe Dortmund Osnabrück Köln Mallorca
Warendorf Düsseldorf Münster Norderney

LICHT ... neu denken



PRIVAT //



OFFICE //



OUTDOOR //

KREATIVE IDEEN //
BUDGETORIENTIERT //
INDIVIDUELLE PLANUNG //
ÄSTHETISCHE KONZEPTE //
PROFESSIONELLE UMSETZUNG //

Lichtart Osnabrück e.K.

Office // Zelterstr. 22 // 49076 Osnabrück
Showroom // Sutthausen Str. 287 // 49080 Osnabrück
Termine nach Vereinbarung // Fon 0541 34371671
Herr Dipl.-Ing. Axel Kaufmann
osnabrueck@lichtart.info // www.lichtart.info



Oben: Erhältlich ist die mit Putzschicht überzogene Tapete wie hier in Erd- und Grautönen. Sie kann zudem neben Sichtbetonoptik auch in beliebigen Bild- und Fotomotiven, z. B. Firmenlogos, ausgeführt werden.

Unten: Die Putzoberfläche „Basalt“ im Nassbereich der Dusche.



Thekenoberfläche mit einer Haut aus Echtmetall: Sie sieht wie massives Metall aus und fühlt sich auch so an. Realisierbar sind sämtliche Metalltöne von Gold über Kupfer und Messing bis hin zum Edelstahllook.

Effekt-Putz

Ästhetik und Funktion verbinden sich bei der Medienwand des Chefbüros: Als Hintergrund für einen Großbildmonitor ist sie in einem dunklen Farbton gehalten. Die kreative Besonderheit hier ist die aufgespachtelte Fläche mit einem Glimmer-Effekt: Glitzernde Partikel sind in der Spachtelmasse vermischt. Je nach Lichteinfall bzw. Betrachtungswinkel ergeben sich farblich schillernde Effekte. Eine Spachteltechnik mit Antik-Effekt setzt in einem hellen Farbton einen Kontrapunkt zu schwarz lackierten Möbeleinbauten, die im großen Konferenzraum über die gesamte Länge einer Seitenwand verlaufen. Die Spachteltechnik führt dazu, dass sich einzelne Spachtelstriche in einem leicht reliefartigen Tiefeneffekt zurückhaltend glitzernd herausheben. Diesen Effekt intensivieren auf die Wand ausgerichtete Downlights.

In der an das Chefbüro angrenzenden Kaffee-Ecke mit Theke bildet die Rückwand in der gleichen Effekt-Spachteltechnik wie jene der Medienwand die Bühne für Kücheneinbaugeräte. Darüber hinaus überzog Scholtysik die Frontseite der Thekenoberfläche mit einer Haut aus Echtmetall. Auch dies ist eine Spachteltechnik, wobei das Ausgangsmaterial Metallpulver ist: Die Oberfläche sieht wie massives Metall aus und fühlt sich auch so an. Aber sie ist wesentlich leichter als massive Metallplatten und lässt sich im Gegensatz zu diesen auch in den verwinkeltesten Nischen auftragen. Realisierbar sind sämtliche Metalltöne von Gold über Kupfer und Messing bis hin zum Edelstahllook. Eine Art, Möbelfronten zu gestalten, die privaten Wohnräumen sowie gewerblichen Räumen einen kreativ-progressiven Touch gibt.

Tapete, überzogen von einer Putzschicht

Das Gestaltungsziel dieses Bades war es, die räumliche Tiefe durch eine fugenlose Oberflächengestaltung zu betonen sowie die Anmutung an Naturstein zu wecken. Dies erreicht beispielsweise im Nassbereich auf der Wand, auf der die Duscharmaturen



-Anzeige-

Die grob gelochte Akustikdecke im Konferenzraum wurde im Ton der Wandfarbe verputzt. Die leicht glitzernde Tiefenstruktur einer kreativen Spacheltechnik mit Antik-Effekt an der rechten Wand hebt sich im Licht der Downlights hervor.

angebracht sind, ein Putz aus einer Mischung von 27 natürlichen Rohmaterialien. In einem bruchlosen, einheitlichen Gesamtbild ergänzt sich damit die Wand- und Deckengestaltung mit einer Tapete, die ebenfalls mit Putz beschichtet ist, der an Naturstein erinnert. Die Tapete wird nach individuellen Anforderungen hergestellt, als Rolle angeliefert und kann schneller verarbeitet werden, als z. B. eine Verfliesung des Bades dauern würde. Erhältlich ist die Putz-Tapete in allen Pastelltönen. Neben Erdtönen auch Grautöne. Der Clou: Die Putz-Tapete kann neben Sichtbetonoptik auch in beliebigen Bild- und Fotomotiven, z. B. Firmenlogos, ausgeführt werden. Das eröffnet weitere Gestaltungsfreiheiten im Interior Design ebenso wie im Außenbereich etwa an Wänden von Wintergärten. Denn die Spezial-Tapete lässt sich auf unterschiedlichen Untergründen anbringen.

Weitere Inspirationen mit diesen und anderen Oberflächentechniken sowie für ganzheitliche Raumlösungen vermittelt auf 440 qm die Ausstellung in den Räumen von Scholtysik in Rheine. ■



**Grzegorz und Sohn Bastian Scholtysik
Scholtysik Malerfachbetrieb GmbH**

Meitnerstraße | 48432 Rheine
Tel.: 05971 94715-0

www.maler-scholtysik.de

Ausstellungsbesuch nur mit Terminvereinbarung



**BELLEVUE
BEST PROPERTY
AGENTS
2020**



**Verkäufer und Käufer
kennen uns seit 20 Jahren
als inhabergeführtes
Familienunternehmen:
vertrauensvoll, modern
und engagiert.**

„Und ausgesprochen erfolgreich beim
Verkauf Ihrer Immobilie in Münster!“



Was dürfen wir
für Sie tun?

☎ 0251 / 38450450

✉ info@citylifeimmobilien.de

📍 Drubbel 20, 48143 Münster

Birgit Frönd
Geschäftsinhaberin

www.citylifeimmobilien.de

Text: Katja Beiersmann

REISMANN Draußen leben

Outdoorträume im Garten,
Ihr Kraftort um neue Power
zu tanken

Ein schattiges Plätzchen im Garten mit gemütlicher Sitzecke, ein stylisches Poolhaus als persönliche Wohlfühloase oder eine überdachte Küche im Freien – mit REISMANN Metallbau werden Outdoor-Träume wahr.

Terrassenüberdachung, Wintergarten oder Gartenzimmer? Die Möglichkeiten, den eigenen Garten zu jeder Jahreszeit genießen zu können, werden immer vielfältiger. REISMANN Metallbau aus Lüdinghausen lässt Outdoor-Träume wahr werden! Ob es um einen traumhaften Wintergarten, ein lichtdurchflutetes Gartenzimmer, ein Design-Terrassendach oder ein hochwertiges Poolhaus geht – REISMANN Metallbau entwickelt integrierte Outdoor-Wohnkonzepte und bietet damit individuelle Lösungen für mehr Lebensraum im Garten.



Ein schattiges Plätzchen im Garten mit gemütlicher Sitzecke, ein stylisches Poolhaus als persönliche Wohlfühloase oder eine überdachte Küche im Freien – immer mehr Menschen haben Lust auf ihr eigenes individuelles Outdoor-Feeling und wollen ihren Garten nicht nur in den Sommermonaten genießen. Wer seinen Garten zum (fast) ganzjährigen Lieblingsort verwandeln möchte, ist bei REISMANN Metallbau an der richtigen Adresse. Das Unternehmen hat seine Wurzeln in der Ende des 18. Jahrhunderts von Heinrich Voss gegründeten Tischlerei und Bauschreinerei. Unter der Leitung von Dipl.-Ing. Norbert Reismann spezialisierte sich die Firma seit 2006 auf die Planung, Fertigung, Lieferung und Montage von hochwertigen Überdachungssystemen, Wintergärten und Carports für gehobene Ansprüche.

Perfekte Symbiose von Architektur und Natur

Freistehend oder als Anbau an der Fassade: Die Terrassenüberdachungen von REISMANN Metallbau lassen sich an unterschiedlichste Baustile anpassen. Als Premiumpartner Ambassador bietet REISMANN Metallbau in der Region Münster/Osnabrück exklusiv

die hochwertigen Überdachungen der Marke RENSON® an. Die Terrassenüberdachungen fügen sich dem vorhandenen Baukörper perfekt an und bilden eine harmonische Einheit. Dafür sorgt bereits die minimalistische Architektur der aus Aluminiumrahmen bestehenden Grundkonstruktion. „Ob es sich um einen verputzten Kubus im modernen Bauhausstil handelt oder ein verklontertes Gebäude in klassischer Architektur, unsere Überdachungen basieren auf durchdachten Wohnkonzepten, mit denen wir auf die Wünsche, Bedürfnisse und den Lebensstil unserer Kunden ganz individuell eingehen“, erklärt Dipl.-Ing. Norbert Reismann. „Die Eindeckung der RENSON CAMARGUE-Terrassenüberdachung besteht beispielsweise aus rotierbaren Aluminiumlamellen, die unterschiedlichste Funktionen erfüllen. Im geschlossenen Zustand halten Sie sowohl die Sonne als auch den Regen ab und im geöffneten Zustand dienen sie der Entlüftung und lassen bei Bedarf eine sanfte Brise herein. Über einen Handsender von Somfy lassen sich die Lamellen bequem schließen oder kippen. Außerdem kann nach einem Regenschauer das Dach schnell und einfach geöffnet werden, da das Wasser kontrolliert abfließt.“

Mit dem patentierten eigenen Flachdachsystem aus Glas bringt REISMANN höchste Ansprüche an Technik, Design und Handwerkskunst unter einen Hut: Die von Norbert Reismann entwickelten Sparren sind im oberen Bereich gebogen und ermöglichen eine Flachdachkonstruktion, die in funktionaler wie optischer und gestalterischer Hinsicht überzeugt. „Die patentierte Wölbung sorgt dafür, dass das laut Flachdachrichtlinie notwendige zweiprozentige Gefälle eingehalten wird. Ein weiterer Zugewinn an Funktionalität des von uns konzipierten Flachdaches wird durch eine doppelte Dichtungsebene gewährleistet, die das Eindringen von Regenwasser verhindert. Eventuell anfallendes Kondenswasser wird über die auf der Innenseite zusätzliche Verdunstungsrinne sicher abgeführt“, erläutert Norbert Reismann.

Vom automatischen Sonnenschutz, der LED-Beleuchtung für noch mehr Atmosphäre bis hin zu Audio- und Heizelementen kann die Terrassenüberdachung vollkommen an die jeweiligen Wünsche des Bauherrn angepasst werden. „Bei allem legen wir stets großen Wert auf eine handwerklich perfekte sowie optisch ansprechende Verarbeitung und nahtlose Integration der zusätzlichen Ausstattung.“

Wintergarten, Gartenzimmer oder Poolhaus – größte Gestaltungsfreiheit mit individuellen Lösungen

Von der Konstruktion bis zum Fußbodenbelag, vom Sonnenschutz bis zur Einrichtung – REISMANN Metallbau bietet

Privatkunden ein Rundum-Sorglos-Paket zur Realisierung hochwertiger Wintergärten, Gartenzimmer und Poolhäuser. „Das Outdoorgeschäft boomt seit einigen Jahren. Neben Wintergärten, die direkt ans Haus anschließen, werden Gartenzimmer und Poolhäuser immer beliebter. Für ein Gartenzimmer oder Gartenhaus kann der individuelle Lieblingsort im Garten ausgewählt werden. Das gibt natürlich noch viel mehr Gestaltungsmöglichkeiten, den Lebensraum weiter nach draußen zu verlagern“, so Norbert Reismann und ergänzt: „Ein weiterer Trend ist es, das Gartenzimmer oder Gartenhaus nicht nur mit einer chilligen Sitzgruppe auszustatten, sondern auch mit einer hochwertigen Outdoor-Küche.“

Diesem Trend wird REISMANN Metallbau insbesondere mit dem neuen Kooperations-Partner der Manufaktur FREILUFT-KÜCHE aus Nordwalde/Münster gerecht. Die als freistehendes Modulsystem konzipierten Freiluftküchen verbinden Funktionalität mit klarem Design. Sie können individuell konfiguriert und jederzeit erweitert werden. Alle Materialien halten Wind und Wetter stand, so dass einem ganzjährigen Koch- und Grillvergnügen kaum Grenzen gesetzt sind.

„Ob Wintergarten, Gartenzimmer, Poolhaus oder Freiluftküche – den Lieblings- oder Rückzugsort im eigenen Garten zu haben ist immer eine schöne Möglichkeit, um neue Power und neue Kraft zu tanken“, so die Erfahrung von Norbert Reismann.





Oben: Das von REISMANN entwickelte, patentierte Flachdachsystem aus Glas vereint höchste Ansprüche an Technik, Design und Handwerkskunst und ermöglicht eine in funktionaler, optischer und gestalterischer Hinsicht überzeugende Flachdachkonstruktion.

Unten: Auf der Suche nach Ideen und Anregungen? Sowohl in der eigenen Ausstellung bei REISMANN Metallbau in Lüdinghausen als auch in der großen Ausstellung von Roland Münnig, Garten & Wohnen in Münster werden zahlreiche individuelle Lösungen für mehr Lebensraum im Garten gezeigt, von denen man sich inspirieren lassen kann.



Tolle Inspirationen, toller Service

„Unser Anspruch ist der optimale Lebensraum. Um diesem Anspruch und vor allem die Wünsche unsere Kunden zu erfüllen, setzen wir auf hochwertige Materialien, modernes Design und exzellente Handwerksarbeit. Damit gewährleisten wir zugleich eine lange Lebensdauer und Nachhaltigkeit all unserer Produkte“, so Norbert Reismann. Am Anfang jedes Projektes steht eine Idee oder ein Wunsch. Wer noch keine konkreten Vorstellungen oder Ideen hat, der findet sowohl in der eigenen Ausstellung bei REISMANN Metallbau, die derzeit in der Mühlenstraße 65 in Lüdinghausen aufgebaut wird, als auch in der großen Ausstellung von Roland Münnig, Garten & Wohnen, Mariendorferstraße 49 in 48155 Münster zahlreiche Anregungen und Inspirationen.

So individuell wie die angebotenen Produkte und Lösungen, so individuell ist auch der Service, den REISMANN Metallbau seinen Kunden bietet. „In persönlichen Vorgesprächen finden wir gemeinsam mit dem Kunden zunächst einmal heraus, was seine Wünsche sind und welche Befürfnisse er hat. Nach der detaillierten Planung geht es an die Umsetzung. Jedoch ist es gut zu wissen, dass individuelle Lösungen, wie wir sie anbieten, oft schon viele Wochen Planungs- und Fertigungszeit in Anspruch nehmen. Wer seinen neuen Lebensraum mit Blick ins Weite ausbauen möchte, dem empfehlen wir deshalb, auch mit Weitblick zu planen, damit die gewünschte Überdachung rechtzeitig bereitsteht“, rät Norbert Reismann.

Übrigens suchen wir aktuell zur Verstärkung unseres Teams noch motivierte Facharbeiter:innen (Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik, Tischler, Glaser oder Sonnenschutzmechaniker) sowohl für die Fertigung als auch für die Montage unserer OUTDOOR-Elemente. Auch Quereinsteiger sind willkommen! ■



Dipl.-Ing. Norbert Reismann, Inhaber REISMANN Metallbau

Mühlenstraße 65-67 | 59348 Lüdinghausen
www.reismann-lh.de

Text: Frank D. Geschke

Hausenergie mit dem Charme der Freiheit



Realisierte Vision von E3/DC:
Das Einfamilienhaus – voll elektrisch
und frei von CO₂ durch effizientes
Energiemanagement und erneuerbarer
Energie aus Solarzellen

Schon 2014 berichtete stylus über die Marke E3/DC. Jetzt passt es in mehrfacher Hinsicht perfekt in diese Ausgabe zum Schwerpunkt Power: „E3“ steht für einsparend, erneuerbar, effektiv und „DC“ für Gleichstrom. 2010 trat E3/DC als Ausgründung der Wilhelm Karmann GmbH in Osnabrück mit der Unternehmensvision an, neue Standards in der nachhaltigen Energieversorgung von Wohnhäusern zu setzen. Im Prinzip geht es um die möglichst autarke Energieversorgung auf Basis eines solarbetriebenen Hauskraftwerks mit Batteriespeicher. Mit inzwischen mehr als 42.000 installierten Hauskraftwerken sieht sich E3/DC als Pionier und Premiumanbieter an der Spitze eines Marktes, der nach Einschätzung von E3/DC-Geschäftsführer Dipl.-Ing. Andreas Piepenbrink nicht allein durch den Klimawandel noch einen deutlichen Boom erfahren werde.



Wesentliches Designmerkmal der E3/DC-Technologie ist es, verschiedene Aspekte der Energiegewinnung, -speicherung, -steuerung und -einspeisung zusammenzufassen – und zwar möglichst einfach sowie zuverlässig zu betreiben und vom Gerätedesign her so kompakt und gutaussehend wie möglich gestaltet. „Unsere Vision ist, das Haus voll elektrisch und frei von CO₂ zu machen. Und zwar durch effizientes Energiemanagement und erneuerbare Energie, idealerweise aus Solarzellen. Dies alles auch unabhängig (bei Stromausfall) vom Netz öffentlicher Stromversorger“, erläutert Piepenbrink. Das Hauskraftwerk fungiert gleichzeitig als Zwischenspeicher für den Strom aus eigener Energiegewinnung sowie als Schaltzentrale zur Verteilung des gespeicherten Stroms für unterschiedliche Zwecke und zum richtigen Zeitpunkt. Es ist nur 1 m x 1 m x 0,40 m groß, beinhaltet eine Lithium-Ionen-Speicherbatterie und arbeitet vernetzt mit verschiedenen Komponenten zusammen: Fotovoltaikanlage, Wärmepumpe und Wallbox, also eine Ladestation für Elektroautos. Denn es geht zukünftig auch um das bidirektionale Laden vom Haus ins E-Auto und vom E-Auto ins Haus. Die Marke E3/DC zählt zu rund 10 Anbietern von geförderten intelligenten Ladestationen im deutschen Markt mit einer überdurchschnittlich hohen Weiterempfehlungsrate der Kunden.

Erweiterung und bidirektionales Laden

Zusammen mit einem von E3/DC entwickelten Energiemanagement wird das Elektrofahrzeug als ergänzender Stromspeicher in das Hausversorgungssystem integriert. Das System ist so ausgelegt, dass sogar zwei Fahrzeuge lastgeregelt angeschlossen werden können. Ein weiterer Vorteil des Hauskraftwerks ist, dass es eine autarke Notstromversorgung bietet. So ein Hauskraftwerk eignet sich sowohl für den Neubau als auch zur Nachrüstung von Bestandsbauten. Es lässt sich modular von einem Leistungsbeitrag von 30 Prozent bis zur fast vollständigen Energieautarkie ausbauen. Auch eine nachträgliche Erweiterung der Fotovoltaikanlage ist kein Problem. Es sind sogar technische Voraussetzungen vorhanden, eine komplette zweite Solaranlage anzuschließen zu können, die auch zeitversetzt eingebaut werden kann, wenn sich der Bedarf ändert.

Im Gespräch mit stylus findet Dr.-Ing. Andreas Piepenbrink deutliche Worte: „Was der Ökofreak im Energiekonzept eines Hauses vor zehn Jahren gemacht hat und wofür er damals belächelt wurde, das gelingt heute dem Standard-Hausbesitzer doppelt so effektiv und mit Segnung von der Bundesregierung“. Die Voraussetzungen, sich effiziente Energiesysteme einbauen zu lassen, seien heute so gut wie nie, betont Piepenbrink: Sowohl gesetzliche Rahmenbedingungen als auch vielfältige Fördermaßnahmen spiegelten inzwischen wieder, dass im Zuge einer bewussteren Auseinandersetzung mit dem Klimawandel, Investitions- und Verwaltungshürden nicht mehr tragbar seien. Für die Produkte von E3/DC selbst bedeute dies: „Wir haben Freedom-to-operate. D. h. es gibt keine Beschränkungen für den Eigenverbrauch bis 25kW Leistung nach dem aktuellen EEG2021. Es lässt sich mehr Geld mit dem sogenannten Eigenverbrauch als mit dem Stromverkauf verdienen, der zudem nicht mehr mit Umlagen belegt ist.“

Hauskraftwerk – Marke des Jahrhunderts

Als einziger Anbieter von Speichersystemen wurde E3/DC mit dem Hauskraftwerk 2019 erneut unter den „Marken des Jahrhunderts“ aufgenommen. Denn das Hauskraftwerk von E3/DC stehe – wie z. B. der Markenname eines bekannten Papiertaschentuchherstellers – für eine ganze Produktgattung.



Klimaschutz vorantreiben und dabei Geld sparen

Wie zukunftsweisend der Ansatz einer dezentralen Energieversorgung mit dem Hauskraftwerk für das private Wohnhaus ist, vergleicht der Geschäftsführer mit den Folgen, die das iPhone von Apple im Markt der mobilen Endgeräte hatte. Rund 3.000 bis 5.000 Euro an Stromkosten sparen Betreiber eines E3/DC-Hauskraftwerks bei vollelektrischem Betrieb mit Wärmepumpe und EV ein. Doch nicht allein aus wirtschaftlichen Gründen entscheiden sich Kunden dafür. Auch zähle nicht allein der Distinctionsfaktor, mit dem sich Lifestyle und hoher ökologischer Anspruch signalisieren lasse. In einer Endkundenbefragung wurden gut 1.800 E3/DC-Kunden durch den Marktforscher EUPD Research befragt: Ihnen geht es neben der eigenen Unabhängigkeit ausdrücklich auch darum, erneuerbare Energien zu nutzen und zum Klimaschutz beizutragen.

Die HagerEnergy GmbH mit der Marke E3/DC ist eine 100-prozentige Tochter der Hager Group, einem führenden Anbieter von Lösungen und Dienstleistungen für elektrotechnische Installation, und arbeitet mit einer Reihe weiterer Unternehmen zusammen. Auch Fertighaushersteller setzen Hauskraftwerke ein, weil sie erkannt haben, wie einfach sich die nachhaltige, dezentrale Versorgungslösung von der Marke E3/DC als Standardanwendung nutzen lässt. Vor allem aber sind es Bauherren, die mit ihrer Nachfrage für das eigene Einfamilienhaus noch viel Bewegung in den Markt bringen können. Die Kundenberatung der Marke E3/DC vermittelt ihnen neben dem Erwerb vom eigenen Hauskraftwerk auch Kontakte zu Gebäudeplanern und Dienstleistern. Die Antragstellung für verfügbare Fördergelder durch die Bauherren selbst, sei problemlos, betont Piepenbrink und verweist auch auf einen bedeutenden steuerlichen Effekt: Die Umsatzsteuer auf ein Hauskraftwerk kann sich auch ein privater Bauherr zurückerstatten lassen.



Das Hauskraftwerk sieht gut aus, ist sehr kompakt, beinhaltet eine Lithium-Ionen Speicherbatterie und arbeitet vernetzt mit verschiedenen Komponenten zusammen.



Das Hauskraftwerk von E3/DC eignet sich auch für dezentrale Energiekonzepte bei Mehrfamilienhäusern sowie Siedlungsprojekten. Dabei lassen sich elektrische Mobilitätskonzepte integrieren.

„Masterplan eMobilität“ – Gebrauchsanleitung in Buchform

Von der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) ließ E3/DC erstmals die CO₂-Bilanz von Wohngebäuden von der Errichtung über den gesamten, mindestens 50-jährigen Lebenszyklus untersuchen. Daraus entstand das Buch „Masterplan eMobilität“. Es bewertet alle Emissionen und zeigt, wie Gebäude durch dezentrale erneuerbare Energie das Ziel der Klimaneutralität erreichen können. Dabei ist die innovative Vernetzung der Solaranlage auf dem Dach mit einem intelligenten Speichersystem, einer Wärmepumpe und dem Elektroauto der Kerngedanke. Dass dieser nicht erst von E3/DC umgesetzt wurde, dokumentiert das Buch anhand neu gebauter Einfamilienhäuser ebenso wie durch sanierte Bauernhäuser aus den 1830er und 1950er Jahren und das erste klimapositive 10-Familienhaus in der Schweiz. Darüber hinaus werden neue Entwicklungen bei der Vernetzung von Haus und Elektroauto thematisiert. ■

Das Buch kann über Amazon bestellt werden und jeder Käufer eines Hauskraftwerkes erhält es mit dem Produkt.



Dr. Andreas Piepenbrink, Geschäftsführer HagerEnergy GmbH

Karlstrasse 5 | 49074 Osnabrück

Tel.: 0541 768268-0

www.e3dc.com

Raumlandschaft lässt Ideen fliegen



Das REACH – EUREGIO Start-up Center der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster bietet im ehemaligen Bundesbankgebäude an der Geiststraße 24 eine Arbeitsumgebung sowie Unterstützung für Unternehmensgründungen durch Hochschulangehörige. Sie erlaubt flexible Formen der Zusammenarbeit und begünstigt die Netzwerkbildung auch zwischen Wirtschaft und Universität. Das Interiordesign plante das Unternehmen raum und form so, dass sich die Arbeitsumgebung für vielfältige Situationen variieren lässt und die Ausstattung im Falle eines Auszugs mitgenommen werden kann.



An der Fensterseite wurden einige Zweierbüros eingerichtet. Deren Türportal wurde auf 2,30 m x 2,30 m vergrößert und mit einer Glasschiebetür ausgestattet. So gelangt nun mehr Tageslicht auch in den mittleren Raumbereich.

Alles ist so leicht, dass es getragen oder auf Rollen bewegt werden kann.



Aktuelle Untersuchungen zur Gründerlandschaft in Deutschland ergaben, dass sich besonders in der Nähe von Universitäten junge Unternehmen ballen, die ihre ersten Schritte in eine vielversprechende Zukunft machen. Vor diesem Hintergrund kommt das REACH – EUREGIO Start-up Center der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster wie gerufen. „Die Universität Münster ist eine klassische Volluniversität mit 15 Fachbereichen und 45.000 Studierenden. Allein diese Größe lässt schon erwarten, dass es unter Hochschulangehörigen ein großes Potenzial guter Geschäftsideen gibt“, erklärt Ninja Schmiedgen, Mitglied der Geschäftsführung des Start-up Centers. Das Start-up Center soll eine Anlaufstelle sein, die nicht allein Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Im Netzwerk gemeinsam mit den Kooperationspartnern Digital Hub münsterLAND, der Fachhochschule Münster und der niederländischen Universität Twente vermittelt es auch Kontakte zu Experten innerhalb und außerhalb der Hochschule

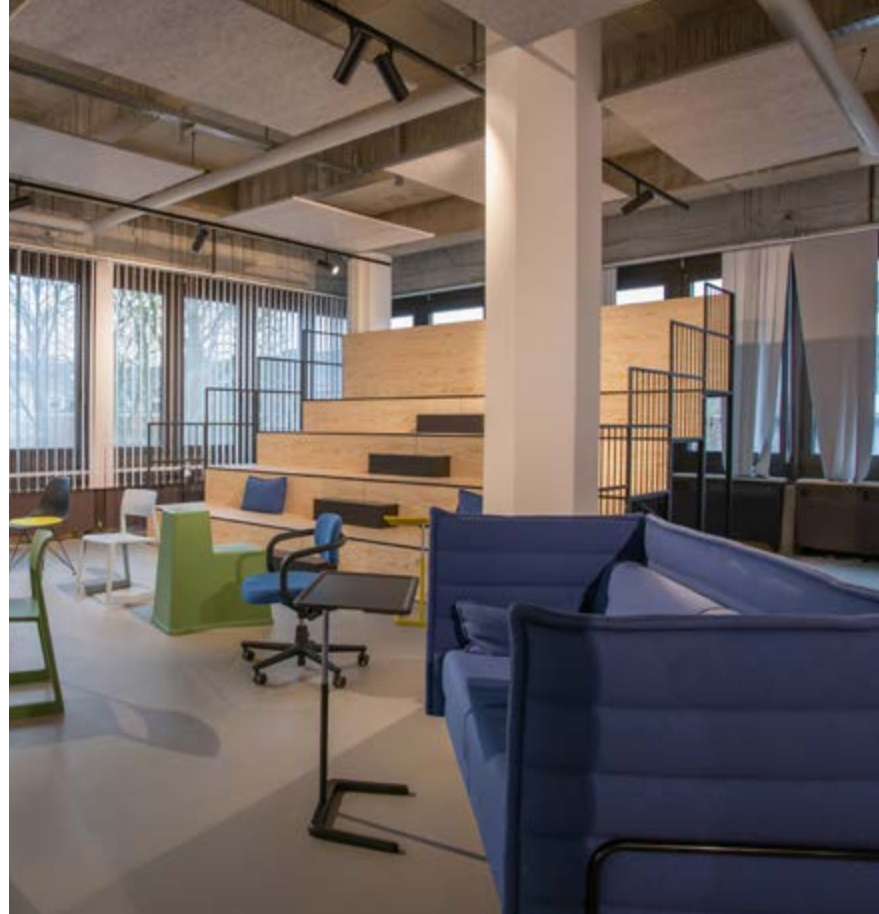
sowie Zugriff etwa auf Labore oder Werkstätten. Auch werden Informationsveranstaltungen angeboten, die Gründer inhaltlich bei typischen Fragestellungen begleiten, z.B. Workshops zur Erstellung eines Businessplanes oder Übungen in Kreativmethoden. Es geht also um weit mehr, als das Bereitstellen konventioneller Büroräume. So gebe es, erläutert Ninja Schmiedgen, zum Beispiel die Situation, dass Studierende etwa aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gerne gemeinsam mit anderen Studierenden ein Unternehmen gründen wollen, aber keine Geschäftsidee haben, oder umgekehrt: Jemand hat eine Geschäftsidee, benötige aber Unterstützung, wie sie sich realisieren lässt. „Es hat sich außerdem gezeigt, dass bei Start-ups die Community als fördernde Umgebung absolut entscheidend ist. Es treffen sich Menschen, die hoch motiviert sind. Wenn jemand einmal einen Durchhänger hat, dann wird man von der Community wieder hochgezogen. Und nicht zuletzt sind auch zufällige

Begegnungen in einem kreativen Umfeld ein bedeutender Motor für neue Ideen und Weiterentwicklungen. Das sind Aspekte, die man nicht unterschätzen darf“, so Schmiedgen.

Ein solches Geschehen braucht im Grunde so etwas wie eine Raumlanschaft, die sich den Bedürfnissen der Akteure flexibel anpassen lässt. Das ist im Grunde das, was das Unternehmen raum und form in den ehemaligen Geschäftsräumen der Bundesbank geschaffen hat. Ungefähr 600 m² der 1600 m² Gesamtfläche wurden speziell auf die Erfordernisse der Gründer ausgerichtet. Dabei, so erläutert Projektleiter Thomas Osthues, kam es darauf an, mit wenigen Investitionen für den Umbau einen maximalen Nutzen zu erreichen. Die Ausgangslage war eine Raamtiefe von über 20 m, rund 6 mehr als moderne Bürogebäude gewöhnlich aufweisen. „Für die Bedürfnisse der Bank war das perfekt, stellte aber jetzt das Problem, den mittleren Raumbereich, in dem die Akteure hauptsächlich agieren, mit Tageslicht hell genug zu bekommen“, so Osthues. Also wurden alle nicht tragenden Wände und auch alle überflüssigen Pfeiler sowie die Abhangdecke entfernt. So erhöhte sich die Raumhöhe von 3 auf 4 m. An der Fensterseite wurden unter Nutzung vorhandener Gipskartonwände einige Zweierbüros eingerichtet. Deren Türportal wurde auf 2,30 m x 2,30 m vergrößert und mit einer Glasschiebetür ausgestattet. So gelangt nun mehr Tageslicht auch in den mittleren Raumbereich.

Mikrolandschaft in der Großlandschaft

In diesem mittleren Raumbereich gibt es nur wenige unveränderliche Elemente. Sämtliches Mobiliar wie Tische, Sitzgelegenheiten und Schränke ist mobil: Alles ist so leicht, dass es getragen oder auf Rollen bewegt werden kann. In einer Ecke wurde eine Tribüne mit Medientechnik für Vortragssituationen eingerichtet. Das Geschehen dort lässt sich mit einem akustisch wirksamen Vorhang ausblenden. Die meisten Aktivitäten vollziehen sich um ein innenarchitektonisches Highlight als Orientierungspunkt im Zentrum herum: das Multi-Polygon. Eine kleine Plattform mit Zugängen von drei Seiten, die keine rechten Winkel hat. Dessen Wände variieren zwischen 1,20 m und 2 m Höhe. Das Objekt mutet an wie ein kleiner, bizarr geformter Eisberg. Funktional beherbergt es eine Garderobe, Lagerraum für Material, einen zentralen Drucker/Scanner sowie Lagerfächer für persönliche Gegenstände. Von außen können die Wände des Multi-Polygons als Moodboard-Fläche beschrieben werden, auch sind Winkeltische fest daran montiert. Das Multi-Polygon setzt sich aus sechs Einzelteilen zusammen. Es lässt sich bei einem Umzug demontieren



Alle nicht tragenden Wände und überflüssigen Pfeiler sowie die Abhangdecke wurden zugunsten einer offenen Raumlanschaft entfernt. Das Multi-Polygon (siehe unten) und eine Medientribüne bilden multifunktionale Mikrolandschaften in der Großlandschaft.

und an anderer Stelle wieder aufbauen. Schmiedgen schwärmt: „Das schöne ist, dass diese Raumlanschaft lebt und sich alles zusammenstellen lässt, wie es die Gesprächssituation gerade erfordert, und es sieht immer etwas anders aus.“ Am 16. März 2020 hat das REACH – EUREGIO Start-up Center eigentlich seinen operativen Betrieb aufgenommen, konnte wegen der Kontaktbeschränkungen im Zuge der Coronaschutzmaßnahmen jedoch noch nicht im vollen Umfang genutzt werden. Professoren sorgen unterdessen mit dafür, dass sich das neue Angebot auch in den Lehrveranstaltungen herumspricht. „Jetzt sind natürlich alle Interessenten sehr gespannt darauf, endlich einziehen und in den regulären Betrieb gehen zu können“, so Schmiedgen. ■



raum und form

Roggenmarkt 13 | 48143 Münster

Tel.: 0251 20818420

www.raumundform.msw



Text: Katja Beiersmann

Geballte Frauenpower

Klug, stark, vernetzt: Der Verein Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V. ist ein überregionaler Zusammenschluss weiblicher Immobilien-Professionals aus allen Bereichen der Immobilienwirtschaft. Neben spartenübergreifendem Fach- und Erfahrungsaustausch und der Quervernetzung innerhalb der Branche ist eines der Hauptziele des Vereins, Frauen in Beruf und Karriere zu unterstützen und die gebündelte Kompetenz der über 1.000 angeschlossenen „Immo-Frauen“ über die Branche hinaus sichtbar zu machen, damit mehr Frauen in Führungspositionen kommen. „Seit ich dem Verein angehöre, bin ich immer wieder auf's Neue davon begeistert, welche enormen Führungspotentiale in unserem Netzwerk vereint sind. Was ich wahrnehme, ist geballte Frauenpower durch gut vernetzte Powerfrauen. Das in die Sichtbarkeit zu bringen, ist eine der Herausforderungen, der sich der Verein Frauen in der Immobilienwirtschaft e. V. seit 20 Jahren erfolgreich stellt. Die Frauen sind da. Wir machen sie durch unser Engagement sichtbar – auch und besonders für den Frauen-Führungsnachwuchs“, erklärt Sandra Radünz, Leiterin der Regionalgruppe Münsterland. „Zusätzlich zu unserem nach der Vereinsgründerin benannten Ingeborg-Warschke-Nachwuchsförderpreis fördern wir den Frauen-Führungsnachwuchs seit Ende 2019 auch ganz gezielt mit unserem Mentoring-Programm „Frauen an die Immo(bilien)spitze“ in Kooperation mit der EBZ Business

School“, ergänzt Stefanie Risse, Mitglied des Vorstandes und Ansprechpartnerin für das Mentoring-Programm.

Die Regionalgruppe Münsterland ist eine von 13 Regionalgruppen, mit denen der Verein bundesweit präsent ist. Jeden 3. Montag im Monat trifft sich das Team MÜNSTERland und stellt wie die anderen 12 Regionalteams ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen, Seminaren und Workshops auf die Beine, die in diesen besonderen Zeiten virtuell, d.h. online stattfinden.

20 + 1 Jubiläum in 2021

Eine ganz besondere Veranstaltung plant der Verein Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V. für den November: Unter dem Motto „20 + 1 Jubiläum in 2021“ soll das ursprünglich für 2020 angedachte 20-jährige Vereinsjubiläum nun in 2021 nachgeholt werden. „Wir hoffen sehr, dass wir vom 4. bis 6. November 2021 gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Gästen aus ganz Deutschland und Europa, nationalen und internationalen Partnerorganisationen sowie zahlreichen Unterstützer*innen aus der Immobilienwirtschaft und Politik unser 20 + 1 Jubiläum in Frankfurt feiern können“, so Sandra Radünz.

www.immofrauen.de



Jutta Better, Architektin



Eva Bleckmann, Architektin



Birgit M. Bröker, Steuerberaterin



Cornelia Daume, Wohnmanagement



Sigrid Freckmann, Maklerin



Anne Gerling, Architektin



Monika Günther, Rechtsanwältin



Eva Heinrichs, Architektin



Birgit Hövener, Geschäftsführerin



Irmgard Hildebrandt, Immobilienmaklerin



Jutta Hilgenberg, Immobilienmaklerin



Christiane Jakoby, Maklerin



Daniela Lange, Immobilienberaterin



Claudia Lethmate, Architektin



Hannah Lülfi, Projektentwicklerin



Martina Lügert, Architektin



Gerburgis Mergen, Kunstobjekteinrichterin



Charlotte Nees, Controllerin



Mechtild Pieper, Vorstand



Sandra Radünz, BusinessFengShui



Micheline Ries, Juristin



Stefanie Risse, Rechtsanwältin



Katharina Schroeder, Objekteinrichterin



Sonja Schulze, Relocation



Stephanie Stark, Herausgeberin



Sabine Thiel, Fotokünstlerin



Jutta Thiemann, Immobilienberaterin



Christiane Westhues, Homestaging



Ute Wilke, Regionaldirektorin



Dr. Christina Willerding, Beraterin



Text: Katja Beiersmann | Foto: Jens Ehlert

Über die Leidenschaft für schöne Möbel

Arbeiten seit über 15 Jahren partnerschaftlich und mit großem Erfolg zusammen: Thomas Christmann, Geschäftsinhaber CHRISTMANN Internationales Wohnen, und Mathias Hujer, Geschäftsleitung der BW Bielefelder Werkstätten.

Zuhause – das ist ein Ort und es ist ein Gefühl. CHRISTMANN Internationales Wohnen ist ein Möbel- und Einrichtungshaus. Thomas Christmann und sein 9-köpfiges Team sind Inneneinrichter, die mit viel Einfühlungsvermögen und höchster Planungskompetenz individuelle, ganzheitliche Wohn- und Einrichtungskonzepte entwickeln und diese umsetzen. Die 2.500 Quadratmeter große Ausstellung des Möbelhauses zeigt eine große Vielfalt besonders schöner, hochwertiger Möbel und präsentiert diese in kompletten Szenen der verschiedenen Lebensbereiche Essen, Wohnen, Schlafen und Arbeiten. Die stylus Redaktion sprach mit Geschäftsinhaber Thomas Christmann und mit Matthias Hujer, Geschäftsleitung der BW Bielefelder Werkstätten, dem Bielefelder Markenhersteller von Qualitätspolstermöbeln über die gemeinsame Passion für schöne Möbel und individuelles, hochwertiges Einrichten.

Herr Hujer, würden Sie die BW Bielefelder Werkstätten bitte kurz vorstellen?

Matthias Hujer: Die BW Bielefelder Werkstätten sind ein Unternehmen der JAB Anstoetz-Gruppe und wurden 1956 gegründet. BW ist eine Manufaktur im traditionellen Sinne. Unsere Möbel werden in Bielefeld von hochqualifizierten Handwerkern nach überliefertem Wissen mit viel Liebe zum Detail hergestellt. Von Anfang an lag der Fokus auf High-End Polstermöbeln. Heute produzieren wir nicht nur Sofas und Sessel, sondern bieten ein ausgefeiltes Einrichtungskonzept mit passend zu unseren Polstermöbeln gestalteten Tischen, Leuchten und Essgruppen. Der Vertrieb erfolgt ausschließlich über den exklusiven Fachhandel.

Herr Christmann, was schätzen Sie besonders an den BW Bielefelder Werkstätten?

Thomas Christmann: Ich schätze vor allem die Mischung aus hohem Designanspruch und traditioneller Handwerkskunst. Die Kollektion passt sehr gut zu unseren Kunden. Wie wir, sind die BW Bielefelder Werkstätten innovativ und bodenständig. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass das Preis-Leistungsverhältnis passt. Die Ware hat ihren Wert. Die Marke BW ist Garant für Qualität. Was ich ebenfalls sehr schätze, ist die super Zusammenarbeit, alles läuft sehr, sehr partnerschaftlich. Übrigens sind auch unsere Mitarbeiter total begeistert von den BW Bielefelder Werkstätten.

Matthias Hujer: Das ist ein ganz wichtiger Punkt, denn wenn das Team nicht hinter der Marke steht, wird diese Marke weniger erfolgreich sein. Ich kann nur bestätigen, bei Christmann kennt sich wirklich jeder aus mit den BW Produkten und das macht ganz viel aus. Wir wissen, wenn wir jemand zu Christmann schicken, wird er top beraten und zwar nicht nur zu unseren Möbeln, sondern ganzheitlich.

Wann und wie kam es zur Zusammenarbeit zwischen CHRISTMANN und BW Bielefelder Werkstätten?

Matthias Hujer: CHRISTMANN ist gefühlt von Anfang an unser Kunde. Wir legen beide großen Wert auf Design und auf Qualität. Unsere Zusammenarbeit hat bereits in den 1970er Jahren begonnen. Damals waren die Bielefelder Werkstätten noch eher „stilig“ unterwegs. Als wir dann ab 2008 jedoch moderner wurden, intensivierte sich unsere Zusammenarbeit. Die BW Bielefelder Werkstätten sind eine internationale Marke, die regional akzeptiert wird. Wichtig sind Vertrauen, Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und hohe Qualität. Und das sind alles Attribute, die nicht nur auf BW, sondern auch auf CHRISTMANN zutreffen.

Thomas Christmann: Über das Thema Gardinen und aufgrund der Nähe zu Bielefeld hatten wir eigentlich immer schon Kontakt zu JAB Anstoetz. Das Programm der BW Bielefelder Werkstätten führen wir schon ewig, aber wie Herr Hujer richtig sagte, arbeiten wir seit über 10 Jahren sehr eng zusammen. Die Zusammenarbeit macht viel Freude. Es gibt viel Vertrauen auf beiden Seiten und das macht es herrlich unkompliziert.



Ein Sessel wie eine Umarmung:
Mit seiner gemütlichen,
süßlich-weichen Sitzpolsterung
gibt der Sessel DARON von
BW Bielefelder Werkstätten einem
das Gefühl der Geborgenheit.

Was schätzen Ihre Kunden an der Marke BW, Herr Christmann?

Thomas Christmann: Unsere Kunden legen nicht nur viel Wert auf Qualität und Design, auch die Nachhaltigkeit spielt eine immer größere Rolle. Viele Kunden kennen die BW Bielefelder Werkstätten und kommen gezielt deswegen zu uns, weil wir die Marke führen. Es ist schön, sagen zu können, dass BW ausschließlich am Qualitätsstandort Deutschland produziert und auf Wunsch die Manufaktur in Bielefeld jederzeit besichtigt werden kann. Begeistert sind unsere Kunden auch von der Vielfalt. Jedes Möbelstück lässt sich individuell konfigurieren. Armlehnen, Füße, Bezugsmaterial, Sitzbreite, Sitztiefe – man kann alles individualisieren. Das heißt, ein Möbel von BW gibt es in der Form nur ein einziges Mal. Jedes Möbel ist ein Unikat. Diese Individualität schätzen unsere Kunden sehr. In Kombination mit unserer kompetenten Beratung bzw. eingebettet in komplette Einrichtungskonzepte hat der Kunde am Ende die Sicherheit, wirklich das Möbel zu bekommen, das seinen Bedürfnissen und seinen Ansprüchen rundum gerecht wird.

Was zeichnet ein schönes Möbel Ihrer Ansicht nach aus, Herr Hujer?

Matthias Hujer: Ein schönes Möbelstück vereint formvollendetes Design mit größter Handwerkskunst und höchstem

Komfort. Beim Entwurf unserer Möbel steht die zeitgemäße Interpretation tradierter Formen im Vordergrund. Gemeinsam mit unseren Designern haben wir einen Stil entwickelt, der durch eine zeitlose, internationale Ästhetik geprägt ist, dabei aber dennoch aktuelle Trends aufgreift.

Die BW Bielefelder Werkstätten standen immer für Qualität, aber nicht immer für Design. Früher war unser Programm sehr, sehr klassisch. Als viele Unternehmen wie ja auch CHRISTMANN schon Richtung Internationalität unterwegs waren, wollte BW zunächst nicht diesen gewohnten Weg verlassen. Das hat sich dann aber geändert, als wir 2007 die Marke ipdesign gekauft haben. Das hat viele Türen geöffnet. Wir haben nicht nur „Design“ gelernt, sondern uns auch produktionstechnisch noch weiterentwickeln können.

Können Sie uns ein Beispiel für einen aktuellen Trend geben?

Matthias Hujer: Ein Trend ist der Wunsch nach gemütlich weichem, cocooning-artigem Sitzen. Ein Sessel wie eine Umarmung – dieses Erlebnis bietet zum Beispiel unser Sessel DARON. Die softig-weiche Sitzpolsterung gibt ein Gefühl von Geborgenheit und die hohe Rückenlehne hilft, das Umfeld auszublenden und macht den Sessel zu einem besonderen Rückzugsort.



Ein schönes Möbelstück vereint formvollendetes Design mit größter Handwerkskunst und höchstem Komfort.

Edle Leder- und Bezugsstoffkombination und die perfekte handwerkliche Ausführung machen Daron zu einem unserer Top-Modelle.

Welche Rolle spielt die Nachhaltigkeit beim Möbelkauf?

Thomas Christmann: Nachhaltigkeit spielt eine immer größere Rolle! Unsere Kunden kaufen sehr selektiv und bewusst. Da werden lieber ein paar Euro mehr ausgegeben, um dann ein Möbel mit wirklich langlebigem Wert zu haben, das zudem noch in der Nähe hergestellt wurde.

Matthias Hujer: 2021 hat die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel die BW Bielefelder Werkstätten als klimaneutralen Möbelhersteller ausgezeichnet. Zur Zertifizierung als klimaneutrales Unternehmen wird BW demnächst auch mit einer Informationskampagne an den Markt gehen. Unsere Produkte sind nachhaltig. Stichwort „support your local“ – die regionale Produktion und kurze Wege – das sind überzeugende Argumente. Und spätestens, wer einmal unsere zu 100% handwerkliche Manufaktur gesehen hat, ist begeistert.

Thomas Christmann: Das kann ich nur voll und ganz bestätigen. Diese Betriebsführung bei BW Bielefelder Werkstätten

Mathias Hujer über die Marke BW Bielefelder Werkstätten:
„Gemeinsam mit unseren Designern haben wir einen Stil entwickelt, der durch eine zeitlose internationale Ästhetik geprägt ist, dabei aber dennoch aktuelle Trends aufgreift.“



ist ein tolles Event und überzeugt unsere Kunden immer wieder aufs Neue davon, dass BW seinen Slogan „handmade with passion“ wirklich lebt.

Die stylus Ausgabe hat den Titel Power. Was bedeutet dieser Begriff für Sie?

Matthias Hujer: Power heißt für mich Kraft, Dynamik, Durchsetzungsvermögen, also nach vorne, zukunftsorientiert. Allerdings im Sinne von nicht nur höher, schneller, weiter, sondern dabei auch nachhaltig.

Thomas Christmann: Power heißt für mich Ausdauer und Kraft. CHRISTMANN und BW sind zwei starke Partner in der gesamten Region Ost-Westfalen-Lippe und darüber hinaus. Und Power bedeutet zuweilen auch, einen langen Atem zu haben, wenn es zum Beispiel darum geht, neue Wege zu gehen oder neue Projekte anzustoßen. ■



Thomas Christmann, Geschäftsführer CHRISTMANN Internationales Wohnen

Rietberger Straße 9 | 33449 Langenberg
Tel.: 05248 8106-0
www.christmann.de

www.bielefelder-werkstaetten.de

Gemeinsam statt einsam

Als Stefan Nölker sich 2017 mit seinem Dienstleistungsunternehmen ProVitare Immobilienmanagement selbstständig machte, ging für ihn ein Traum in Erfüllung. Seither hilft der 44-jährige Nottulner mit seinem „mehr als Immobilienvermittlung“-Angebot anderen Menschen dabei, ihren Traum zu verwirklichen. Denn ProVitare ist vor allem darauf spezialisiert, älteren Menschen Mut zur Veränderung zu machen und sie in ein altersgerechtes Wohnen zu begleiten.

Von der alten, vertrauten Heimat in eine neue Heimat – das ist für viele ältere Menschen ein riesiger Schritt, zu dem ganz oft der Mut fehlt. „Ich erlebe es immer wieder, dass selbst diejenigen, die schon lange nicht mehr zufrieden mit ihrer aktuellen Wohnsituation sind, weder Mut noch Vertrauen haben, an ihrer Situation etwas zu ändern. Und das ist ja auch absolut nachvollziehbar, denn in ganz vielen Fällen, stehen ältere Menschen ganz allein vor diesen Entscheidungen“, so Stefan Nölker. Und genau deshalb kam er auf die Idee, diese Lücke zu schließen und sich mit ProVitare darauf zu spezialisieren, vor allem ältere Menschen auf ihrem Weg in einen neuen Lebensabschnitt zu begleiten. „Unsere Arbeit geht weit über die reine Vermittlung von Immobilien hinaus. Sie fängt an dem Punkt an, wo es darum geht, objektiv und kritisch die eigene Wohnsituation in Frage zu stellen und sich einzugestehen, dass sich alles nicht mehr so gut anfühlt. Dass man sich vielleicht in dem zu groß gewordenen Haus einsam fühlt und mit der vielen Arbeit überfordert ist“, erklärt Stefan Nölker. Die Bestandsaufnahme der Ist-Situation ist der erste Schritt. Der zweite Schritt zur Veränderung, so seine Erfahrung, ist das Wiederentdecken der eigenen Wünsche und Bedürfnisse. Dazu wird analysiert, was die neue Umgebung alles „können“ muss. Bei diesem Prozess begleitet Stefan Nölker seine Kunden Schritt für Schritt, bis klar ist, wo genau die Reise hingehen soll. „Das gemeinsame Ziel lautet, die Wohnumgebung an die veränderten Wünsche und Bedürfnisse anzupassen. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Ergebnis darin besteht, die derzeitigen Wohnräume besser zugänglich, sprich barrierefrei zu machen und versorgungsbedingte Umbauten vorzunehmen oder ob ein Umzug die Lösung ist“, berichtet Stefan Nölker.

Gemeinsam statt einsam

Wie sieht altersgerechtes Wohnen aus? In aller Regel ist eine Verkleinerung gewünscht. Und um nicht mehr für alles selbst verantwortlich zu sein, bevorzugen es viele ältere Menschen, eine Wohnung zu mieten. Ein weiteres entscheidendes Kriterium: Die Wohnung muss barrierefrei und bezahlbar sein. Da sich die Suche nach bezahlbaren barrierefreien Wohnungen immer wieder schwierig gestaltet hat, entschied sich der Gründer und Geschäftsführer von ProVitare dazu, selbst das zu bauen, was wirklich gebraucht wird. „Die Liste der Einschränkungen, die mir bei der Suche nach geeignetem Wohnraum für meine Klientel täglich begegnet, ist lang. Deshalb habe ich ein Konzept für ein „Ü50“ Mehrfamilienhaus mit 12 barrierefreien, großzügig geschnittenen Wohnungen und einer Doppelhaushälfte entwickelt,

das derzeit im Herzen von Nottuln in der Steinstraße realisiert wird“, so Stefan Nölker. Eine Besonderheit seines innovativen, zukunftsweisenden und nachhaltigen Konzeptes: Dank einer Kooperation mit den Johannitern wird das Mehrfamilienhaus mit einem 24-Stunden-Notrufsystem ausgestattet. Darüber hinaus können die Bewohner nach individuellem Bedarf jederzeit zusätzliche Services der Johanniter in Anspruch nehmen. Eine weitere Besonderheit des ProVitare Ü50-Wohnkonzeptes besteht darin, dass es die Möglichkeit für ein Leben in Gemeinschaft eröffnet. „Im Sinne der Menschen verfolgt unser Wohnkonzept die Zielsetzung, Integration statt Isolation. Wir wollen das Zusammenleben fördern. Ob und wieviel Kontakt zu den Nachbarn gewünscht ist, kann natürlich jeder völlig frei für sich selbst entscheiden. Aber wir bieten durch unser Konzept die Möglichkeit und Anreize, dass genau das jederzeit möglich ist“, so Stefan Nölker.

Mit neuer Kraft und neuem Lebensmut zu neuer Lebensfreude

Immer wieder erfährt Stefan Nölker durch die zahlreichen positiven Rückmeldungen, was es für ältere Menschen bedeutet, wenn sie den Mut zur Veränderung hatten. „Der Verkauf des Hauses und der Umzug in eine passendere, kleinere Wohnung wird als Befreiung und unglaubliche Erleichterung empfunden. Wer durch das Nadelöhr der Veränderung erst einmal durch ist, blüht wieder auf und die Frustration wandelt sich zu neuer Lebenskraft, aus der neue Lebensfreude entsteht. Gerade jetzt, in dieser für uns alle schwierigen Zeit, erhalte ich so viel positives Feedback. Diejenigen, die mit ProVitare den Schritt in die Veränderung und in ein neues, passenderes Wohnumfeld schon vor dieser Krise gewagt haben, sind jetzt ganz besonders glücklich mit ihrer Entscheidung, weil sie die Vereinsamung nicht so stark spüren wie andere. Statt allein in einem zu groß gewordenen Haus, leben sie nun in einer auf sie perfekt zugeschnittenen Wohnung in einem Mehrfamilienhaus, in dem mehr Menschen ihrer Altersklasse wohnen. Das eröffnet vielfältige Möglichkeiten der Begegnung, während sie in ihrem alten Haus völlig isoliert gewesen wären. Solche Rückmeldungen berühren mich und mein Team immer wieder und motivieren uns weiterzumachen“, freut sich Stefan Nölker.



Stefan Nölker, Geschäftsführer & Gründer ProVitare Immobilienmanagement

Bahnhofstraße 1 | 48301 Nottuln

Tel.: 02509 9949871

Handy 01511 1133886

www.provitare.de

LEICHT

seit 19656 Jahre

kitchenart

Ihr neuer Lieblingsplatz...

... zum Kochen, Arbeiten, Lernen, Leben. Unsere Küchen sind Multitalente – dank durchdachter Planung, leidenschaftlicher Beratung und perfekter Montage. Denn wir wissen seit 56 Jahren, wie das Leben so spielt. Sprechen Sie Marc Nosthoff-Horstmann und sein Team an, wenn sich auch bei Ihnen innenarchitektonische Kompetenz mit dem Gespür für Bezahlbares zu einem zeitgemäßen Lebensmittelpunkt verbinden sollen. **Wir sind gerne für Sie da.**

Albachtener Straße 5 · Münster-Albachten · TEL 0 25 36.6898
Mo-Fr 10-18 · Sa 10-15 und nach Vereinbarung
www.kitchenart-ms.de



hauswerkstatt

tragbare Individualität

DEIN UNIKAT AUS MEINER GOLDSCHMIEDE



SP
GOLDSCHMIEDE

SABINE PLUYTER
WWW.GOLDSCHMIEDE-NORDHORN.DE
TEL 05921-302244



Text: Katja Beiersmann | Fotos: Thomas Mohn

Tue Gutes und rede darüber

Sie sind einfach anders – Daniel Janning und Dennis Kalthoff, Provinzial Janning & Kalthoff, Münster, bieten ihren Kunden nicht nur individuelle, absolut maßgeschneiderte Lösungen zu Versicherungsthemen, Vorsorge und Vermögensberatung. Sie denken und handeln über den sprichwörtlichen Tellerrand hinaus – und das nicht nur, wenn es darum geht, sich in allen Lebenslagen rundum exklusiv abzusichern und für ihre Kunden im Fall der Fälle zuverlässig und unkompliziert da zu sein. Mit großem Engagement und ohne große Worte tun Daniel Janning und Dennis Kalthoff regelmäßig Gutes und unterstützen die Kinder-Onkologie im Uniklinikum Münster, den Münstarity e. V. sowie das gemeinnützige Projekt „Round Table – Münster kümmert sich“.

Was haben ein Unternehmen mit 900 Mitarbeitern, das Kunstmuseum Pablo Picasso Münster und der Eigentümer eines seltenen Oldtimer-Schätzchens gemeinsam? In allen Fällen sind exklusive, individuelle Versicherungslösungen gefragt. Auf solche und andere besondere Herausforderungen haben sich Daniel Janning und Dennis Kalthoff mit ihrer Provinzial Agentur Janning & Kalthoff spezialisiert. „Wir bieten einem ausgewählten Klientel exklusive Lösungen. Natürlich haben auch wir unser Grundwerkzeug, aber wir schneiden alle Versicherungslösungen absolut individuell nach Maß“, erklärt Daniel Janning. Ein Geheimtipp,



der sich schnell herum gesprochen hat. Erst Mitte letzten Jahres haben sich die beiden Versicherungsexperten zusammengetan. Ein Zusammenschluss, der so viele Synergieeffekte bewirkte, dass in der Geschäftsstelle im Herzen von Münster in der Ostmarkstraße inzwischen ein sechsköpfiges Team, darunter eine Auszubildende und Bürohund Eddie beschäftigt sind. Geht nicht, gibt's nicht, so das Motto des dynamischen Teams von Provinzial Janning & Kalthoff. Im Gespräch mit dem Kunden werden nicht nur alle Fakten und Daten gesammelt, sondern auch ergründet, was dem Kunden wichtig ist und worauf er besonderen Wert legt.



Individualität maßgeschneidert

Individuelle, maßgeschneiderte Lösungen waren und sind auch für das Kunstmuseum Pablo Picasso Münster gefragt. Welche Besonderheiten gibt es? Welche Wertbestände sind zu berücksichtigen? Auf diese und viele andere Fragen liefert das von der Provinzial und von Janning & Kalthoff erarbeitete maßgeschneiderte Konzept Antworten. Neben der Bestimmung der Wertgüter geht es Daniel Janning um eine ganzheitliche Beratung und Betreuung. „Wir haben mit dem Museum gemeinsam auch beleuchtet, welche Absicherungen es gibt und ob eventuell irgendwo

Schutz fehlt. Neben der reinen Versicherung schauen wir immer auch nach rechts und links und betrachten den gesamten Kontext“, so Daniel Janning. „Provinzial Janning & Kalthoff betreut und berät uns sehr gut. Wir haben engen Kontakt und pflegen einen guten Austausch. Im Zuge der Übernahme des Museumscafés haben wir die Verträge zu unserem Vorteil aktualisiert. Wir sind sehr, sehr zufrieden mit der Betreuung“, lobt Dipl.-Kffr. Andrea Hagemann, Kaufmännischer Vorstand des Kunstmuseums Pablo Picasso Münster und ergänzt: „Als Museum haben wir eine enge Bindung zur Provinzial, da die Provinzial einer unserer

Stifter ist.“ Gemeinsam mit Provinzial Janning & Kalthoff sowie der Provinzial Hauptstelle werden alle Risiken regelmäßig überprüft, um dann bei Bedarf Verträge anpassen zu können oder im Haus selbst Veränderungen in puncto Sicherheit durchzuführen.

Eine absolut individuelle, maßgeschneiderte Lösung war auch bei einem Unternehmen mit 900 Mitarbeitern gefordert. Der Arbeitgeber wünschte für seine Mitarbeiter eine eigene Pensionsvorsorge. Daniel Janning erarbeitete gemeinsam mit dem Unternehmer exklusiv für dieses Unternehmen eine individuelle Betriebsrente. Auch hier wurde über den Tellerrand hinaus gedacht. „Wir haben geschaut, welchen Beitrag wir leisten können, um die Arbeitsprozesse im Kontext mit z.B. der Pensionsvorsorge erleichtern zu können. So kam es zu der Idee, dass wir sämtliche Post, die im Kontext mit der Pensionsvorsorge an die Mitarbeiter gerichtet ist, von uns aus direkt an die Mitarbeiter senden. Das bedeutet für den Arbeitgeber eine Arbeitserleichterung. Solche Leistungen, die über die normale Beratung hinaus gehen, sind für uns selbstverständlich. Es gehört zu unserer Philosophie, dass wir ganzheitlich denken und auch handeln. Diese Exklusivität schätzen unsere Kunden sehr an uns“, erklärt Daniel Janning.

Exklusivität in ganz Deutschland

Einfach anders versichert ist auch die Löchte GmbH aus Münster. Der Premium Fachhändler für Wellness Produkte gilt deutschlandweit als die Nummer 2 unter den Anbietern hochwertiger Pools, Saunen und Whirlpools und bietet von der Planung bis zur Ausführung und nachträglichen Pflege und Wartung alle Leistungen aus einer Hand. „Die Agentur Janning & Kalthoff ist

unser kompetenter Ansprechpartner in Sachen Versicherung – zuverlässig, spontan und individuell zeigen die Herren Janning & Kalthoff samt Team höchstes Engagement. Wir sind rundum zufrieden und fühlen uns perfekt betreut“, erklärt Marc Löchte, Geschäftsführer der Löchte GmbH.

Ein weiteres Spezialgebiet von Provinzial Janning & Kalthoff ist die Oldtimerbewertung und die Absicherung von Straßenklassikern. „Ich denke, es hat sich schon weit über Münster hinaus herumgesprochen, dass wir eine Passion für Oldtimer haben. Es ist uns daher eine Ehre, in 2021 offizieller Sponsor der Münster Classics 2021 zu sein“, so Dennis Kalthoff.

Der Anspruch auf Exklusivität setzt sich bis ins Detail fort und wird konsequent gelebt. Bestes Beispiel dafür ist der eigens für die Provinzial Janning & Kalthoff in Kooperation mit dem Weinhandel Trixi Bannert und der Künstlerin Kirsten Salfeld kreierte Künstlerwein. „Für diesen Auftrag habe ich das Schutzengel-Leitmotiv der Provinzial modern interpretiert und die Corporate Design-Farben des Unternehmens im Bild verwendet“, so Kirsten Salfeld. Das von der Malerin entworfene individuelle Pop-Art Portrait mit Bezug auf die Unternehmenswerte schmückt das Etikett des exklusiven Künstlerweines und macht die Werte des Unternehmens mit allen Sinnen erlebbar.

Individuell, menschlich, bewegend

Bewegend menschlich ist das große Engagement, mit dem Daniel Janning und Dennis Kalthoff regelmäßig soziale Projekte unterstützen und Gutes tun. „Es ist uns ein Herzensanliegen, unseren

Auch im Zuge der Übernahme des Monsieur P. – Bistros am Picassoplatz waren Provinzial Janning & Kalthoff mit dem Museum im engen Kontakt und guten Austausch. (v. l. Dipl.-Kffr. Andrea Hagemann, Kaufmännische Leitung des Kunstmuseums Pablo Picasso Münster, Dennis Kalthoff, Daniel Janning und Isabella Römer, Leitung des neuen Museumscafés.)



Erfolg mit anderen Menschen zu teilen. Deshalb unterstützen wir u.a. die Kinder-Onkologie im Uniklinikum Münster, den Münstarity e.V. sowie das gemeinnützige Projekt 'Round Table – Münster kümmert sich' und veranstalten zugunsten schwer erkrankter Kinder im Juli dieses Jahres eine Charitygala. Auch mit unserer neuen Kampagne 'be good & do good' möchten wir dazu bewegen und motivieren, Teil von etwas Großem zu werden und Gutes zu tun“, so Dennis Kalthoff. ■



Provinzial Janning & Kalthoff

Ostmarkstr. 46 | 48151 Münster
Tel.: 0251 303910
www.provinzial.de

Bis ins Detail setzt sich der Anspruch auf Exklusivität fort und wird konsequent gelebt: Ein schönes Beispiel dafür ist der eigens für die Provinzial Janning & Kalthoff in Kooperation mit dem Weinhandel Trixi Bannert und der Künstlerin Kirsten Salfeld kreierte Künstlerwein, dessen Etikett das im Bild zu sehende Pop-Art Portrait der Malerin ziert. (v.l. Peter Butt, Sandra Sasse, Valeria Enders, Daniel Janning, Kirsten Salfeld, Dennis Kalthoff und Linda Ottenstreuer)

-Anzeige-



Perfektion bis ins kleinste Detail.
Wir planen Ihre Küche – millimetergenau.

Außerdem planen wir Ihren Wohn- & Schlafbereich, Ihr Bad oder Ihre Sauna.
Erfahren Sie mehr auf unserer neuen Website:
tischlerei-backmann.de

BACKMANN
INDIVIDUELLE MÖBEL



Text: Katja Beiersmann

Beratung unternehmen.

„Ich schöpfe Kraft und Energie aus meiner Arbeit, weil sie mir Sinn gibt.“ Unternehmer, die das von sich sagen können, können sich glücklich schätzen. Leider sieht die Realität oftmals anders aus. Denn Dauerstress und das Gefühl, nur noch zu reagieren, statt zu agieren, haben die einstige Leidenschaft und damit die Unternehmensvision verblasen lassen. Marloes Göke zeigt Unternehmensinhabern, wie es ihnen gelingt, das Unternehmerleben mit ihrem Privatleben zu vereinbaren, so dass beide davon profitieren.





Marloes Gökes Arbeit ist eine Mischung aus Beratung, Coaching und Training: Sie zeigt Unternehmensinhabern, wie es gelingt, das Unternehmerleben mit dem Privatleben zu vereinbaren, so dass beide davon profitieren.

Ein besserer Umgang mit der Zeit ist ein Ziel, das viele Kunden von Marloes Göke äußern. Gemeinsam mit der Unternehmerin bzw. dem Unternehmer optimiert sie die persönliche Arbeitsorganisation, indem gezielt Aufgaben und Tätigkeiten abgegeben werden. Ihre Kunden lernen, zwischen Effektivität und Effizienz zu unterscheiden, die Produktivität durch konzentrierte Arbeitszeit zu steigern, ihr Mitarbeiterteam zu mehr Eigenverantwortung zu entwickeln und für regelmäßige Pausen zu sorgen. „Pausen sind nicht verhandelbar. Wer diesen Grundsatz beherzigt, spart unterm Strich Zeit“, so Göke. Mehr Zeit bedeutet mehr Freiheit und Selbstbestimmtheit. Das wiederum setzt Energie frei, steigert die Motivation und eröffnet neuen Raum für Kreativität und neue Ideen. Wo es das Gefühl von Freiheit gibt, gibt es weder Dauerstress noch Unzufriedenheit. „Ich gebe meinen Kunden mit auf den Weg, dass sie aus tiefstem Herzen Unternehmer sein dürfen. Es ist eine tolle Aufgabe, Unternehmer zu sein.“ Marloes Göke lebt selbst, was sie ihren Kunden vermittelt. Ihre Power gewinnt sie aus ihrer Arbeit: „Power ist für mich Kraft und Energie. Das ist mein Auftrag in meiner Arbeit und das ist das Ergebnis meiner Arbeit. Ich habe den besten Job der Welt. Das gibt mir ganz viel Kraft.“

„Höchstleistung und Wohlbefinden gehören untrennbar zusammen.“

Marloes Gökes Arbeit ist eine Mischung aus Beratung, Coaching und Training. Ihr Angebot richtet sich an Unternehmer und Selbständige jeglicher Branchen, da grundlegende Prozesse überall ähnlich sind. Gemeinsam mit ihrem Kunden schaut sie, wo und wie durch eine effizientere Strukturierung mehr Zeit und damit mehr Freiräume entstehen können. „Wir schauen uns die Firmenphilosophie an, nehmen die Sinnhaftigkeit ins Visier und sorgen dafür, dass Mitarbeiter-Teams lernen, eigenständig zu agieren. In meiner Beratungsarbeit geht es nicht darum, eine klassische Work-Life-Balance herzustellen. Es geht darum, das eigene Unternehmen mit dem eigenen Leben zu vereinbaren. Meine Mission ist, dass der Unternehmer für sich wiederentdeckt, dass Höchstleistung und Wohlbefinden sich nicht ausschließen, sondern ganz im Gegenteil untrennbar miteinander



Gemeinsam mit ihrem Kunden schaut Marloes Göke, wo und wie durch eine effizientere Strukturierung mehr Zeit und damit mehr Freiräume, Selbstbestimmtheit und Zufriedenheit entstehen können.

verknüpft sind“, so die Unternehmerberaterin. Marloes Gökes Handwerkzeuge sind Persönlichkeitsentwicklung, Kompetenzerweiterung und Führungsinstrumente. Aber auch die innere Haltung und Glaubenssätze stellt sie in ihrer Arbeit auf den Prüfstand. „Wer den Glaubenssatz hat ‚Ohne Fleiß kein Preis‘, wird es schwer haben, aus dem Hamsterrad herauszukommen“, weiß Göke aus Erfahrung. Ihre Zielsetzung ist es, den Unternehmer zu befähigen, alles Gelernte eigenständig in seinem Unternehmen umzusetzen. „Am bewegendsten ist es für mich immer wieder zu erleben, wie die Kunden wachsen, wie sie ihre vermeintlichen Grenzen überschreiten, ihre Freiheit und ihre Selbstbestimmtheit zurückgewinnen.“

Über die eigenen Grenzen hinauswachsen

Ihr gesamtes Berufsleben lang beschäftigt sich Marloes Göke damit, Dinge zu strukturieren, komplexe Abläufe zu vereinfachen und sich selbst und andere dabei zu unterstützen, über ihre Grenzen hinauszuwachsen. Ihre berufliche Laufbahn startete in der Health- und Wellnessbranche im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements, wo sie sehr jung, mit Anfang Zwanzig, ihr erstes Team übernahm. Sie begann, sich intensiv mit den Themen Führung und Kommunikation zu befassen und erweiterte ihr Wissen durch ein Führungsnachwuchsprogramm. „Als mir drohte, die eigene Balance zu verlieren, habe ich mein Leben auf

den Kopf gestellt und mein eigenes Unternehmen gegründet, in dem ich meine langjährigen Erfahrungen aus den Bereichen des strategischen Marketings und der Health- und Wellness-Branche zusammenführte“, berichtet Marloes Göke. Um neben den betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen die menschliche Psyche noch besser zu verstehen, nahm sie während der Gründungsphase mit „Prävention und Gesundheitspsychologie“ ein weiteres Studium auf. „In dieser Doppelbelastung, ein Unternehmen aufzubauen und gleichzeitig ein Studium zu absolvieren, konnte ich erneut die wertvolle Erfahrung machen, wie eng Höchstleistungen und Wohlbefinden miteinander verbunden sind und dass das Eine jeweils das Andere stärkt“, erinnert sie sich. Seit 10 Jahren ist Marloes Göke nun selbständig. 2014 siedelte sie von Hamburg zurück in ihre alte Heimat Nordhorn und bezog ihr heutiges Büro im NINO Kompetenzzentrum, einem geschichtsträchtigen Industriebaudenkmal von überregionaler Bedeutung. ■

Marloes Göke | Beratung unternehmen.

NINO Allee 11 | 48529 Nordhorn

Tel.: 05921 3085430

www.marloes-goeke.de



Dr. Wietzorke & Kollegen ZAHNÄRZTEZENTRUM MÜNSTER

Erfahrung und Fachwissen treffen in unserer Praxis auf innovative Technik. Sie profitieren von einem breiten Leistungsspektrum auf hohem Niveau – von Prophylaxe und Zahnerhalt über ästhetische Zahnheilkunde bis zu metallfreiem Zahnersatz.

Auf drei Etagen bieten wir moderne Zahnmedizin für alle Generationen:

- Mundgesundheitszentrum (Prophylaxe)
- Zahnärzteezentrum (Behandlung)
- Dental Kids (Kinderzahnheilkunde)

Freuen Sie sich auf eine exzellente und nachhaltige zahnmedizinische Betreuung, individuelle Beratung und zuvorkommenden Service.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Marktallee 62, 48165 Münster | 02501 - 2 48 51 | dr-wietzorke.de



FOCUS

EMPFEHLUNG

2021

ZAHNARZT

MÜNSTER

FOCUS-ARZTSUCHE.DE

HIER HABEN SIE GUT LACHEN!

Ihre Partner für schöne und gesunde Zähne in Münster

WARENDORF



FORM UND FUNKTION FOLGEN INDIVIDUALITÄT!

Die einzigartigen, durchdachten Gestaltungskonzepte von WARENDORF lassen keinen Ihrer Wünsche unbeantwortet!



DIE KÜCHE – seit 1973.

Entdecken Sie jetzt die Harmonie zwischen Raumästhetik und individuellem Lebensstil!

warendorf.com

Miele Miele-Spezial-Vertragshändler
MEIMANN
KÜCHENKONZEPTE

MÜNSTER | Rudolf-Diesel-Straße 2 | 48157 Münster | T0251 325056
info@meimann-kuechen.de | www.meimann-kuechen.de



Andrea Hagemann, kaufmännischer Vorstand des Museums im neuen Bisto Monsieur P.

Text: Katja Beiersmann | Fotos: Thomas Mohn

Was macht ein Museum im Lockdown?

Dem Kunstmuseum Pablo Picasso Münster gelingt es, mit einem vielfältigen, attraktivem Online-Programm für Erwachsene, Kinder, Familien und Lehrer in Kontakt mit dem Publikum zu bleiben, Kunst zu vermitteln und erlebbar zu machen. Und mit dem neuen Bistro Monsieur P., das bereits startklar für die Eröffnung ist, wird in Münster am Picassoplatz künftig mehr als nur der Hunger nach Kunst gestillt.

Weltweit gibt es nur fünf monographische Picasso-Museen. Eines davon ist das Kunstmuseum Pablo Picasso Münster, das die größte Sammlung von Picasso Lithografien hat, die in wechselnden Ausschnitten gezeigt werden. Neben den Lithografien Picassos stehen Linolschnitte Picassos und Grafiksammlungen von Georges Braque, Marc Chagall und Henri Matisse als Dauerleihgaben von der Sparkasse Münsterland Ost zur Verfügung. Mehrfach im Jahr präsentiert das Kunstmuseum Pablo Picasso Ausstellungen mit Werken von Picasso und Künstlern um Picasso herum. 80.000 Besucher nicht nur aus Münster und Umgebung, sondern deutschlandweit sowie aus dem internationalen Ausland nutzen Jahr für Jahr die Gelegenheit, diese Kunstschatze zu erleben. Doch was macht ein Museum im Lockdown? Wie gelingt es, trotz geschlossener Museumstüren in Kontakt mit dem Publikum zu bleiben? Auf diese Fragen hat das kleine und feine Team des Kunstmuseums Pablo Picasso mit seinen digitalen Angeboten kreative wie innovative Antworten gefunden.

Per Zoom ins Museum

Wenn das Publikum nicht ins Museum kommen kann, kommt das Museum zum Publikum. Bereits im ersten Lockdown war das Kunstmuseum Pablo Picasso mit ersten Online-Tutorials

gestartet. Im November kamen dann weitere neue, attraktive digitale Programme hinzu: Mit den begleitend zur aktuellen Ausstellung „Picasso/Miró – Eine Künstlerfreundschaft“ angebotenen digitalen Lehrerfortbildungen stellen die Kunstvermittler des Museums Lehrern Ideen für den Unterricht sowie unterschiedliche künstlerische Techniken vor, mit denen auch Picasso und Miró gearbeitet haben. „In dem dreistündigen Digital-Workshop bieten wir auch pädagogische Anregungen zu Picassos und Mirós künstlerischen Techniken, die sowohl im Digital- als auch im Präsenzunterricht angewendet werden können“, erklärt Dipl.-Kffr. Andrea Hagemann, kaufmännischer Vorstand des Kunstmuseums Pablo Picasso.

Ein ähnliches Angebot bietet das Museum auch für Erwachsene. „Bei der ‚Digitalen Erwachsenen Werkstatt‘ handelt es sich um einen kreativen Workshop, der jetzt auch online zur Verfügung steht“, so Andrea Hagemann, „am heimischen Esstisch können die Teilnehmer zunächst in die aktuelle Ausstellung eintauchen, die sich mit über 100 Lithografien, Radierungen, Aquatinten, Holzschnitten, Fotografien, Filmen und einem Brief von Joan Miró der außergewöhnlichen Beziehung zwischen beiden Jahrhundertkünstlern Pablo Picasso und Joan Miró widmet.“

Anschließend kann jeder mit dem zuvor erhaltenen Materialpaket unter fachgerechter Anleitung selbst kreativ werden, das Gesehene umsetzen oder mit verschiedenen Techniken experimentieren.“

Speziell an Familien und Kinder richten sich die "Digitalen Picasso-Ateliers für Kinder". Innerhalb dieses Formates werden immer wieder tolle neue Themen angeboten wie "Picassos Tiere", "Textilkreativ mit Miró" oder "Drucken mit Picasso". Ausgehend von der Betrachtung eines Bildes erfahren die Kinder Spannendes über die Künstler, dürfen jede Menge Fragen stellen und erschaffen anschließend mit unterschiedlichen Techniken und einfachen Materialien zu Hause vor dem Bildschirm eine eigene kreative Arbeit. „Unsere digitalen Angebote werden sehr gut angenommen. Und sie sind auch für Menschen interessant, die nicht hier in der Umgebung leben. Wir haben zunehmend Teilnehmer, die aus größerer oder großer Entfernung etwa aus Berlin und sogar aus den USA teilnehmen. Das freut uns natürlich sehr, denn es eröffnen sich für das Kunstmuseum Pablo Picasso auch über die aktuelle Krise hinaus ganz neue Möglichkeiten, Kunst zu vermitteln. Schon jetzt ist klar, dass wir unsere digitalen Programme weiter ausbauen werden“, freut sich Andrea Hagemann.

Nach der großen Resonanz auf die digitalen Angebote kam die Überlegung auf, ob es nicht auch möglich ist, online Live-Führungen anzubieten. „Das ist Neuland für uns, auch bezüglich der Technik. Aber es macht Freude, selbst kreativ zu werden, zu schauen, was alles möglich ist, und unserem Publikum, so wie es das von uns gewohnt ist, immer wieder Abwechslung zu bieten“, so Andrea Hagemann. Nach ersten erfolgreichen Tests besteht nun auch die Möglichkeit, sich per Zoom jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag um 16 Uhr von den kompetenten Museumsführern live durch die aktuelle Ausstellung „Picasso/Miró – Eine Künstlerfreundschaft“ führen zu lassen und Fragen zu stellen. Die Anmeldung zu allen digitalen Angeboten des Kunstmuseums Pablo Picasso erfolgt einfach und bequem über den Online-Ticketshop.

Monsieur P. – Bistro am Picassoplatz

Hinter den geschlossenen Museumstüren ist eine weitere Neuerung in Vorbereitung: Nachdem sich die langjährigen Betreiber des Museumscafes zurückgezogen haben, hat ein Tochterunternehmen des Kunstmuseums den Betrieb der angeschlossenen Gastronomie übernommen. Ein frischer Anstrich mit neuer Farbe, Originalplakate des Kunstmuseums und eine schöne neue Beleuchtung verleihen den Räumlichkeiten, passend zum neuen Namen Monsieur P. – Bistro am Picassoplatz, eine charmante französische Atmosphäre. „Wir freuen uns, wenn wir die ersten Gäste in unserem Bistro begrüßen können. Wie sie es von einem französischen Bistro erwarten dürfen, bieten wir eine französisch mediterrane Küche mit vielfältigem Frühstücks-, Mittags- und Kuchenangebot. Auch wenn Picasso kein Gourmet war und Essen für ihn eher Notwendigkeit, so wusste er doch die Leichtigkeit des Daseins auszukosten und setzte sich auch künstlerisch mit gutem Essen und Trinken auseinander. Im Monsieur P. setzen wir auf eine hochwertige ehrliche Genussküche mit wechselndem Angebot“, so Andrea Hagemann. ■

Kunstmuseum Pablo Picasso Münster

Picassoplatz 1 | 48143 Münster

Tel.: 0251 4144710

www.kunstmuseum-picasso-muenster.de

www.bistro-monsieur-p.de

– Anzeige –

Picasso / Miró
EINE KÜNSTLER-FREUNDSCHAFT
19... -
VERLÄNGERT bis 25. April 2021!

Pablo Picasso und Joan Miró, Vallauris 1948 © Successió Miró-Arxiv



KUNSTMUSEUM PABLO PICASSO münster

Picassoplatz 1 | 48143 Münster | Telefon: 0251 414 47-10
www.kunstmuseum-picasso-muenster.de | MO-SO: 10-18,
FR: 10-19 Uhr

Die Ausstellung wird gefördert von den Sparkassen in Westfalen-Lippe

NEUERÖFFNUNG

MONSIEUR P
BISTRO
AM PICASSOPLATZ

FRÜHSTÜCK • WARME SPEISEN • KAFFEE & KUCHEN

Dienstag bis Sonntag:
09:30 bis 18:00 h

Reservierungen unter:
0251 41447-30

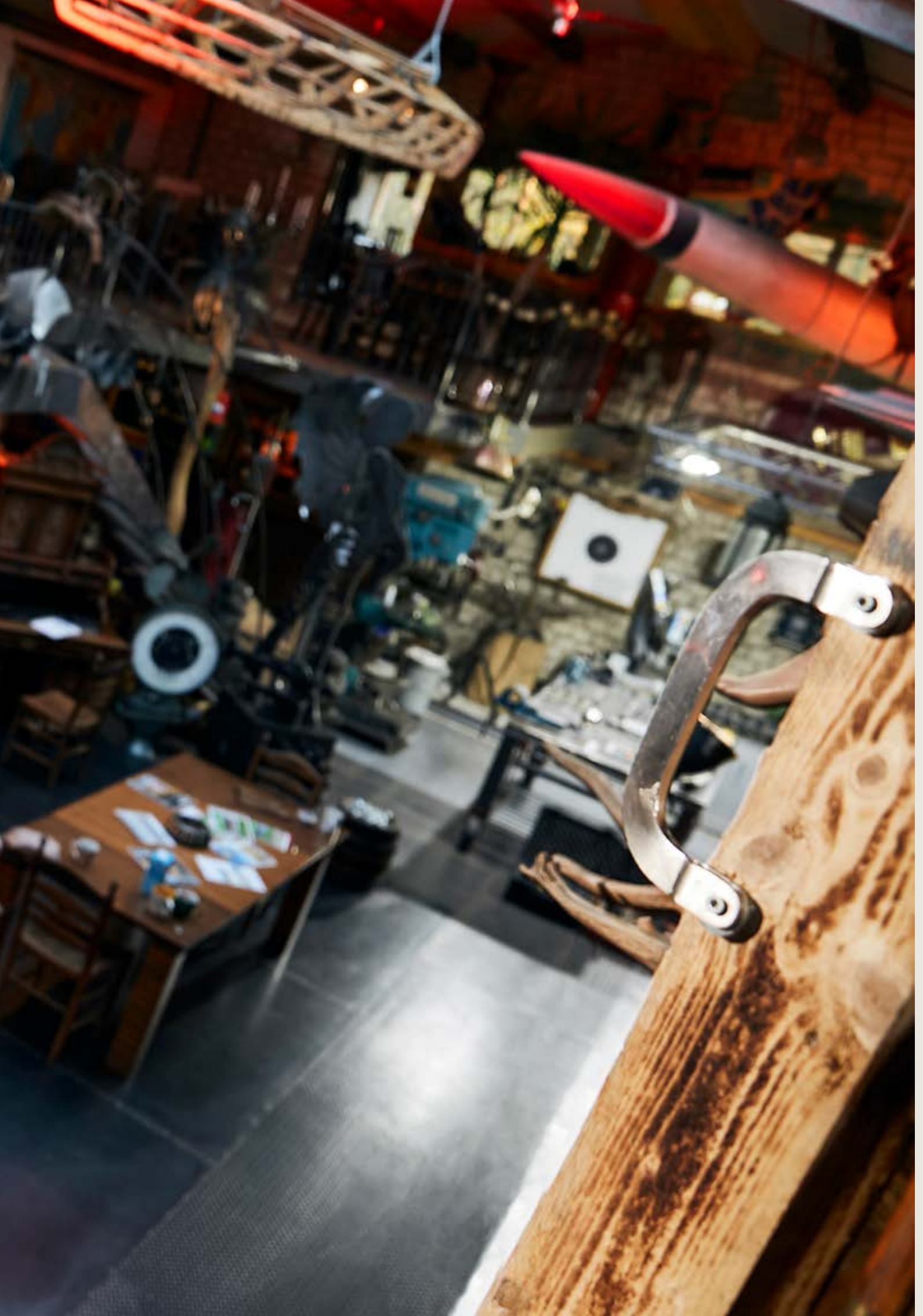
MONSIEUR P – BISTRO AM PICASSOPLATZ

Picassoplatz 1 48143 Münster bistro@picassomuseum.de

Text: Constanze Wolff | Foto: Peter Wattendorff

„Ich liebe die
Möglichkeiten,
die in den
Dingen stecken.“

Von der Sattlerei über das Schreinerhandwerk zum Metall: Hasso Maaß liebt es, Gegenständen neues Leben einzuhauchen. In seiner Halle am Höltenweg kreiert er Inneneinrichtungen und Skulpturen für Menschen mit Sinn fürs Außergewöhnliche.





Zahllose Objekte, Pflanzen und Schrottteile beleben den 200 Quadratmeter großen Atelierbereich. Sie dienen Hasso Maaß als Inspiration.



„Der Schrottplatz ist mein zweites Zuhause.“ Hier findet der Metallarbeiter den Rohstoff für seine Arbeiten.

Ist es ein Laden? Eine Werkstatt?
 Ein Atelier? Wer die Halle am
 Höltenweg in Münster betritt, ist
 zunächst einmal von der Fülle
 visueller Eindrücke überfordert
 – und stellt dann meist die Frage:
 „Arbeiten Sie hier auch?“ Denn
 trotz der Vielzahl von Pflanzen
 und Objekten ist es in der Lebens-
 und Arbeitswelt von Hasso Maaß
 außergewöhnlich sauber und
 geordnet. Doch der Schein trügt:
 Zwischen Nähmaschinen, Flug-
 zeugteilen und halben Autos
 wird nicht nur gelebt, sondern
 auch gearbeitet. Ein Besuch im
 Refugium des Metallarbeiters und
 seiner Frau.

„Leben und Arbeiten waren für mich schon immer untrennbar verbunden.“ So ist es nur logisch, dass die 370 Quadratmeter große Halle in Münster-Gremmendorf Hasso Maaß und seiner Frau nicht nur als Arbeitsstätte, sondern auch als Zuhause dient. Betreten wird das Gebäude durch den 200 Quadratmeter großen Atelierbereich, dahinter befinden sich die Privaträume – in denen ganz selbstverständlich mit den Kunden Kaffee getrunken wird. Bei einem Rundgang wird eines sofort klar: Das einzig Beständige hier ist der Wandel.

„Man darf sein Herz nicht an Dinge hängen.“

Abgesehen von der großen Bühne – die hier steht, weil Musik die zweite große Leidenschaft von Maaß ist – ändert sich in dieser Halle alles ständig. Aktuell stehen hier ein halbes Auto, ein Teil von einer Kutsche und ein Boot herum und warten auf eine zündende Idee ihres Besitzers. Denn das ist die Profession von Hasso Maaß: Er haucht alten Gegenständen neues Leben ein, indem er sie in Alltagsgegenstände oder außergewöhnliche Skulpturen verwandelt. Von den Ergebnissen kann man sich direkt vor Ort selbst überzeugen: An der Decke hängt ein umfunktionierter Treibstofftank aus einem russischen Jet, die Bar besteht aus einem halben 54er Chevy Pickup. Doch das kann sich schnell ändern: „Manchmal holt sich einer ein Bier, ist begeistert von der Bar und am nächsten Morgen ist sie weg.“ Denn alles, was hier steht, ist auch käuflich – „man darf sein Herz nicht an Dinge hängen“.

Der Weg zum Unikat

Schon als 16-Jähriger hat Maaß alles auseinanderggebaut und defekte Geräte umfunktioniert. Bis heute hält er nichts von der weit verbreiteten Wegwerfmentalität, sein Herz gehört dem Upcycling. Und wie als Teenager findet er keine Ruhe, bis ein Gegenstand seiner neuen Bestimmung zugeführt ist – und wenn das erst morgens um vier ist. „Ich liebe die Möglichkeiten, die in den Dingen stecken.“ Um diese voll ausschöpfen zu können, hat er zunächst eine Lehre als Sattler und Polsterer abgeschlossen und dann in die Schreinerwelt hineingeschnuppert. Er war Inhaber von zwei Geschäften für Sattlerarbeiten und Lederbekleidung auf Maß, als es ihn immer mehr zum Werkstoff Metall zog. So tauschte er 2002 die Nähmaschine gegen das Schweißgerät und kreierte seitdem Inneneinrichtungen und Skulpturen aus Metall für Unternehmen

und Privatpersonen, die auf der Suche nach einem ganz besonderen Eyecatcher sind. Und zusammen mit dem Holz-Experten Maximilian Bayer-Eynck (Kawentsmann) realisiert er „Männerträume“ in der gleichnamigen Serie auf DMAX.

Der Möglichmacher

Einige davon hat er auch in seinem Zuhause realisiert, denn: „Dieser Raum ist gewissermaßen meine Visitenkarte.“ So befindet sich sein Büro beispielsweise in einer Art Hochsitz, der aktuell nur über eine Leiter erreichbar ist und mittelfristig mit einer Zugbrücke ausgestattet werden soll. Der Privatbereich ist zwar mit einer Tür abgetrennt, diese steht jedoch immer offen und führt in eine geräumige Küche, die zwar fest eingebaut, aber wegen eines Verkaufs auch schon einmal komplett nachgebaut wurde. Statt nagelneuer Designerstücke finden sich auch hier vor allem Gegenstände mit Geschichte: Die Küchendecke ist mit alten Bühnenelementen ausgestattet, das Wohnzimmer wird von einer weinroten Ledercouch mit ordentlich Patina beherrscht. Große Schrottteile sind als Skulpturen an die Wand geschraubt, der Tisch besteht aus durchgesägten Baumstämmen, der Spiegel wird von einer Maschinenantriebskette gerahmt. Wer sich in diesen Räumen umsieht, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus – Grund genug für Maaß, sie gelegentlich für Privatfeiern oder außergewöhnliche Firmenveranstaltungen zu vermieten. „Von der Hochzeitsfeier bis zur CD-Vorstellung ist hier alles möglich.“ Dass auch dabei wieder Privat- und Berufsleben verschwimmen, ist Maaß egal – denn dieses Möglichmachen ist sein zentraler Antrieb: „Andere freuen sich, wenn etwas fertig ist. Ich werde dann unruhig.“ Welche ein Glück für seine Kunden und Besucher! ■



Hasso Maaß
www.hassos.eu

– Anzeige –

www.strasser-steine.de

ALPEN WELT
EXKLUSIV BEI STRASSER

**INNOVATION TRIFFT
BESTÄNDIGKEIT.
WENN DIE ALPEN
KÜCHEN EROBERN.**

Natursteine aus den Alpen – Küchenarbeitsplatten so einzigartig und beeindruckend wie die Berge, aus denen sie kommen.
Ein Herzstück, ein Unikat für Ihr Zuhause.
Das neue Alpenwelt-Sortiment - exklusiv bei STRASSER - erhältlich bei Venschott Küche | Raum | Manufaktur.
www.venschott.de

VENSCHOTT
KÜCHE | RAUM | MANUFAKTUR

ALPENGRÜN
aus der Region des
Großvenedigers

strasser

Zeit-Ort-Form

Mit der Rubrik „Zeit-Ort-Form“ kreiert stylus mit fotografischen Mitteln an einem besonderen Ort eine Gelegenheit zu persönlichen Assoziationen über die Formgebung in unserem Alltag – inspiriert durch ausgesuchte Klassiker des (Möbel-)Designs. Ein Spiel der Gedanken, frei assoziiert von Architekten und anderen kreativen Gestaltern, rund um das Thema Form: z. B. über den Geist der Zeit, darüber, was Architekten und Gestalter bewegt, über ihre Arbeit, die Formgebung an sich und darüber, wozu Formen diejenigen anregen, denen sie begegnen. Für die Ausgabe 1/2021 trafen wir uns mit Ingo Hoff zum Fototermin in Münsters Stadthafen.

Charakterstarkes Coupé für offenes Denken

Das Fotoshooting war eine willkommene Gelegenheit, mit der Wahl des Fotoobjektes und des Ortes – die denkmalgeschützte alte Feuerwache am Kreativkai – den Blick auf Aspekte zu lenken, die ich über das Gegenständliche hinaus bedeutend finde. Jaguar F-Type und Feuerwache verbinden jeweils das Alte mit dem Neuen: Die Feuerwache ist heute ein attraktiver Ort zum Arbeiten, beherbergt Ausstellungsräume und lässt dennoch in Bewahrung ihrer Geschichte die Strukturen der Feuerwache erkennen. Der F-Type ist nicht einfach eine Art Wiederauflage des E-Type, sondern eher eine Weiterentwicklung dessen ursprünglicher Idee eines Sportwagens für heutige Bedürfnisse.

Bei der Kaufentscheidung meines F-Type Baujahr 2015 schwang mit, wie ein solches Auto auf mein Umfeld und auch Fremde wirken würde. Es sollte ein Auto sein, das man mit mir verbinden kann. Denn Networking, der kreative Austausch und Zusammenarbeit zeichnen meine Aktivitäten aus. Design beeinflusst Menschen: z. B. als Kleidung oder wie Gebäude beschaffen sind. Für mich ist der F-Type die Ausdrucksform des britischen Sportwagens an sich. Deshalb ließ ich meinen F-Type – den ich als Vorführwagen erworben hatte – in British Racing Green umlackieren. Die Bauform ist ein Coupé, da ich Cabrios im geschlossenen Zustand nicht so hübsch finde. Es ist mein erstes „schickes“, charakterstarkes Auto, welches mich immer wieder zum Lächeln bringt, wenn ich es ansehe. Sogar von Fremden bekomme ich Komplimente für den Wagen, der sich so als eine Art Sympathieträger erweist. Dennoch ist der F-Type für mich auch ein Auto für den täglichen Gebrauch. Darin zu sitzen, fühlt sich an wie ein Maßanzug. Obwohl ein Sportwagen mit sehr tiefem Einstieg, bietet er Komfort für lange Strecken. Die Motorisierung mit 380 PS lässt sich mit Vorsicht beherrschen, mehr fände ich übertrieben. Im wörtlichen und übertragenen Sinne sehe ich gerne nach rechts und links des Weges. Anstatt von Termin zu Termin zu hetzen, suche ich nach Inspirationen. Nicht nur bei Ausfahrten durch das Münsterland mache ich mir viele Gedanken. Ein Bekannter sagte einmal: „In deinem Kopf ist sicher ein Abenteuerspielplatz.“

Ein Auto kann mehr als ein Fortbewegungsmittel, ein Gebäude mehr als ein funktionaler Wetterschutz sein. Es wäre naheliegend gewesen, unseren Firmensitz in Gronau als Fotokulisse zu nehmen, ein Nachkriegs-Industriegebäude, das die Firma HOFF in den 1990er-Jahren umgebaut hatte. Aber ich wollte gerne auf gute Ideen Anderer hinweisen. Als Unternehmer oder mit privaten Initiativen bringe ich generell auf vielfältige Weise Vernetzung voran, erkunde neue Arten der Zusammenarbeit. Dabei kommt es darauf an, zur Umsetzung zu kommen und nicht Träumer zu bleiben. Ich bin überzeugt, dass durch Kooperation und einer gemeinsamen Verwirklichung von Ideen, die Welt besser gemacht werden kann.

Die Form

Nach Herstellerangaben kehrt Jaguar mit dem F-Type zum Kern und Ursprung seiner Markenidentität zurück: Die Architektur der Kabine spiegelt die Rolle des Jaguar F-Type als „1+1“-Sportwagen wieder. Alles ist auf den Fahrer und dessen Interaktion mit den elektronischen und mechanischen Komponenten zugeschnitten. Dank einer komplett aus Aluminium gefertigten Karosserie wiegt das mit einem hochwertigen Stoffverdeck ausgestattete Roadster-Modell in der Basisversion nur 1.597 Kilogramm. Das F-Type Coupe bietet neben Platz für zwei Passagiere auch einen Kofferraum für 407 Liter Gepäck.

Der Bau- und Wirtschaftsingenieur

Ingo Hoff leitet seit 2011 als geschäftsführender Gesellschafter das von seinen Eltern gegründete Familienunternehmen HOFF und Partner. Seit über 50 Jahren erstellt es innovative und schlüsselfertige Baukonzepte für Gewerbe- und Industrieimmobilien. Drei operative Firmen bilden die Säulen von HOFF: Das Planen, Bauen und Entwickeln von kundenindividuellen Immobilien. Darunter unter anderem die als „Winkelhaus“ bekannte moderne und auf Nachhaltigkeit ausgelegte Dienstleistungsimmobilie in Osnabrück und die Altbau-Instandsetzung für den Hersteller Jentschura in Münster. Ingo Hoff engagiert sich nicht nur für optimale Arbeitsbedingungen und nachhaltige, visionäre Kundenprojekte im eigenen Unternehmen. Er bringt auch mit Formaten wie „Kamingespräche“ und dem „Cross Border Think-Tank“ Vernetzungen voran und ergreift Initiative zur Förderung des Unternehmertums. Aktuell unterstützt er z. B. den Aufbau eines jungen Unternehmens, das sich mit dem Handel mit CO₂-Zertifikaten befasst.

Ingo Hoff, HOFF und Partner

Bahnhofstraße 36 | 48599 Gronau
Tel.: 02562 7050
www.hoffundpartner.de
www.ingohoff.de

stylus dankt Ingo Hoff und Peter Wattendorf.



ALTE FLURMÄCHT

HP 747

hoffandpartner.de

ROBIN WOOD



Illustration: M. Schmitt

Wo Natur verschwindet, verschwindet Leben.

Jetzt robinwood.de/Eisschmelze-stoppen

stylus®

Impressum

Herausgeberin
Dipl.-Des. Stephanie Stark
 (verantwortlich i. S. d. P.)
 Tel. 02502 224019
 s.stark@stylus-ms-os.de
 Am Bagno 10, 48301 Nottuln
 www.stylus-ms-os.de
 www.facebook.com/
 stylusmuensterosnabrueck

Chefredaktion
Frank D. Geschke
 (verantwortlich i. S. d. P.)

Redaktion
Frank D. Geschke
Jutta Harmeyer
Katja Beiersmann
Constanze Wolff

Anzeigen und Vertrieb
Hans-Joachim Schade
Kerstin Meyer-Leive

Konzeption & Entwicklung
Stephanie Stark

Gestaltung
HELD DESIGN, Münster

Erscheinungsweise/Auflage/Druckerei
3-mal im Jahr, jeweils 10.500 Stück
Druck- und Verlagshaus Fromm GmbH & Co. KG

Bezugsmöglichkeiten

stylus Münster/Osnabrück erscheint 2021 dreimal und wird im Münsterland und Osnabrücker Land im gehobenen Einzelhandel, in der ausgewählten Gastronomie, in Golf- und Tennisclubs, in Arztpraxen und Privatkliniken, in Rechtsanwaltskanzleien und bei Notaren, in Architekturbüros, bei Immobilienmaklern, im VIP-Bereich am Flughafen und im Fußballstadion, bei kulturellen Einrichtungen, Galerien, Museen und auf außergewöhnlichen Events zur Mitnahme ausgelegt.

Urheber- und Verlagsrecht

Das Magazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung von stylus MS/OS unzulässig. Für Inhalte auf verlinkte fremde Webseiten trägt stylus MS/OS keine Verantwortung. Die gültigen Geschäftsbedingungen von stylus MS/OS stehen unter www.stylus-ms-os.de zur Verfügung.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in diesem Magazin berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte, eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

© stylus ist eine eingetragene Marke von Thomas Seitz und Ingo Kabutz.

ABONNEMENT

Sie können jede Ausgabe von stylus Münster/Osnabrück bequem nach Hause bekommen und verpassen garantiert kein Magazin. Gegen eine Versandkostenbeteiligung von insgesamt 25 Euro erhalten Sie pünktlich vier stylus-Ausgaben in Ihren Briefkasten. Bei Interesse mailen Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten.

info@stylus-ms-os.de

raum und form



Outdoor Living

—
Im Garten zu Hause



Fotos: © Paola Lenti srl - ph. by Sergio Chimenti.

Der Garten entwickelt sich zum zweiten Wohnzimmer und zur privaten Wohlfühloase. Wohnliche Formen und Farben sowie neue Materialien ermöglichen „draußen“ Wohnwelten, die denen „drinnen“ funktional und ästhetisch in nichts nachstehen. Wir möchten Sie zu Ihrem ganz persönlichen Gartenraum inspirieren. Lassen Sie sich begeistern von Möbeln und Accessoires, denen man nicht ansieht, dass sie bei Wind und Wetter draußen bleiben können.



IM DIALOG MIT DER ZUKUNFT.

Die neue S-Klasse.

Entdecken Sie Luxus auf einem neuen Level. Die neue S-Klasse ist ein Vorreiter auf dem Gebiet des intelligenten Fahrens und präsentiert sich als intuitiver und intelligenter Partner. Erleben Sie ein souveränes Fahrgefühl mit dem richtungsweisenden Bedienkonzept MBUX und lassen Sie sich jeden Wunsch von den Lippen ablesen – oder dank neuartigem und intuitivem 12,8-Zoll-OLED-Zentraldisplay auch von den Fingern.

Jetzt bei uns Probe fahren.



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

BERESA

BERESA GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Blumenhaller Weg 155, 49078 Osnabrück
Tel.: 0800 7788505 (kostenfrei), www.beresa.de